Rochlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

31. Jahrgang | Donnerstag, 6. Oktober 2022 | Nummer 8

153 Teilnehmer waren bei der diesjährigen 54. Auflage der Oldtimer-Rallye „Rund um den Rochlitzer Berg“ am Start.
Im Bild: Ankunft der Motorsportenthusiasten mit ihren Fahrzeugen auf dem Rochlitzer Marktplatz Foto: Jörg Richter

Rochlitzer Genussmarkt

am 5. November 2022

16 bis 22 Uhr

Marktplatz

... mehr auf Seite 41

Vorsorglich handeln

– Informationen des Oberbürgermeisters Frank Dehne

... mehr auf den Seiten 36/37

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz .....S. 2
Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz.....S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz .....S. 4
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz.....S. 4

Stadtnachrichten .....S. 9

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...S. 34

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz.....S. 33
- Senioren .....S. 38
- Veranstaltungen.....S. 41
- Vereine .....S. 43
- Kirche.....S. 45

Informationen der Gemeinde Königsfeld.....S. 46
Informationen der Gemeinde Seelitz .....S. 47
Informationen der Gemeinde Zettlitz.....S. 46

Impressum:
Herausgeber: verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299,
e-mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaren Haushalte benötigt das beauftrage Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Der nächste Rochlitzer Anzeiger erscheint am:
10. November 2022

Redaktionsschluss:
28. Oktober 2022

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

Amtliche Bekanntmachung
der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Widerspruchsrecht nach § 58 c Absatz 1 Soldatengesetz in Verbindung mit § 36 Absatz 2 des Bundesmeldegesetzes

Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermittelt die Meldebehörde auf Grund des § 58c Abs. 1 des Soldatengesetzes dem Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr jährlich bis zum 31.März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:
1. Familienname
2. Vornamen,
3. gegenwärtige Anschrift.

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 36 Abs. 2 Satz 1 Bundesmeldegesetz (BMG) in Verbindung mit (i.V. m) § 58 c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz widersprechen.

Der Widerspruch kann schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt der Großen Kreisstadt Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz eingereicht werden.

Ein entsprechender Vordruck wird hierfür bereitgehalten.

Frank Dehne, Oberbürgermeister

Bekanntmachung für die Gemeinden Königsfeld und Zettlitz

Teilnehmergemeinschaft Zschadraß (Hochwasser)
Der Vorstandsvorsitzende

Flurbereinigungsverfahren:	**Zschadraß (Hochwasser)**
Flurbereinigungsgebiet:	**Zschadraß (Hochwasser) Muldedörfer**
Stadt:	**Colditz**
Verfahrenskennziffer:	**290201 (MTL/LN7)**

Ladung
Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Zschadraß (Hochwasser) lädt die Grundeigentümer und Erbbauberechtigten im Verfahrensgebiet sowie die Nebenbeteiligten am Flurbereinigungsverfahren (§ 10 Nr. 2 Flurbereinigungsgesetz [FlurbG]) ein-schließlich der Inhaber von Rechten und Lasten an diesen Grundstücken oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten hiermit zu einem

Anhörungstermin zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes gemäß § 59 FlurbG

ein.

Versammlungsort: Gaststätte „Zur Eintracht“
An der Muldebrücke 1
in Colditz OT Sermuth

Versammlungsbeginn: 15. November 2022 um 18:00 Uhr

Tagesordnung:
I. Bericht zum Stand des Verfahrens
II. Anhörungstermin zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes
III. Information über den weiteren Verfahrensablauf
IV. Allgemeine Aussprache

Bitte beachten Sie die an diesem Tag geltenden Vorschriften der Corona-Schutz-Verordnung.

Auslegung

Zur Einsichtnahme für die Beteiligten werden folgende Unterlagen ausgelegt:
- Textteil zum Flurbereinigungsplan mit Anlagen
- Nachweis des alten Bestandes (Bestandskarte alt)
- Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung
- Verzeichnis der Flurstücke (Einlage) mit den Anteilen zu den Landabzügen bzw. Vorausleistungen
- Nachweis des neuen Bestandes (Abfindungskarte)
- Verzeichnis der neuen Flurstücke
- Regelung der Beitragspflicht zu den Ausführungskosten (Beitragskarte)

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

- Nachweis der Gemeindegrenzänderung
- einschlägige Vorstandsbeschlüsse
- Einzelnachweise je Besitzstand
- Neuordnungsrisse

Dauer der Auslegung:
17. November 2022 bis einschließlich 01. Dezember 2022

Ort der Auslegung:
Teilnehmergemeinschaft Zschadraß (Hochwasser)
beim Landratsamt Landkreis Leipzig
Vermessungsamt, Zimmer 302
Leipziger Straße 67
in 04552 Borna

zu den nachfolgend aufgeführten Zeiten

Montag	08:00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr

sowie in der Stadtverwaltung Colditz
Fachbereich 2, Bau- und Liegenschaftsamt
Markt 1, 04680 Colditz

zu den Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Um einen reibungslosen Ablauf der Einsichtnahme zu gewährleisten ist es zwingend erforderlich, telefonisch oder per E-Mail vorab einen Termin abzustimmen.

Für die Terminvergabe zur Einsichtnahme bei der Teilnehmergemeinschaft stehen Ihnen der stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Herr Daniel Leps und die stellvertre-tende Vorstandsvorsitzende, Frau Kerstin Uhlig, unter folgenden Kontaktmöglichkei-ten zur Verfügung:

E-Mail:	daniel.leps@lk-l.de	kerstin.uhlig@lk-l.de
Telefon:	03433 241-1535	03433 241-1550

Zudem steht ein Vertreter des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft für Auskünfte zum Flurbereinigungsplan im Vermessungsamt zur Verfügung.
Auf § 134 Abs. 1 FlurbG wird hingewiesen.
In diesem heißt es: „Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird ange-nommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist; …

Borna, den 08. September 2022

gez. Daniel Leps, Stellv. Vorstandsvorsitzender

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Verordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebührenverordnung) vom 31.08.2022

Aufgrund des § 6a Abs. 6 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 2954), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12.07.2021 (BGBl. I S. 3108) und § 25 Sächsisches Straßenverkehrsrechtsgesetz vom 03.05.2019, erlassen als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Sächsischen Straßenverkehrsrechts (SächsGVBl. S. 317) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz am 30.08.2022 die Neufassung folgender Verordnung beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich
Für das Parken auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Großen Kreisstadt Rochlitz werden Gebühren erhoben, soweit für Parkflächen die Gebührenpflicht verkehrsrechtlich angeordnet ist.

§ 2 Art der Erhebung
Zur Erhebung der Parkgebühren werden die dafür vorgesehenen Parkflächen mit Parkscheinautomaten oder anderen Vorrichtungen zur Überwachung der Parkzeit ausgestattet.

§ 3 Entstehung und Fälligkeit der Gebührenschuld
Die Gebührenschuld entsteht und wird fällig mit dem Parken eines Fahrzeuges auf den nach § 1 gekennzeichneten Parkstellflächen in der Zeit von

montags bis freitags	jeweils	von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
samstags		von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

§ 4 Gebührenschuldner
Gebührenschuldner ist, wer ein Fahrzeug auf den unter § 1 gekennzeichneten Flächen parkt.

§ 5 Höhe der Parkgebühren
Für das Parken werden folgende Gebühren erhoben:

Gebühr montags bis samstags	0,50 EUR je angefangene halbe Stunde
Tagestarif montags bis freitags	5,00 EUR
Tagestarif samstags	3,00 EUR

§ 6 Inkrafttreten
Die Neufassung der Parkgebührenverordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Parkgebührenverordnung vom 05.12.2001 außer Kraft.

Rochlitz, den 31.08.2022

Frank Dehne
Oberbürgermeister

Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie auch digital unter: **www.rochlitz.de.**

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 27. Sitzung am 30.08.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Bestellung eines Ortswegewartes
   Abstimmung: einstimmig

2. Beschluss über den Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Rochlitz
   Abstimmung: einstimmig

3. Beschluss über den Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Rochlitz
   Abstimmung: einstimmig

4. Beschluss über den Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Poppitz
   Abstimmung: einstimmig

5. Beschluss der Neufassung der Parkgebührenordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz
   Abstimmung: einstimmig

Von 18 Stadträten waren 12 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.

Rochlitz, den 31.08.2022

Frank Dehne
Oberbürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner 28. Sitzung am 08.09.2022 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss zur Feststellung des vom Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Rochlitz geprüften und bestätigten Jahresabschlusses der Gemeinde Seelitz zum 31.12.2021

2. Beschluss über die Vergabe der Leistung Sanierung Wirtschaftsweg Pürstener Mühle

3. Beschluss über die Vergabe Deckensanierung Biesener Straße 8-11

Seelitz, den 09.09.2022

Thomas Oertel
Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 30. Sitzung am 08.09.2022 folgenden Beschluss gefasst:

1. Beschluss über die Zahlung eines Verpflegungszuschusses

Zettlitz, den 09.09.2022

Steffen Dathe, Bürgermeister

In eigener Sache

Schon bemerkt?

Ihr Rochlitzer Anzeiger ist auf etwas anderem Papier gedruckt. Dieses Papier wird zu 100 % aus Altpapier hergestellt, ist mit dem „BLAUEN ENGEL“-Zertifikat ausgezeichnet und stammt aus Sachsen.
Wir bündeln damit Stoffkreisläufe in der Region.

Warum gerade jetzt? Die Verfügbarkeit von grafischen Papieren, beispielsweise zum Druck von Zeitschriften, ist zu einer Herausforderung geworden. Aktuell können Papiergroßhändler zugesicherte Abnahmemengen nicht mehr sicher liefern. Deshalb versuchen wir gemeinsam mit sächsischen Papierherstellern aus Freital-Hainsberg, Kriebstein und Schönfeld (bei Annaberg-Buchholz) trotz aller Unsicherheiten den Mengenbedarf regional abzusichern.
So wurde aus Ihrem Altpapier wieder die Zeitung, die Sie gerade in den Händen halten.

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

zuständige Behörde:	Ort, Datum:
Gemeinde Zettlitz An der Kirche 6 09306 Zettlitz	Rochlitz, den 20.09.2022
Aktenzeichen:	Telefon: 03737/783-162

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

☒ **Verfügung** ☒ **Bekanntmachung**

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse/ Hinweis auf Neubau)	
Anliegerweg Ladegaststraße 12 und 13 Zettlitz, OT Hermsdorf	
Beschreibung des Anfangspunktes (NK, Station)	Beschreibung des Endpunktes (NK, Station)
Abzweig Ladegaststraße am Flurstück 31/5 der Gemarkung Hermsdorf (auf dem Flurstück 63)	Zufahrtsstraße Flurstück 270/1
Gemeinde:	Landkreis:
Zettlitz	Mittelsachsen

2. Bescheid

2.1 Die unter 1. bezeichnete wird

☐ neugebaute ☒ bestehende Straße

☒ gewidmet ☐ aufgestuft ☐ abgestuft

zur
- ☐ Bundesstraße
- ☐ Staatsstraße
- ☐ Kreisstraße
- ☐ Gemeindeverbindungsstraße
- ☐ Ortsstraße

zum
- ☐ öffentlichen Feld- und Waldweg
- ☐ beschränkt öffentlichen Weg
- ☒ Eigentümerweg

☐ eingezogen ☐ teilweise eingezogen

2.2 Widmungsbeschränkungen
keine

3. Neuer Träger der Straßenbaulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung:
Gemeinde Zettlitz

4. Wirksamwerden

Wirksamwerden des Bescheides	Datum 10.10.2022
Tag der Verkehrsübergabe	
Tag der Ingebrauchnahme	
Tag der Sperrung	

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

5. Sonstiges

5.1 Gründe für	☒ Widmung	☐ Widmungsbeschränkungen
☐ Umstufung	☐ Einziehung	☐ Teileinziehung

Der Anliegerweg soll der Zufahrt zu den Grundstücken Ladegaststraße 12 und 13 dienen.
Die Widmung hat entsprechend § 3 Absatz 1 Ziffer 4 c Sächsisches Straßengesetz als Eigentümer- bzw. Anliegerweg zu erfolgen, da die Zufahrt der Grundstückserschließung der dort anliegenden Eigentümer in der geschlossenen Ortslage dient.
Die Zufahrt hat eine Gesamtlänge von 0,051 km, beginnt am Abzweig Ladegaststraße am Flurstück 31/5 der Gemarkung Hermsdorf und endet am Ende der Stichstraße Grundstücksgrenze Flurstück 31/3 der Gemarkung Hermsdorf.
Die Straßenbaulast (Unterhalt, Verkehrssicherungspflicht) liegt bei der Gemeinde Zettlitz.
Die Absicht der Widmung ist 3 Monate vorher im Amtsblatt der Gemeinde öffentlich bekannt zu machen, um den Bürgern die Gelegenheit zu geben, Einwendungen zu erheben. Den betroffenen Eigentümern wird Gelegenheit zu einer Anhörung gegeben.

5.2 Der Bescheid nach Nr. 2 kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

bei (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer Nr.)

Große Kreisstadt Rochlitz
Stadtverwaltung
Markt 1
09306 Rochlitz
Zimmer: 201

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch bei der Großen Kreisstadt Rochlitz, Stadtverwaltung, Markt 1, 09306 Rochlitz schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Steffen Dathe Bürgermeister	Siegel

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

zuständige Behörde:	Ort, Datum:
Gemeinde Zettlitz An der Kirche 6 09306 Zettlitz	Rochlitz, den 20.09.2022
Aktenzeichen:	Telefon: 03737/783-162

Widmung, Umstufung oder Einziehung öffentlicher Straßen

☒ **Verfügung** ☒ **Bekanntmachung**

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!

1. Straßenbeschreibung

Bezeichnung der Straße (Name, bisherige Straßenklasse/ Hinweis auf Neubau)	
Anliegerweg Ladegaststraße 6, 8 und 8 a	
Beschreibung des Anfangspunktes (NK, Station) Abzweig Ladegaststraße Flurstück 45/1 der Gemarkung Hermsdorf	Beschreibung des Endpunktes (NK, Station) Zufahrtsstraße Ende Flurstück 45/1 und 32/5 der Gemarkung Hermsdorf
Gemeinde: Zettlitz, OT Hermsdorf	Landkreis: Mittelsachsen

2. Bescheid

2.1 Die unter 1. bezeichnete wird

☒ neugebaute ☐ bestehende Straße

☒ gewidmet ☐ aufgestuft ☐ abgestuft

zur
- ☐ Bundesstraße
- ☐ Staatsstraße
- ☐ Kreisstraße
- ☐ Gemeindeverbindungsstraße
- ☐ Ortsstraße

zum
- ☐ öffentlichen Feld- und Waldweg
- ☒ beschränkt öffentlichen Weg
- ☐ Eigentümerweg

☐ eingezogen ☐ teilweise eingezogen

2.2 Widmungsbeschränkungen
keine

3. Neuer Träger der Straßenbaulast (Sonderbaulast)

Bezeichnung:
Gemeinde Zettlitz

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

4. Wirksamwerden

Wirksamwerden des Bescheides	Datum 10.10.2022
Tag der Verkehrsübergabe	
Tag der Ingebrauchnahme	
Tag der Sperrung	

5. Sonstiges

5.1 Gründe für

☐ Umstufung ☒ Widmung ☐ Einziehung ☐ Widmungsbeschränkungen ☐ Teileinziehung

Der Anliegerweg soll der Zufahrt zu den Grundstücken Ladegaststraße 6, 8 und 8 a dienen. Der Ausbau soll zeitnah erfolgen. Damit erhalten die Anliegergrundstücke eine öffentliche Erschließung.
Die Widmung hat entsprechend § 3 Absatz 1 Ziffer 4 c Sächsisches Straßengesetz als beschränkt-öffentlicher Weg zu erfolgen, da die Zufahrt der Grundstückserschließung der dort anliegenden Eigentümer in der geschlossenen Ortslage dient.
Die Zufahrt hat eine Gesamtlänge von 0,070 km, beginnt an der Ladegaststraße und endet am Ende der Stichstraße.
Die Straßenbaulast (Unterhalt, Verkehrssicherungspflicht) liegt bei der Gemeinde Zettlitz.
Die Widmung wird mit Bekanntmachung der Verfügung im Rochlitzer Anzeiger wirksam.

5.2 Der Bescheid nach Nr. 2 kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

bei (Bezeichnung, Ort, Straße, Zimmer Nr.)	Große Kreisstadt Rochlitz Stadtverwaltung Markt 1 09306 Rochlitz Zimmer: 201

6. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch bei der Großen Kreisstadt Rochlitz, Stadtverwaltung, Markt 1, 09306 Rochlitz schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Steffen Dathe Bürgermeister	Siegel

Stadtnachrichten

Oberbürgermeister Frank Dehne für neue Amtszeit verpflichtet

Zur öffentlichen Stadtratssitzung am 30 August wurde Frank Dehne (Foto li.) als Oberbürgermeister von Rochlitz verpflichtet. Der 49-Jährige Seelitzer, der bereits in der Legislaturperiode 2015 – 2022 das Rochlitzer Oberbürgermeisteramt inne hatte, war bei der Wahl am 12. Juni dieses Jahres ohne Gegenkandidat mit 97 Prozent der Stimmen gewählt worden. Die Verpflichtung nahm der Erste Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Dirk Richter, mit folgendem Wortlaut vor: „Ich verpflichte Sie zur gewissenhaften Erfüllung Ihrer Pflichten. Insbesondere verpflichte ich Sie, die Rechte der Großen Kreisstadt Rochlitz zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.
Gleichzeitig weise ich Sie auf Ihren abgelegten Eid in der Sitzung des Stadtrates am 25.08.2015 hin.“
Besiegelt wurde die Verpflichtung per Handschlag.

OB Frank Dehne stellt sich zum Kommunalpolitischen Frühschoppen den Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Zum Kommunalpolitischen Frühschoppen, Anfang September, war Oberbürgermeister Frank Dehne einer Einladung des Kleigartenvereins Köttwitzschtal nachgekommen. Rund 15 Teilnehmer hatten sich auf der Terrasse am Vereinsdomizil eingefunden, um Stadtpolitik zu hinterfragen und Meinungen auszutauschen.
Bernd Erbacher, Vorsitzender des Kleingartenvereins, verwies mit seiner ersten Frage auf den immensen Aufwand, der mit Einreichung der Grundsteuerunterlagen an das Finanzamt Mittweida verbunden sei. Zwar könnten viele der angeforderten Informationen beschafft werden aber bei fünf verschiedenen Verpächtern gebe es auch Lücken, die sich nur mit sehr viel Zeit und Aufwand schließen ließen.
OB Frank Dehne: Als Stadt sind wir genauso in der Pflicht, wie alle anderen Grundstückseigentümer auch, die geforderten Daten ans Finanzamt zu liefern. Die Bandbreite von der ich spreche, reicht von Grünstreifen und Straßenrändern bis hin zu Grundstücken mit einer Größe von mehreren 1000 Quadratmetern. Wir arbeiten mit Akribie daran, alle öffentliche Flächen - Wälder, Straßengrundstücke, kommunale Immobilien etc. datenbasiert für das Finanzamt zu erfassen. Nicht wenige Kommunen haben die Aufgabe an Dienstleister, bspw. Steuerbüros übertragen. Die Rechnungsbeträge für Städte unserer Größenordnung belaufen sich schnell mal auf 6-stellige Summen. Für uns ist das keine Option.
Was die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt betrifft, sind wir behördlich angehalten, beim
Ausfüllen der Erhebungsbögen nicht aktiv Einfluss zu nehmen. Unvollständige oder fehlerhafte Angaben könnten monetäre Folgen oder auch Haftungsfragen nach sich ziehen. Ich empfehle allen, die von der Problematik betroffen sind, die Sache ernst zu nehmen und alle Daten gewissenhaft zu erfassen.
Bürgerfrage: „Wann wird der Ausbau der BMX-Strecke auf der Bleiche fortgesetzt?“
OB Frank Dehne: „Dazu hat kürzlich eine vor Ort Begehung mit den Mitgliedern des städtischen Bauausschuss stattgefunden. Der BMX-Parcours ist in die Jahre gekommen, der Zustand ist nicht mehr zeitgemäß. Wir haben jetzt nachgebessert, wollen die Strecke erweitern, vor allem aber die Formgebung in professionelle Hände legen. Im Bauausschuss gab es breite Zustimmung. Was in den nächsten Wochen folgt, ist die Haushaltsdiskussion im Stadtrat – Ausgang offen.“
Bürgerfrage: „Die Fa. Wolff Straßenbau hat unlängst eine Bordsteinabsenkung im Einmündungsbereich Leipziger Straße /Bäckerei Stölzel und an der Einmündung Colditzer Straße (B107)/Leipziger Straße (B7) vorgenommen. Wer hat das veranlasst und wie sollen dort gehbehinderte Menschen sicher über die Straße kommen?“
OB Frank Dehne: „Das haben wir veranlasst. Hintergrund der Bordsteinabsenkung ist allerdings nicht, die von Ihnen angesprochene fußläufige Querung am Einmündungsbereich Colditzer Straße, sondern ein mehr an Sicherheit für Radfahrer aus Richtung Colditz kommend. Was dort entsteht, ist eine Aufstellspur für Radfahrer, um gefahrenfrei von der Straße auf den Radweg Richtung Stadtmitte zu gelangen. Die sicherheitsrelevante Fahrbahnmarkierung wird in Kürze aufgetragen.
Bürgerfrage: Die Lebenshaltungs- und Energiekosten machen den Leuten Sorge. In den Medien ist auch die Rede von eventuellen Energieengpässen über die Wintermonate. Wie ist die Stadt darauf vorbereitet?
OB Frank Dehne: Die Rochlitzer Fernwärmegesellschaft EVR deckt rund 50 % des Wärmeversorgungsbedarfs im Stadtgebiet ab. Unsere Aufgabe als Kommune ist es dafür zu sorgen, dass die EVR handlungsfähig bleibt. Um den Betrieb aufrecht zu erhalten, hat der Stadtrat ein 6-stelliges Darlehen bewilligt. Diese Finanzmittel sind eine Überbrückungshilfe zur Liquiditätssicherung des Unternehmens. Der Gaspreis am Markt ist teilweise um das 20-fache gestiegen. Darauf kann man sich nur bedingt einstellen. Ein Vorteil der EVR liegt auf der Hand: zur Erzeugung von Fernwärme im Unternehmen sind alternativ drei Energieträger – Methangas, Erdgas und/oder Erdöl einsetzbar.
Was die Energiesicherheit im Stromsektor angeht, haben wir gemeinsam mit Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Sozialen Einrichtungen verbindliche Absprachen getroffen. Bei einem „Blackout“ würden aber auch uns ganz schnell Grenzen aufgezeigt, die wir nicht ignorieren können. Wichtig ist die Eigenvorsorge, die jede Familie und jeder Bürger für sich selbst treffen muss.“

Im weiteren Verlauf des Kommunalpolitischen Frühschoppens folgte eine rege Diskussion mit persönlichen Meinungen und Anregungen zum Thema Vorsorge für den Notfall.
(Mehr Information dazu erhalten Sie auf den Seiten 36/37.)

Text und Foto: Jörg Richter

Zum Kommunalpolitischen Frühschoppen in der Kleingartenanlage Köttwitzschtal stelle sich Oberbürgermeister Frank Dehne (li.) den Fragen der anwesenden Gäste.

Stadtnachrichten

54. Oldtimerrallye „Rund um den Rochlitzer Berg“

Zur Oldtimerrallye am 4. Septemberwochenende begeisterten jahrzehntealte, liebgewonnene Fahrzeuge vielzählige Besucher in Rochlitz und an der Strecke.
„Wir starten mit 153 Teilnehmern“, gab der erste Vorsitzende des veranstaltenden Oldtimer-Clubs Rochlitz im ADAC, Sven Heinig, bekannt.
Auf das Herzlichste begrüßt vom Rochlitzer Oberbürgermeister Frank Dehne und Fahrtleiter Udo Feist, die allen Teilnehmern eine pannenfreie Fahrt und für die Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf wünschten, freute man sich bei sonnigem Herbstwetter auf die 94 Kilometer lange Tour über landschaftlich reizvolles Terrain. Der Rundkurs mit Start auf dem Rochlitzer Marktplatz führte die Motorsportenthusiasten zunächst über Stöbnig, Colditz, Geringswalde dann weiter nach Milkau, Göhren, Narsdorf und Geithain bis letztlich zur Zielankunft, zurück nach Rochlitz. Geschwindigkeit spielte bei den Bewertungen keine Rolle. Lediglich ein Zeitlimit, das vor Beginn festgelegt wurde, durfte nicht überschritten werden. Wer am Ende in der Rangliste ganz vorn landen wollte, musste möglichst viele Wertungspunkte einfahren. Die wurden bei fünf Sonderprüfungen plus zwei Durchfahrtskontrollen vergeben. In die Wertung gingen u.a. die Startprüfung in Rochlitz, 1-Meter-Vorwärtsfahren auf der Bleiche sowie mittig fahren und das Fahren auf Seitenabstand ein.
Mittagsverpflegung gab‘s im Gutshof Friedemann Zschoppelshain, wo sich alle für die Weiterfahrt stärkten. Zum abendlichen Ausklang hatten die Motorsportfreunde das Restaurant „Türmerhaus“ auf dem Rochlitzer Berg reserviert.
„Alles hat gepasst, keine Unfälle“, nur ein Teilnehmer habe es nicht ins Ziel geschafft, resümierte Sven Heinig. Seinen Dank richtete er an die vielen Helfer und Unterstützer, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben.

Text und Fotos: Jörg Richter

Oberbürgermeister Frank Dehne gibt den Start für den Fahrer Nr.1, Daniel Winter aus Löbnitz auf einer Harley Davidson F, Baujahr 1920 frei.

Staunende Gesichter und neugierige Blicke begleiteten die Fahrzeugschau auf dem Rochlitzer Marktplatz. Im Foto: links: Bugatti T35B, Baujahr 1927, gesteuert von Etienne Peter mit Leonie Oertel, rechts: BMW 319, Baujahr 1935, gesteuert von Dr. Holger Pinkwert aus Weimar.

„1-Meter-Vorwärtsfahren“ – punktgenau – war auf der Bleiche gefordert. Roland Kaiser mit seinem Fahrzeug Graham-Paige Baujahr 1928, legte gleich ordentlich vor: 1,09 Meter lautete das Prüfungsergebnis.

Landschaft und Wetter genießen - freie Fahrt in Richtung Penna

Anzeige(n)

Anzeigen im Rochlitzer Anzeiger:

■ für Gewerbe: (037208) 876-200 ■ für Privat: (037208) 876-199

■ per E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de ■ Internet: www.riedel-verlag.de

Stadtnachrichten

Schulbeginn mit 65 Erstklässlern

Regenbogen-Grundschule eröffnet neues Schuljahr im Bürgerhaus

Im Bürgerhaus fand Ende August die diesjährige Schulaufnahmefeier für die Erstklässler der Regenbogen-Grundschule statt. Entgegen der Vorjahre, bei denen coronabedingt mehrere Veranstaltungen durchgeführt werden mussten, feierte man diesmal wieder gemeinsam. Traditionell führten Kinder der höheren Klassenstufen ein kleines Programm für die Neuen auf. In Regieführung der beiden Pädagoginnen Kathrin Hupfer und Ramona Atzlinger brachten Schüler der Klasse 4c den Schulalltag im Wandel der Zeiten auf die Bühne. „Schule früher & heute“ amüsant verpackt und musikalisch untermalt, sorgte für reichlich Applaus und zauberte so manchem der 400 Gäste ein Schmunzeln ins Gesicht.

Höhepunkt für die Schulanfänger war die Übergabe der mit Süßigkeiten, Spielsachen und Malstiften gefüllten Zuckertüten an der Regenbogen-Sporthalle. Den Transport hatte die Feuerwehr organisiert, die Verteilung hatten die Klassenlehrerinnen übernommen.

Schulleiterin Petra Döppling sagte zur Aufnahmefeier im Bürgerhaus: „Schule ist wie ein Abenteuer, bei dem es viel Neues zu entdecken gibt.“ Den Schulanfängern wünschte sie, einen guten Start und eine große Portion Neugier auf das Kommende.

Aber auch die Eltern seien gefragt. Viele, mitunter besondere Dinge im Schulalltag sind oft nur dann realisierbar, wenn Eltern sich engagierten und am Schulleben beteiligten. Der Dialog zwischen Schule, Lehrern und Eltern spiele dabei eine bedeutende Rolle. „Halten sie intensiven Kontakt zu den Lehrerinnen, um sich regelmäßig auszutauschen und gemeinsam an einer guten Entwicklung ihrer Kinder mitzuwirken“, appellierte Petra Döppling für ein reges Miteinander.

290 Schüler, darunter 9 ukrainische Kinder werden zurzeit an der Regenbogen-Grundschule unterrichtet. Aus Rochlitz, den zugehörigen Ortsteilen und 7 Nachbargemeinden treten 35 Mädchen und 30 Jungen ihren Schulweg zur Bildungsstätte an der Bismarckstraße an.

Die 65 „Neuen“ werden in drei Schulklassen zu je 22, 23 und 20 Schülern unterrichtet. Ihre Klassenlehrerinnen Frau Lisa Wermann, Frau Daniela Jungbauer und Frau Maxi Roder wollen alles daransetzen, dass sich die Kinder möglichst schnell in ihrer neuen Umgebung wohlfühlen. Die Voraussetzungen dafür sind gut. Die Anzahl der Schüler pro Klasse liegt im unteren Schwellenbereich, der einer individuellen und kindgerechten Beschulung entgegenkommt.

Zum Abschluss ihrer Festrede wandte sich Petra Döppling nochmals an die Eltern: „Wir alle werden immer wieder mit Neuanfängen und Veränderungen zu tun haben.

Liebe Eltern, haben Sie Vertrauen in Ihre Kinder, sie werden schneller damit Zurechtkommen, als Sie es selbst für möglich halten. Ein Blick in die leuchtenden Augen und fröhlichen Gesichter Ihrer Kinder genügt, um zu sehen, dass sie schon bereit sind für alles Neue, was ab dem ersten Schultag auf sie zukommen wird. Die Pädagoginnen an unserer Schule freuen sich und sind stolz darauf, dass Sie uns nun Ihre Kinder

Schulleiterin Petra Döppling ganz nah bei den Schulanfängern. „Ihr seid heute die Hauptpersonen hier, genießt diesen Tag“, gab sie den Gästen im Bürgerhaus mit auf den Weg.

Lisa Wermann, Klassenlehrerin der 1a, unterwegs mit ihren neuen Schülern auf dem Weg vom Bürgerhaus zur Regenbogen-Sporthalle. (Dort wurden die Schultüten überreicht.)

Klassenleiterin Daniela Jungbauer, Klasse 1b, übergibt die süße Fracht.

Strahlende Gesichter – alle Erstklässer halten ihre Schultüten ganz fest im Arm.

Stadtnachrichten

anvertrauen. Die Lehrerinnen und Erzieherinnen werden Ihren Kindern eine schöne, unvergessliche Grundschulzeit bereiten und sie gemeinsam mit Ihnen ein Stück weit auf ihren Lebensweg begleiten. Sie können sich sicher sein, dass Ihre Kinder bei uns in guten Händen sind.“
In der Regenbogen-Grundschule stehen neben anspruchsvollen Unterrichtskonzepten mit vielfältigen Ganztagsangeboten auch hervorragende materiell-technische Voraussetzungen zur Verfügung. Das Schulgebäude mit Computerkabinett, Sporthalle und modern eingerichteten Klassenräumen hält für Schüler und Lehrer gleichermaßen optimale Lehr- und Lernbedingungen bereit.

Erstes Fazit von Schulleiterin Petra Döppling nach 4 Wochen Unterricht
„Das Schuljahr ist gut angelaufen. Gleich zu Beginn hat in den ersten Klassen die „Kennenlernwoche“ und in allen anderen Klassenstufen (2 – 4) die „Methodenwoche“ stattgefunden.“ Als Bereicherung bezeichnete Döppling die Unterstützung durch einen Schulassistenten, welcher über das Landesamt für Schule und Bildung angestellt ist, eine Schülerin, die im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres tätig ist und das Vorhandensein einer aktiven Schulsozialarbeiterin.
Die Unterrichtung der Vorbereitungsklasse mit 9 ukrainischen Kindern werde fortführend von Ina Enzmann (ehemals Hoffmann) sichergestellt. In diesem Schuljahr bestehe das Ansinnen, die betreffenden Kinder in Fächern wie Kunst, Sport und Musik in die entsprechenden Klassenstufen zu integrieren.
Bei den Ganztagsangeboten, die allen Schülerinnen und Schüler offenstehen, sei man gerade in der Vorbereitung, informiert Petra Döppling. Im Durchschnitt werde es rund 15 verschiedene Angebote im künstlerisch-kreativen- sowie im sportlichen Bereich geben.“

Text und Fotos: Jörg Richter

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Besucherreiche Badesaison beendet

Am 11. September war letzte Gelegenheit für einen Schwimmbadbesuch im Rochlitzer Freibad. Die diesjährige Badesaison, die am 11. Mai eingeläutet wurde, endete ohne Verlängerungsoption. „Wir sind sehr gut in die Saison gestartet, während der Ferienzeit war durchweg Superwetter und auch gegen Saisonende zeigte sich der Sommer von seiner besten Seite“, zieht Schwimmmeister Andreas Quegwer Bilanz. Die meisten Besucher kamen im August. Mehrere Hundert Badegäste schauten täglich rein, am Wochenende waren es auch schon mal über 1.000. Die höchste Wassertemperatur lag bei 26 oC, das Saisonmittel bei rund 24 oC.

Die Zahl der Badegäste schnellte in dieser Saison nach oben. Insgesamt wurden

rund 30.000 Besucher gezählt. Das sind rund 6000 mehr als im Vorjahr.

Wer organisierte Aktivitäten mag, wurde auch in dieser Saison nicht enttäuscht. Höhepunkte waren das Stadtbadfest, der Sportabzeichentag und das Nachtbaden. Ebenfalls hoch in der Gunst der Besucher standen Aquajogging und die Seepferdchenkurse. Allein in diesem Jahr nahmen 44 Kinder an den drei angebotenen Seepferdchenkursen teil.

Für Andreas Quegwer war es die letzte Saison, die er als Schwimmmeister im Dienste der Stadtverwaltung die Geschicke im Freibad lenkte. Der 64-jährige hatte 1996 den Job im Stadtbad übernommen und wurde kürzlich, nach 26 Dienstjahren von Oberbürgermeister Frank Dehne in den Ruhestand verabschiedet.

Andreas Quegwer hat seine Arbeit im Stadtbad immer als Berufung angesehen. Die stetige Aufrechterhaltung des Badebetriebes, ein hochambitioniertes Umfeld mit gepflegten Rasenflächen, Spiel-und Sportgeräten, blühenden Rabatten und zufriedenen Badegästen waren sein Anspruch, von dem er keine Saison abrückte. Nach seinen Ausfalltagen befragt, kommt die verblüffende Antwort: „Ich war immer hier, selbst Zahnschmerzen haben mich nicht daran gehindert das Stadtbad für die Besucher offen zu halten.“

Neben vielen erlebnisreichen Tagen gehörte die grundhafte Sanierung und Modernisierung des Stadtbades mit Neueröffnung 1999 zu den schönsten Momenten seiner langjährigen Arbeit. Dass die Rochlitzer Stadträte nach den verheerenden Hochwasserkatastrophen von 2002 und 2013 weiter an der Freizeiteinrichtung an der Mulde festhielten und jedesmal einen Neuanfang wagten, schätzt Andreas Quegwer auch als Anerkennung seiner Arbeit.

Jan Kugler, der seit 2017 ebenfalls als Schwimmmeister im Rochlitzer Freibad unter Vertrag steht, wird den symbolischen Staffelstab übernehmen. Wer dem 52-jährigen im nächsten Jahr zur Seite steht, soll in den kommenden Wochen entschieden werden.

Für Jan Kugler steht jetzt erstmal die Winterfestmachung auf dem Programm. Was so klingt wie Wasser ablassen, Bänke und Blumenkübel wegräumen etc. ist in Wirklichkeit ein Vielfaches an Arbeit. Gitterroste sind zu reinigen, das Schwimmbecken muss mit Eisdruckpolstern winterfest gemacht werden, alle Rohrleitungen sind zu entwässern und nicht zuletzt erfolgt die jährliche Laubberäumung.

Mit vielen Tagen über 30 °C war es für beide Schwimmmeister eine anstrengende Saison.

Ab November kann dann auch Jan Kugler einen Gang zurückschalten, Überstunden absetzen und endlich mal Urlaub machen.

Text und Fotos: Jörg Richter

Saisonhöhepunkt 2022 – Stadtbadfest am 06. August

Schwimmmeister Andreas Quegwer verabschiedet sich nach 26 Dienstjahren in den Ruhestand.

Die Hochwasserkatastrophen und der „Neuanfang“ nach 2002 und 2013 bleiben in Erinnerung. (Archivbild von 2013)

Nach Saisonende steht nunmehr die Nachbereitung auf dem Plan. Bis Ende Oktober will Schwimmmeister Jan Kugler das Stadtbad winterfest haben.

Stadtnachrichten

Shoppen, Flanieren, genüsslich Schnabulieren

11. Rochlitzer Händlerherbst

Über tausend Besucher waren beim Händlerherbst am 9. September in der Rochlitzer Innenstadt unterwegs. Auf der Shoppingmeile zwischen Burg-, Bismarck-, Rathaus- und Hauptstraße hatten die ansässigen Gewerbetreibenden jahreszeitlich, dekorativ ihre Produktpalette präsentiert. Die Geschäftsleute luden ein zum Einkauf oder auch nur zum vergnüglichen Plausch bei gefüllten Gläschen und kleinen Leckerbissen. Vom Nachmittag bis in die späten Abendstunden riss der Strom an Gästen, Freunden und Stammkunden, die durch die Straßen flanierten, nicht ab.
Oberbürgermeister Frank Dehne, der mit Gewerbevereinsvorsitzenden Karsten Stölzel die Veranstaltung am Nachmittag eröffnet hatte, sprach im Nachgang von einem gelungenen Händlertag, der einmal mehr unterstreiche, dass man gemeinsam - Stadt und Gewerbeverein – Großartiges leisten kann.
Dass nicht wenige die Gelegenheit für geplante wie spontane Einkäufe nutzten, zeigte sich an so manch gefüllter Einkaufstüte.
„Die vielen Besucher und Kunden sind mit den unterschiedlichsten Erwartungen hierher- gekommen. Sie haben eine bunte, attraktive Innenstadt erlebt, wo man gern einkauft, sich mit Freunden verabredet oder kulinarischen Genüssen nachgeht. Gerade in Zeiten, wo vieles infrage gestellt wird, dürfen wir in unserem Bemühen die Innenstadt zu beleben nicht nachlassen“, wirbt Gewerbevereinsvorsitzender Karsten Stölzel für weitere Impulse zur Vitalisierung.
Rund 50 Gewerbetreibende, Vereine und weitere Akteure waren eingebunden. Zudem beteiligte sich die Stadt Rochlitz am Städtewettbewerb von enviaM und Mitgas. Dafür standen von 14 bis 20 Uhr jeweils ein Kinder- und ein Erwachsenenfahrrad auf der Marktbühne bereit. Nach sechs Stunden Radeln kamen 207,05 Kilometer zusammen.
Auch wenn es für eine Top-Platzierung nicht gereicht hat, sind 4 Euro pro geradelten Kilometer sicher. Hinzu kommen weitere 400 Euro, für die nach Dienstschluss von OB Frank Dehne und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung eingefahrene 201 km auf einem E-Bike. Das Geld geht an die Jugendfeuerwehr und den Hort des Nikolausvereins.

Text und Fotos: Jörg Richter

Oberbürgermeister Frank Dehne (li.) und der Vorsitzende des Rochlitzer Gewerbevereins Karsten Stölzel (re.) begrüßen von der Marktbühne aus die Akteure und Gäste zum Händlerherbst.

Schüler der Regenbogen-Grundschule bei ihrem Programmauftritt in der Hauptstraße

Graffiti-Performance vom JUGENDladen

Mit einem starken Auftritt begeisterten die Spielleute der Union SG Schmölln/Gößnitz das Publikum.

Kindermodenschau von MaLu in der Burgstraße

Schwein am Spieß hatten die Mitarbeiter vom Autohaus Lohs aufbereitet.

Stadtnachrichten

Steinmetzschauvorführung - Formgebung mit Klöpfel und Meißel

Beim Städtewettbewerb von enviaM und Mitgas standen nach 6 Stunden Radeln 207,05 km auf der Anzeigetafel.

Rochlitzer Händlerherbst – ein Rückblick

Nach zwei Jahren Zwangspause hieß es am Freitag, 09. September 2022 anlässlich des 11. Rochlitzer Händlerherbstes:

schauen … probieren … genießen

In der Vorbereitungsphase hielten sich die Gefühle zwischen Bangen und Hoffen die Waage:
Haben die Coronajahre auch hier Spuren hinterlassen? Spielt das Wetter mit?
Welche Auswirkungen haben die Baumaßnahmen? Passt das dadurch leicht geänderte Konzept?
Berechtigte Fragen, doch der Abend hat gezeigt: alles hat gepasst.
Die Frage, ob es nun mehr oder weniger Besucher als in den vergangenen Jahren waren, kann keiner beantworten.
Aber dass es Groß und Klein Spaß gemacht hat, konnte man den ganzen Nachmittag und Abend beobachten.

An dieser Stelle möchten wir uns zuerst natürlich bei unserer Kundschaft bedanken, die uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten und an diesem Abend eindrucksvoll gezeigt hat.
Weiterhin bedanken wir uns bei allen teilnehmenden Geschäften und Firmen für ihr Engagement, sowie der Stadtverwaltung im Allgemeinen und den Mitarbeitern des Bauhofes im Besonderen.
Natürlich gibt es bei einigen Punkten noch die berühmte Luft nach oben, von denen beispielsweise das Feuerwerk zu nennen ist.

Wir hoffen und wünschen, dass es auch im Jahr 2023 wieder heißen kann:

schauen … probieren … genießen

Ihr Gewerbeverein Rochlitz

Rund 50 Akteure - Händler, Gewerbetreibende, Vereine und Institutionen haben zum Erfolg des Händlerherbstes beigetragen.

Ladenöffnungszeiten bis 22:00 Uhr, wie hier im Schuhhaus Augustin, waren für die Kundschaft eine willkommene Einladung zum Späteinkauf.
Fotos: Jörg Richter

Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie auch digital unter: **www.rochlitz.de.**

Stadtnachrichten

Fünftklässler auf Stadt-Erkundungstour

Zur städtischen Schülerrallye, mit Start am Rathaus, waren kürzlich alle Rochlitzer Fünftklässler eingeladen. „Mit der Kennenlerntour wollen wir insbesondere den von auswärts kommenden Schülern unsere Stadt mit ihren Vereinen, Institutionen und Sehenswürdigkeiten ein wenig näher bringen“ beschreibt Oberbürgermeister Frank Dehne das Ansinnen der Traditionsveranstaltung.
Rund 80 Schülerinnen und Schüler vom Rochlitzer Gymnasium und der Pestalozzischule waren der Einladung gefolgt.
Aufgeteilt in drei Gruppen, unter Führung von Mario Rosemann, Lisa Oberländer und Elisabeth Weiße von der Stadtverwaltung, ging’s dann auf Entdeckertour. Besucht wurden die Sportanlagen von BSC Motor Rochlitz und VfA Rochlitzer Berg, der Freizeittreff JUGENDladen am Clemens-Pfau-Platz, die Bibliothek sowie das städtische Freibad und das Rathaus. An allen Stationen erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die jeweilige Einrichtung, den Verein oder auch so manches Kleinod am Wege, wie im Falle des Mathesius-Denkmals, dessen Namen das Rochlitzer Gymnasium trägt. „Für uns ist es wichtig, dass die Schüler gleich mit Beginn des neuen Schuljahres erfahren, wo sie in Rochlitz ihre Freizeit verbringen können, wann die Einrichtungen geöffnet haben und wer dort ihre Ansprechpartner sind“, erklärte OB Frank Dehne.
Wie groß das Interesse der Beteiligten ist, zeigte sich insbesondere beim Besuch der Stadtbibliothek, die nach aufwändigen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen 2020 neu eröffnet wurde. Nicht wenige von den auswärts angereisten Schülern, die bislang Grundschulen in Seelitz, Geringswalde, Geithain oder anderswo besuchten, waren von den vielen nützlichen Informationen sichtlich beeindruckt. So erfuhren sie von den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek, dass in der Einrichtung knapp 26.000 Medien zur Ausleihe angeboten werden. Neben Büchern und Zeitschriften haben längst auch e-books, e-audios und e-magazines dort Einzug gehalten.
Das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, können Kinder ab einem Mindestalter von 6 Jahren einen Bibliotheksausweis beantragen. Nach erfolgter Registrierung besteht dann die Möglichkeit zur kostenfreien Nutzung aller Angebote bis zum 16. Lebensjahr.
Während der Entdeckertour konnten die Schüler eifrig Fragen stellen. Wer gut aufgepasst hatte, die Ausführungen aufmerksam verfolgte oder sich aktiv beteiligte, durfte am Ende des Tages ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen. Als Preise winkten Bücher, Schul- und Spielsachen, die von der Buchhandlung am Rathaus und von MaLu der Kinderladen (Burgstraße) bereitgestellt wurden.
Am späten Nachmittag trafen sich Schüler, Lehrer und Begleiter auf dem Pausenhof des Gymnasiums wieder, wo sie vom Rochlitzer Feuerwehrverein erwartet wurden. Die Kameraden hatten die Gulaschkanone bereits angeheizt und servierten allen Teilnehmern leckere Spirelli mit Tomatensoße und Jagdwurst.

Text: Jörg Richter, Fotos: Elisabeth Weiße, Christa Gentsch

Treffpunkt Marktplatz – zur Schülerrallye hatte die Stadtverwaltung alle Fünftklässler zu einer Kennenlerntour eingeladen.

Carmen Haubold (li.) Mitarbeiterin der Stadtbücherei, informiert die Schülerinnen und Schüler bei einem Bibliotheksrundgang über Basics und Angebote.

Hintergründiges und mehr als nur die aktuelle Wassertemperatur erfuhren die Fünftklässler bei einer Stippvisite im Stadtbad.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Rochlitzer Bergtriathlon 2022

130 Athleten am Start

Die 32. Auflage des Rochlitzer Bergtriathlons war für viele teilnehmende Sportler und Besucher ein Highlight im diesjährigen Sportkalender. Bei optimalen Witterungsverhältnissen hatten sich in diesem Jahr 130 Sportlerinnen und Sportler in den Starterlisten eingetragen. Ausgeschrieben waren die Triathlon-Wettbewerbe sowohl über die Spintdistanz – 0,5 km Schwimmen, 20 km Rad und 5 km Lauf als auch über die Olympische Distanz (1,0 km/40 km/10 km) im Einzel- und Staffelwettbewerb, wobei der Einzelwettbewerb als Meisterschaft der Sachsenliga ausgetragen wurde.

Die Einweisung und Begrüßung der Sportler nahmen die beiden Organisationsleiter, Oberbürgermeister Frank Dehne und Renè Schmidt sowie der Vorsitzende des VfA Rochlitzer Berg, Pedro Hartig, auf dem Rochlitzer Marktplatz vor. Entgegen der Vorjahre wurde die Teildisziplin Schwimmen nicht in der Zwickauer Mulde sondern im Baggersee der ehemaligen Sandgrube in Biesern ausgetragen. Laut Frank Dehne habe es diese Möglichkeit in den letzten Jahren nicht gegeben, weil sowohl die Wasserqualität als auch der Pflanzenbewuchs im Wasserbereich problematisch waren.

Wechsel und Zieleinlauf konnten die Besucher auf dem Rochlitzer Marktplatz verfolgen. Bei den Disziplinen Radfahren und Lauf setzten die Veranstalter VfA Rochlitzer Berg und Stadt Rochlitz auf die bewährten Traditionsstrecken. Die Radstrecke führte rund um den Rochlitzer Berg, der Laufkurs durch den Bergwald.

Wettkampfbeginn war kurz nach 11:00 Uhr am Bieserner Baggersee. Den Anfang machten die Sportler, die sich für die Olympische Distanz eingeschrieben hatten. Die Teilnehmer des Triathlon-Sprintwettbewerbes folgten eine knappe halbe Stunde später. Temperaturen um die 20 Grad Celsius sowohl im Wasser als auch im Außenbereich kamen den Sportlern entgegen. Beste äußere Bedingungen also, lediglich bei der Wassertiefe waren an einigen Stellen Abstriche zu machen.

Ziggy Hübl vom Team SC Neubrandenburg hatte auf der Sprintdistanz als Erster wieder Land unter den Füßen. Er bewältigte die 400 Meter Schwimmen in 0:09:24 h vor Jonas Held, vom Team SG Adelsberg, der im Abstand von 01:16 Minuten folgte.

Als nächste Disziplin stand Radfahren über 20 km auf dem Programm. Die anspruchsvolle Strecke führte von Biesern über Nöbeln, Wechselburg, Mutzscheroda nach Carsdorf und über die B 175 zurück nach Rochlitz.

Zum Abschluss musste noch der Rochlitzer Berg bezwungen werden – 5 Kilometer Laufen mit Zielankunft Marktplatz.

Für Ziggy Hübl, der nach dem Schwimmen das Starterfeld anführte, reichte es am Ende zum Sieg. Dank einer bravourösen Laufleistung von 16:56 Minuten, konnte er seinen stärksten Kontrahenten, Maik Eisleben vom SG Adelsberg, hinter sich lassen. Eisleben zeigte einen beherzten Wettkampf. Nach dem Schwimmen noch auf Rang 7 liegend zog er beim Radfahren an allen Kontrahenten vorbei und lag nach dem Wechsel knapp vorn.

Am Ende reichte es für Platz 2. Dritter wurde Sebastian Pflüger vom Team AOK TRIStars.

Bei den Sprint-Frauen ging der Sieg nach Adelsberg. Stefanie Zelt hielt Cornelia Mohr (Tri-Team Lausitz) und Flavia Richter (Chemnitz) auf Abstand.

Den Sieg auf der Olympischen Distanz holte sich Eric Quellmalz vom Team Triathlon Jena in 2:07:24 h. Auf den Plätzen folgten Ralf Ronneburger aus Leipzig und Sebastian Heinze aus Coburg. Der Sieg bei den Frauen ging an die Dresdnerin Stephanie Kriese.

Oberbürgermeister Frank Dehne sprach von einer gelungenen Veranstaltung. Allen Helfern, Mitorganisatoren, Sponsoren und Teilnehmern dankte er für die Unterstützung.

Text und Fotos: Jörg Richter

Sprintdistanz

Frauen

Platz	Name	Verein	Gesamtzeit
1	Stefanie Zelt	thoni mara SG Adelsberg	1:10:48
2	Cornelia Mohr	Triathlon Team Lausitz	1:14:18
3	Flavia Richter	Dach-Lutz TriTeam SC Chemnitz	1:15:44
4	Monique Klette	Dach-Lutz TriTeam SC Chemnitz	1:16:47
5	Ines Uhlig	Skiklub Dresden-Niedersedlitz	1:20:12

Männer

Platz	Name	Verein	Gesamtzeit
1	Ziggy Hübl	Sc Neubrandenburg	1:01:07
2	Maik Eisleben	SG Adelsberg	1:01:18
3	Sebastian Pflüger	AOK TRIStars	1:01:55
4	Christoph Heinze	AOK TRIStars	1:02:01
5	Erik Müller	Leipziger Triathlon	1:02:24

Olympische Distanz

Frauen

Platz	Name	Verein	Gesamtzeit
1	Stephanie Kriese	VfL Dresden-Bühlau	3:08:20

Männer

Platz	Name	Verein	Gesamtzeit
1	Eric Quellmalz	Triathlon Jena e.V.	2:07:24
2	Ralf Ronneburger	Athletico Leipzig	2:12:03
3	Sebastian Heinze	TV 1848 Coburg	2:21:15
4	Thomas Weber	Triathlonfüchse Osterburg	2:25:37
5	Tony Wesse	Triathlonverein Moritzburg e.V.	2:26:26

Olympische Distanz (Staffel)

Platz	Name	Verein	Gesamtzeit
1	Stefan Nietschka, Tim Stölzel, Marcus Pollmer	TSV Fortschritt Mittweida	2:35:51

Stadtnachrichten

Begrüßung und Einweisung der Triathleten und Gäste auf dem Rochlitzer Marktplatz im Foto: (v.l.n.r.) OB Frank Dehne, Renè Schmidt und der Vorsitzende des VfA Rochlitzer Berg, Pedro Hartig

Start zur ersten Disziplin – Schwimmen im Baggersee Biesern

Neoprenanzug aus, Radlerhose an – Klamottentausch und schneller Wechsel aufs Rad

Radfahren: Für die Teilnehmer der Sprintdistanz standen 20 km, für die der Olympischen Distanz 40 km auf dem Programm.

Verpflegung auf der Strecke – Durstlöscher und Energielieferant

Eine besondere Herausforderung beim Rochlitzer Bergtriathlon ist die Laufstrecke. Die führt über den Rochlitzer Berg mit Zieleinlauf Marktplatz.

Siegerehrung Triathlon Sprintwettbewerb

Siegerehrung Triathlon – Olympische Distanz.

Stadtnachrichten

Rathausuhr vorübergehend stillgelegt

Seit einigen Tagen macht ein Blick auf die Rochlitzer Rathausuhr wenig Sinn. „Zur Zeit“ bringt der nichts mehr. Die Zeiger an allen vier Zifferblättern sind entfernt, sodass ein Ablesen der Uhrzeit nicht mehr möglich ist. Für die Demontage und Erneuerung hat die Stadtverwaltung ein Fachunternehmen aus Leipzig beauftragt. Wie Christa Gentsch vom städtischen Gebäudemanagement informiert, bestehe mit dem Unternehmen ein Wartungsvertrag, der die Funktionsweise der Rathausuhr langfristig sicherstelle.
Nachdem im Herbst letzten Jahres das Schlagwerk instandgesetzt wurde, sind jetzt die Uhrzeiger und die vierseitig angeordneten Zifferblätter dran. Laut Firmenaussage kommt eine Restaurierung der Altteile nicht infrage. Sowohl für die hinterleuchteten Ziffernblätter aus durchscheinenden Kunststoff als auch für die acht Metallzeiger besteht die Empfehlung zum originalgetreuen Nachbau. Mittels Hebebühne und einem an der Ostseite bautechnisch bedingten Gerüst wurden die Zeiger unlängst entfernt.
Bis Ende des Jahres sollen Reparatur- und Montageleistungen abgeschlossen sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. 8.500 Euro.

Text und Foto: Jörg Richter

25 Jahre SZENE-Rochlitz – ein viertel Jahrhundert Jugendkultur

Am zweiten Samstag im September 2022 fand nach 2-jähriger Pause einmal mehr das Open-Air der SZENE-Rochlitz statt. Mit dieser Veranstaltung feierte die SZENE-Rochlitz, welche als eigenständige Abteilung zum BSC-Motor-Rochlitz gehört, ihr 25-jähriges Jubiläum.
Auf dem Parkplatz am Vater-Jahn-Stadion zauberten die Organisatorinnen und Organisatoren mit einer großen Bühne, Festzelt, ausgefallener und selbstgemachter Dekoration sowie ganz viel Liebe zum Detail, für einen Abend eine ganz besondere Festivität. So wurde der Abend mit rockigen und poppigen Sounds eingeleitet und die Besucher bekamen neben lokalen Künstlern, wie der Band TWISTED T aus Geithain, auch überregionale Größen wie die Musikerin DILLA aus Berlin geboten. Am späteren Abend verlagerte sich die Feier in die Innenräume der SZENE-Rochlitz, wo den Gästen im Anschluss an das Konzert mit elektronischer Musik eingeheizt wurde. Lokalmatador und SZENE-Mitglied der ersten Stunde DJ Mool sowie weitere langjährige Wegbegleiter, wie der DJ Subception, brachten Besucher und Veranstalter mit ihren Beats bis in die frühen Morgenstunden zum tanzen.
Die SZENE-Rochlitz feiert die Veranstaltung als vollen Erfolg: „Es war wie immer eine wundervolle Stimmung. Man spürt, dass das hier eine Veranstaltung von Freunden für Freunde ist und das macht auch in diesem Jahr dieses besondere Fest aus“, so einer der Veranstalter. Wie alle Veranstaltungen der SZENE-Rochlitz war auch das SZENE-Open-Air in diesem Jahr kostenlos besuchbar. Die Veranstalter, welche ausschließlich ehrenamtlich für den Club tätig sind, wollen die Konzerte allen Menschen, auch denen mit kleinem Geldbeutel, zugänglich machen und finanzieren sich größtenteils aus Spenden.
Die SZENE-Rochlitz dankt nach mittlerweile 25 Jahren allen ihren Wegbegleitern, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ihrer Vereinsmutter BSC-Motor-Rochlitz sowie der Stadt Rochlitz. Ohne die rege Unterstützung aller Parteien wären die letzten 25 Jahre Jugendkultur in Rochlitz nicht möglich gewesen.

Text: SH, SZENE, Fotos: Sebastian Hoffmann

Anzeige(n)

Jugendladen

Das neue Schuljahr hat begonnen

Die erste Woche an der Oberschule „An der Mulde" ist für die Neuzugänger*innen immer sehr aufregend und voller toller Aktionen. Am ersten Tag werden die neuen Fünftklässlerinnen und -klässler gemeinsam mit den Eltern feierlich in der Aula begrüßt. Gesangliche und musikalische Einlagen machen diese Schuljahreseröffnung immer zu etwas ganz Besonderem. In diesem Rahmen erfahren die Kinder auch zum ersten Mal, wer ihr neuer Klassenlehrer wird und mit wem sie gemeinsam in eine Klasse kommen. Ein spannender Moment für Klein und Groß, denn auch Herr Holtzsch und Herr Hainich – die frischen Klassenleiter der Klassen 5 – wissen zu diesem Zeitpunkt noch nichts. Die erste Woche steht ganz im Zeichen des Kennenlernens. Gemeinsam mit den Schulsozial-arbeiterinnen gestaltet jede Klasse einen Projekttag zum Kennenlernen. Durch erlebnispädagogische Spiele erfahren die Schüler*innen mehr übereinander, finden Gemeinsamkeiten und wachsen als Gruppe so langsam zusammen. Das Highlight bildet immer zum Abschluss der Woche die inzwischen zur Tradition gewordene Schulrallye. Dann heißt es immer: Chaos auf dem Schulhof! Die 5. Klassenstufe entdeckt an diesem Tag zusammen ihre Schule. Ein riesen Spaß den Trubel zu beobachten. Durch kleine Hinweise, die auf dem gesamten Schulgelände versteckt sind, müssen die Kinder in Gruppen Aufgaben lösen und auf diese Weise das Schulhaus und seine Besonderheiten kennenlernen. *Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin*

Händlerherbst Rochlitz

Am 09.09.22 fand in Rochlitz wieder der jährliche Händlerherbst statt. Der JUGENDladen war auch dieses Jahr wieder vor Ort. Neben Kinderschminken wurde auch eine Graffitistation mit unserem Graffitikünstler Kristof bereitgestellt. Kinder und Jugendliche durften sich künstlerisch an einer Graffitiwand ausprobieren und im Anschluss noch eigene Jutebeutel mit Schablonen besprühen und personalisieren. Die Resonanz war wie immer von Klein und Groß sehr positiv, sodass wir uns schon auf den nächsten Händlerherbst freuen.

Damit Rochlitz auch wieder beim jährlichen Städtewettbewerb von EnviaM gut abschneiden konnte, wurden im Voraus einige freiwillige Fahrradfahrer*innen von der Schulsozialarbeiterin der Grundschule organisiert. Die gewonnenen Preisgelder gingen für den guten Zweck an die Freiwillige Jugendfeuerwehr Rochlitz sowie an den Hort St. Nikolaus der Diakonie Rochlitz.

Ein großes Dankeschön an unsere wunderbaren Kinder und Jugendlichen, die freiwillig die Stände betreut und beworben haben. Ohne euch, wäre das gar nicht möglich gewesen. *Francesca Bur*

Streitschlichtercamp Regenbogen Grundschule Rochlitz

Zum ersten Mal fuhren dieses Jahr vier Schüler*innen der Regenbogen-Grundschule Rochlitz unter Betreuung der Schulsozialarbeiterin zum Streitschlichtercamp nach Chemnitz. Von Mittwoch bis Freitag übernachteten die Kinder gemeinsam im Schullandheim der KJF (Kinder,- Jugend- und Familienhilfe) e.V. Chemnitz. In drei vollen Tagen lernten die Kinder von spielerischen Aktivitäten, über wichtigen theoretischen Grundlagen, sowie eigenen Schlichtungsszenarios das Streitschlichten hautnah kennen. Mit anderen Kindern aus anderen Grundschulen erlebten die Schüler*innen unter der Anleitung der

Organisatorinnen die Grundlagen der Gesprächsführung, gutes Zuhören als auch richtiges Nachfragen sowie angemessenes Einfühlen in die streitenden Personen. Am Ende des Camps bekam jedes Kind eine offiziell unterzeichnete Urkunde für die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Streitschlichter. Mit einem breiten Grinsen und voller Tatendrang reiste die Gruppe mit Frau Bur am Freitagnachmittag wieder nach Rochlitz zurück. *Francesca Bur*

Der MoRo informiert...

In den zurückliegenden Monaten war einiges los beim MoRo. Der Schüler*innenfond der Stadt Rochlitz, der aus Vertreter*innen der sieben Rochlitzer Schulen besteht und jährlich über ein Budget von 10000 Euro verfügen darf, hat im Sommer zwei Veranstaltungen organisiert.
Am 08.07. fand im Schlosshof ein Sommerkino statt. Der MoRo verkaufte Popcorn und Getränke, während die Besucher*innen den Film „HuiBu – das Schlossgespenst" ansehen konnten. Am Sonntag, 10.07., fand der Inselgig statt. Neben dem Chor der Grundschule, sind die Schulband der Oberschule, Adrian Bolz alias Ronald Kaiser, die Band Fraudame sowie Bernd Birbils aufgetreten. Die Jugendfeuerwehr, der MoRo und Klatt-Eis sorgten für ein kulinarisches Rahmenprogramm. Die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg und sollen am 30.06. und 02.07.2023 wiederholt werden.
Aber auch ganz aktuell ist der MoRo sehr aktiv. Neben bereits durchgeführten Aktionen zum Regionalmarkt, beim Händlerherbst oder dem Parkfest der SSG, planen die Jugendlichen am 02.12. ein Weihnachtskino mit dem Grinch und am 04.12. mit der bereits mehrfach durchgeführten Nikolaus Schuhaktion. Der MoRo trifft sich zu seinen Beratungen wöchentlich im Rathaus.

Tolle Angebote in den Sommerferien dank Förderprogramm „Aufleben"

Mit dem Programm AUF!leben – Zukunft ist jetzt. unterstützt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung bundesweit Kinder und Jugendliche aller Altersklassen dabei, die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und Alltagsstrukturen zurückzugewinnen. Lernen und Erfahren außerhalb des Unterrichts stehen dabei im Mittelpunkt. Der JUGENDladen Rochlitz und die Schulsozialarbeiterinnen an der Regenbogen-Grundschule sowie der Oberschule „An der Mulde" konnten durch die Förderung mehrere Projekte umsetzen, die für die teilnehmenden Jugendlichen kostenfrei waren.

Sommertour nach Dänemark

Unsere Sommertour startete am 22.07.2022. Jugendliche aus Rochlitz und Burgstädt reisten nach Mommark in Dänemark. In der Unterkunft übernahmen die Jugendlichen alle alltäglichen Aufgaben, konnten an einer langen Tafel gemeinsam essen und hatten zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Am ersten Tag gab es eine Wanderung am Strand, zum Leuchtturm von Mommark, was für viele Jugendliche das erste Erlebnis am Meer war. Am Abend gab es nach dem Essen einen Karaoke- und Switchspieleabend. Am Sonntag folgte der Besuch des Zoos in Givskud. Dieser wird teilweise mit dem Auto durchfahren und teilweise per Fuß erkundet. Am Montag war wieder ein "Haustag". Die Jugendlichen hatten Zeit für sich. Der Pool und das Außengelände waren sehr beliebt, ebenso, wie Billard, Darts und Tischtennis. Am Dienstag stand ein weiterer Tagesausflug an. Ziel war das Legoland in Billund. Dieses konnten die Jugendlichen in Kleingruppen selbst erkunden und alle altersgerechten Attraktionen nutzen. Am Mittwoch gab es den letzten "Haustag". Am Nachmittag startete die große Poolparty mit Karaoke, gesunden Snacks und jeder Menge Spielen. Am Donnerstag folgte der letzte Ausflug in "Djurs Sommerland". Zahlreiche Karusselle und Achterbahnen brachten einen unvergesslichen Tag. Am Freitag früh wurde alles gemeinsam verpackt und die Heimreise endete am Abend in Rochlitz und Burgstädt. Es nahmen immer alle 29 Jugendlichen teil.

Tagesausflüge

In der dritten Ferienwoche konnten über 60 Jugendliche an verschiedenen Tagesausflügen teilnehmen.
Zoo Leipzig: Geführt von Mitarbeiter*innen des Zoos entdeckten die Teilnehmenden verschiedene Teile des Zoos, dabei waren die Tiere ausbesonderen Blickwinkeln zu sehen und es konnten viele Fragen gestellt werden. Die Gruppe traf sich dann zum gemeinsamen Mittagessen, bevor alle gemeinsam eine Bootsfahrt durch das Godwanaland unternahmen. Anschließend war noch Zeit den Zoo individuell zu entdecken.

Teamduell Leipzig: In 6 Duellen, in denen meist 3-3 gespielt wurde, mussten 15 Stationen absolviert werden. Bei den Spielen kam es auf Konzentration, Wissen, Sportlichkeit und Teamgeist an.

Filmpark Babelsberg: Die dreistündige Fahrt führte in den Filmpark Babelsberg. Im Park hatten die Kinder und Jugendlichen zunächst Zeit den Park zu erkunden. Am Nachmittag besuchte die Gruppe die Stuntshow. Im Anschluss an die Show bekamen die Jugendlichen in zwei kleinen Gruppen eine Führung auf dem Showgelände. Die Jugendlichen konnten ihre Fragen stellen und das Stuntgelände bot eine sehr gute Fotokulisse.
Kinobesuch: Im Kino "Cinestar" wurde der Film "Minions 2" besucht. Mit Popcorn und Getränken gab es jede Menge Spaß. Nach dem Kinobesuch hatten die Kinder und Jugendlichen freie Zeit zum „Bummeln" im Roten Turm Chemnitz.

„Pimp my Schulhof" an der Regenbogen-Grundschule Rochlitz

In der 4. Ferienwoche plante die Schulsozialarbeiterin der Grundschule gemeinsam den Tischler*innen Wilhelm Reichel und Pia Hackner ein Bauprojekt. Gemeinsam mit Grundschülern wurden Holzobjekte für den schulischen Alltag gebaut. Neben dem Bauprozess kochten die Kinder täglich gemeinsam Mittagessen. In der Woche entstanden ein Riesen-Jenga, eine große Holzbank mit mehreren Sitzgelegenheiten sowie eine Torwand zum Fußballspielen. Alle

drei Gegenstände schmücken jetzt den Schulhof und wurden von den Kindern mit großen Augen angenommen.

Grüner Wohnen

Das Projekt wurde in der Woche vom 08.08.-12.08.2022 in den Offenen Einrichtungen "Jugendclub Burgstädt" und "JUGENDladen Rochlitz" umgesetzt. Die Tischler*innen Wilhelm Reichel und Pia Hackner unterstützten die Jugendlichen auch bei diesem Projekt. Im Vorfeld gab es umfangreiche Planungen und Vorbereitungen. Dazu wurde in den Einrichtungen beraten, welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Wichtigstes Ziel des Projektes war die aktive Gestaltung der Außenbereiche der Offenen Treffs durch die Kinder und Jugendlichen, die diese besuchen. In Rochlitz wurde eine bepflanzbare Sitzgelegenheit für den Offenen Kinder- und Jugendtreff "JUGENDladen Rochlitz" gefertigt. Ideengeber für das Projekt war ein Vortrag von Prof. Dr. Birgelen über die Möglichkeiten eines grüneren Stadtbildes im Stadtrat Rochlitz. Die Kinder und Jugendlichen wurden dabei in alle Arbeitsprozesse eingebunden und konnten sich ausprobieren. Im ersten Arbeitsschritt wurden in der Werkstatt passenden Holzteile gefertigt und bearbeitet. An den letzten beiden Tagen wurden diese dann vor Ort zusammengeschraubt, die Metallkonstruktion für die Bepflanzung angebracht und der Sonnenschutz befestigt. Inzwischen steht die Sitzgelegenheit vor dem JUGENDladen und die ersten Blumen sind gepflanzt. Im kommenden Frühjahr werden dann Nutzpflanzen, wie Tomaten, gepflanzt. Dadurch ist es möglich auch im nächsten Jahr noch die "Ernte" des Projektes einzufahren. *Marcel Berger*

Geschichte macht Schule – der Einfluss historischer Ereignisse auf den Schulalltag

Auch in diesem Jahr haben sich Rochlitzer Jugendliche erfolgreich für ein Spurensuche-Projekt beworben. „Mit dem Programm fördert und begleitet die Sächsische Jugendstiftung jedes Jahr Projektgruppen, die sich auf historische Forschungsreise begeben und die Geschichte ihres Ortes oder die der Menschen ihres Ortes beleuchten." (www.saechsische-jugendstiftung.de). Das Programm „Spurensuche" wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Spurensuche" wird außerdem gefördert im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz".

In Rochlitz wurde bereits zu den Themen Zwangsarbeit, Kreisumsiedleramt, Starke Frauen, VEB Stern Radio, Hydraulik oder Geschichte des Rochlitzer Schlosses geforscht. In diesem Jahr steht der Einfluss historischer Ereignisse auf den Schulalltag im Fokus. Die Idee dazu kam den Spurensucher*innen durch die letzten Schuljahre, welche durch die Corona-Pandemie massiv beeinflusst wurden. Masken, Tests, Schulausfall und Homeschooling. Hätte man diese Worte vor 4 Jahren mit Schule in Verbindung gebracht, wäre die Verwunderung groß gewesen. Schüler*innen mussten sich ganz schnell an die neuen Gegebenheiten gewöhnen, denn Schulanfang, Schulwechsel, Abschlüsse und Arbeiten mussten trotz aller widrigen Umstände absolviert werden. Die Rochlitzer Spurensucher*innen stellten sich die Frage, ob das Schulleben auch schon früher so maßgeblich durch geschichtliche Ereignisse beeinflusst wurde. Sie sammelten historische Geschehnisse, die seit dem zweiten Weltkrieg Einfluss auf Schule gehabt haben könnten. Dabei ging es sowohl um weltpolitische als auch um regionale Ereignisse der Region Rochlitz. Mit diesen ersten Ideen suchten sich die Jugendlichen Gesprächspartner*innen, so z.B. Lehrer*innen, den Bürgermeister, Senioren, junge Erwachsene, usw. Diese wurden zu den gesammelten Ereignisse und ihren persönlichen Erinnerungen befragt. Mit den gesammelten Fakten wird ein 12-seitiger Jahreskalender erstellt, der über die historischen Fakten und die persönlichen Erinnerungen berichtet. Zu den Jugendgeschichtstagen, die Ende Oktober im sächsischen Landtag stattfinden, werden die Projektergebnisse mit allen sächsischen Projekten präsentiert.

Falls jemand noch persönliche Erinnerungen an Ereignisse in der eigenen Schulzeit hat, die den Schulalltag stark prägten, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme (JUGENDladen Rochlitz/037377863237/jugendladen@muldentaler-jugendhaeuser.de)

Spruch des Monats:

„Die Schüler mögen mich nicht, die Lehrer hassen mich, der Hausmeister kann mich nicht leiden, und der Busfahrer kann mich nicht ausstehen. "
Jetzt reiß dich bitte zusammen: „Du bist jetzt 45 Jahre alt und der Direktor – du musst in die Schule! :D

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Flohmarkt in Noßwitz

Nunmehr ist es schon eine kleine Tradition geworden, dass am ersten Sonntag im September auf den noch zu gestaltenden Dorfplatz in Noßwitz, ein mittlerweile weit über die Stadtgrenzen bekannter kleiner, aber feiner Flohmarkt stattfindet, der mehrere hundert Besucher in den Rochlitzer Ortsteil Noßwitz lockt. Auch in diesem Jahr, bei großartigem „ Altweibersommer“ war dies eine gelungene Veranstaltung. Knapp 40 Händler waren vor Ort, um ihre gebrauchten Waren aus Hausständen, Trödel, Technik, Kleidern, Spielsachen, Kultur und Deko feilzubieten. Die Rochlitzer Jugendfeuerwehr rund um Jugendwart Heiko Hellfeuer war mit einem Stand vertreten und unterstützte die Organisatoren vom Ortschaftsbeirat mit einem Imbissstand. Dafür an dieser Stelle an die Beteiligten einen großen Dank. Ein großes Dankeschön geht auch an die Stadtverwaltung und den Bauhof der Stadt Rochlitz für Ihre Unterstützung. Die Stimmung war bei allen ausgelassen und sehr gut, viele Händler bedankten sich persönlich bei uns für die großartige Organisation.

Unsere Jugend des Ortes wies zusammen mit der Jugendfeuerwehr die ankommenden Gäste und Händler mit ihren Fahrzeugen auf die zugewiesenen Parkplätze. Auch dies erfolgte reibungslos. Dafür an die Mädels und Jungs an dieser Stelle ein großes Dankeschön!
Zum Schluss kann durchweg wieder ein positives Fazit gezogen werden. Eine Wiederholung für Anfang September 2023 ist schon in Planung. Die Standgebühren des Flohmarktes sowie die Hälfte der Einnahmen aus dem Verkauf der Getränke und Speisen übergeben wir für anstehende Projekte in Noßwitz dem Heimatverein. Diese Veranstaltung zeigt mal wieder, dass sich Ehrenamt lohnt, es Spaß und Freude bereitet, wenn viele Menschen einfach mit anpacken und unterstützen, auch mit Spenden. Das verbindet und das gemeinsame Gelingen gibt ein gutes Miteinander.

Heiko Dost & Mike Speer, Ortsschaftsbeiräte

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

62-mal Titel Rochlitzer Meister vergeben

Rassekaninchenjungtierschau erlebte 46. Auflage

Vom 26. bis 28. August präsentierten 216 Aussteller ihre Zuchttiere zur Rochlitzer Rassekaninchenjungtierschau auf dem Vereinsgelände am Sörnziger Weg.

Eröffnet wurde die Jungtierschau von Ausstellungsleiter Alexander Ferks, dem Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Rassekaninchenzüchter, Jörg Peterseim, Schirmherr Oberbürgermeister Frank Dehne und dem Vorsitzenden des Kreisverbandes der Rassekaninchenzüchter Mittweida, Dietmar Rudolph.

Im Gepäck hatten die aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Zuchtfreunde 1362 Tiere, die sich allesamt der fachkompetenten Bewertung der Preisrichter stellen mussten. Füür die Besucher gab es Kaninchen mit stehenden und hängenden Ohren, weich glänzenden Fellen in verschiedenen Rassen, Farbschlägen und Schattierungen zu beschauen.

Beim nachmittäglichen Rahmenprogramm sorgte der Kaninchenzüchterverein Dippoldiswalde mit einem Kaninhop-Parcours für das Interesse der kleinen und großen Zuschauer. Die sportlichen Einlagen, bei denen Kaninchen kleine Hindernisse überspringen müssen, wurden mit viel Aufmerksamkeit verfolgt.

Andreas Ferks, nein kein Schreibfehler, der jüngere Bruder vom Vereinsvorsitzenden Alexander Ferks, ist seit Mitte der 90-er Jahre Mitglied im Rochlitzer Verein. Er gehört zu einer Schar von Helfern, die seit Jahrzehnten zum Gelingen der Großveranstaltung beitragen. Zur Kaninchenzucht sei er bereits als Kind durch seine Eltern gekommen, erklärt der 41-jährige. Seine Leidenschaft gehört der Rasse Deutsche Großsilber blau sowie den Farbenzwergen gelbsilberfarbig und graubraunsilberfarbig. Als Züchter im gastgebenden Verein hat er natürlich den Anspruch seine Tiere von unabhängigen Preisrichtern bewerten zu lassen und zu präsentieren. Wie sich zeigen sollte, ein durchaus erfolgreiches Unterfangen. Andreas Ferks wurde für seine Zuchtergebnisse zweimal mit dem Titel Rochlitzer Meister geehrt.

Ausstellungsleiter Alexander Ferks war mit dem Verlauf des Veranstaltungswochenendes rundum zufrieden. 62-mal wurden die Titel „Rochlitzer Meister“ und weitere Ehrenpreise an erfolgreiche Züchter vergeben. Alles sei problemlos abgelaufen, sowohl die Züchterinnen und Züchter als auch die Tiere hätten bestmögliche Bedingungen vorgefunden.

Alexander Ferks dankte allen Helferinnen und Helfern, die diese Schau zum Erfolg geführt haben. Als Termin für die Neuauflage der Veranstaltung nannte er das Wochenende 25. bis 27. August im nächsten Jahr.

Text und Fotos: Jörg Richter

Besucher und Züchter beim Ausstellungsrundgang

Andreas Ferks, langjähriges Mitglied des Kaninchenzüchtervereins für Rochlitz und Umgegend, war mit seinen Tieren der Rassen Farbenzwerge graubraunsilberfarbig und Deutsche Großsilber blau erfolgreich.

Rahmenprogramm des S 575 Kaninchenzüchtervereins Dippoldiswalde. Kaninhop – Kaninchen überwinden kleine Hindernisse.

Bei Deftigem vom Grill, Bier und alkoholfreien Getränken rückt man enger zusammen. Das gemeinsame Hobby ist übergreifendes Gesprächsthema.

Stadtnachrichten

Neues aus dem Geopark Porphyrland

10-2022 | In loser Reihenfolge informieren wir über die vielfältigen Aktivitäten im Geopark-Gebiet zwischen Hohburger Bergen und Rochlitzer Berg, zwischen Brandis und Mügeln.

Vortragsreihe zu interessanten Gesteinen in der GeoErlebnisWerkstatt Trebsen gestartet

Mit einer neuen Vortragsreihe über bemerkenswerte Gesteine lädt die GeoErlebnisWerkstatt Trebsen interessierte Laien, aber auch Fachleute in das Rittergut ein.

Den Auftakt machte im September das „Gestein des Jahres – Gips“. Dr. Christof Ellgner (Geograf und Geschäftsführer der Alfred-Wegener-Stiftung) wusste viel Interessantes und Unterhaltsames über ein Gestein zu berichten, das in unserem Alltag eine wichtige Rolle spielt.

Beim zweiten Vortrag unter dem Titel „Faszination Versteinertes Holz“ stehen versteinerte Wälder im Fokus. Diese Phänomene der Erd- und Lebensgeschichte haben für Sammler und Forscher mit ihrer Farben- und Formenvielfalt einen ungebrochenen Reiz. Mit dem Versteinerten Wald von Chemnitz und den vulkanischen Tuffen in Nordwestsachsen gibt es sogar ein Verbreitungsgebiet unmittelbar vor der Haustür.

Am 12.05.2022 nimmt Prof. Dr. Ronny Rößler, Direktor des Museums für Naturkunde Chemnitz, seine Zuhörer mit auf eine Zeitreise vor fast 300 Millionen Jahren. Er gehört zu den besten und weltweit renommiertesten Wissenschaftlern in der Erforschung fossiler Hölzer.

Der Eintritt im Rittergut Trebsen kostet 10 €, Anmeldungen sind möglich unter https://www.geopark-porphyrland.de/event/vortrag-faszination-versteinertes-holz/

Thomas Richter (geschäftsführender Vertreter der Agil) und Rebecca Heinze (Geopark-Managerin bei der Vertragsunterzeichnung

Überarbeitung veralteter Informationstafeln in Teilen des Geoparks in Aussicht

Mit der Bewilligung von Fördermitteln aus der Richtlinie „Besondere Regionale Initiativen“ des Staatsministeriums für Regionalentwicklung kann der Geopark Porphyrland eine länger bestehende „Baustelle“ in Angriff nehmen: Die Erneuerung von 32 Alt-Informationstafeln aus seiner frühen Entwicklungsgeschichte. Die hölzernen Hinweisschilder mit der Kennzeichnung „Geopark Nordsachsen“ und „Naturpark Muldenland“ befinden sich im Wurzener Land, sowie in Grimma und Colditz. Die konzeptionelle und inhaltliche Erneuerung der 32 Tafeln wurde jetzt ausgeschrieben und soll bis Ende 2023 realisiert sein.

Kooperationsvertrag mit der Sächsischen Agentur für Regionale Lebensmittel (AgiL) unterzeichnet

Die nicht ganz einfache Kennzeichnungspflicht und das Erlangen von Sichtbarkeit eines neuen Angebots können eine Hürde beim Markteintritt von regionalen Produkten sein. Zur Unterstützung des Projektes „Geopark & Genuss“ wurde deshalb am 10. September 2022 im Geoportal Bahnhof Mügeln ein Vertrag zwischen dem Geopark Porphyrland und der AgiL unterzeichnet. So können die Partner auf kostenfreie Dienstleistungen rund um Beratung, Vernetzung und Informationen für die Erzeugung ihrer Lebensmittel vom Acker über die Verarbeitung bis zum Handel profitieren. Eine beispielgebende Zusammenarbeit, die auch für andere regionale Initiativen interessant sein könnte.

Text: Anja Schwulst, Foto: T. Heymann

Schulanfangsfeier am 27. August 2022 an der Wilhelm-Pfeffer-Schule Rochlitz

Am 27.08.2022 wurden 9 Einschüler feierlich an der Wilhelm-Pfeffer-Schule Rochlitz mit ihren Angehörigen begrüßt.

Die Schulanfangsfeier wurde durch Personal der Schule sowie Gesang und Tanz anderer Unterstufenschüler ausgeschmückt.

Ein herzliches Willkommen an die Schulanfänger und Sorgeberechtigten durch den Schulleiter, Herrn U. Reinhold, in einer kurzen Ansprache gehörte auch mit zum Programm. Die wertschätzende, differenzierte, begleitende und ermutigende Pädagogik des Hauses in Zusammenarbeit mit den Eltern stand dabei im Vordergrund. Schule als Ort des Lernens und Lebens mit verschiedensten Hilfsangeboten.

Nach dem die Mädchen und Jungen als Überraschung ihre Zuckertüten aus den Händen der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Königsfeld entgegengenommen hatten, stand noch eine Besichtigung des Klassenzimmers und des Schulhauses an.

Die besten Wünsche des Kollegiums und der Mitarbeiter begleiteten auch am 1. Schultag nochmals die Schulanfänger für ihre gesamte Schullaufbahn.

12 Jahre können die Schüler nun die Schule besuchen und sich später auch nach ihren Möglichkeiten auf die Berufswahl vorbereiten.

Text und Fotos: Wilhelm-Pfeffer-Schule

Stadtnachrichten

1, 2, 3 und die Ferienzeit war schon vorbei!

Die ersten Schulwochen sind vergangen und die Herbstferien stehen vor der Tür. Dies wollen wir nutzen, um auf die Highlights unserer Sommerferien im DRK- Hort zurück zu blicken.
Die Kinder konnten auch in diesem Jahr an verschiedenen Workshops des Rochlitzer Schlosses teilnehmen. So wurden einige zum Ritter geschlagen und es wurde Fladenbrot gebacken.
Bei einer Wanderung auf dem Rochlitzer Berg mit Herrn Oehme waren die Kinder dem Porphyr auf der Spur. Mit Herrn Bast wurden Bernsteine bearbeitet.
Großen Spaß hatten die Kinder bei unseren Ausflügen ins Kuddeldaddeldu nach Chemnitz. Hier konnte getobt und gespielt werden.
Bei einem Besuch im Reitverein Noßwitz erfuhren die Kinder Wissenswertes über Pferde und konnten natürlich auch Reiten. Hierbei ist der Eine oder Andere über sich hinausgewachsen und hat großen Mut bewiesen, sich auf ein Pferd zu setzen.

Gegen Ende der Ferien fand unser traditionelle Neptunfest statt. Hier wurden die Schulanfänger von Neptun höchst persönlich in den Hort aufgenommen und die Viertklässler gebührend verabschiedet.
Für Entspannung sorgte Frau Kubera mit einem Beautytag. Die Mädchen und Jungen wurden fachmännisch gestylt und beraten.
Das Ende der Sommerferien wurde dann mit einem großen Abschlussfest eingeläutet. Viele Spiele ließen hierbei keine Langeweile aufkommen.
Ein großes Dankeschön geht an alle, die uns bei der Umsetzung des Ferienprogramms unterstützt haben. Dankeschön an das Rochliter Schloss für das bunte Ferienprogramm, an den Reitverein Noßwitz, an Herrn Oehme und Herrn Bast. Ein besonderer Dank geht an Frau Kubera, die sich viel Zeit für uns nahm.

Text und Fotos: Erzieherteam DRK-Hort Rochlitz

Erste Hilfe in Nepal

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rochlitz e.V.

Seit einiger Zeit ist Katarina von ihrer 3-monatigen Nepal-Reise zurück und hat nun tolle Bilder und Geschichten im Gepäck. Wir hatten bereits berichtet, dass wir einiges an Erste-Hilfe-Material zur Verwendung und Schulung vor Ort mitgegeben hatten und nun können wir endlich Bilder zeigen. Da in den abgelegenen Bergdörfern das Geld für die ärztliche Versorgung bzw. überhaupt für den Transport zu ärztlicher Versorgung fehlt, sind die Bewohner froh, wenn sie sich selbst in Notfällen helfen können. Katarina und Julian (hat sie auf der Reise begleitet) übten vor Ort mit Lehrern, in einem Blindenheim und im Kindergarten Erste Hilfe: Wundversorgung, Verbände, stabile Seitenlage, …) Diese können ihr Wissen dann weitergeben. In den gesamten 3 Monaten kam es immer wieder zu Situationen, wo die Hilfe von Julian und Katarina gefragt war (Schnittverletzungen, Stürze etc.). Da beide bei uns ehrenamtlich in der Wasserwacht und im Sanitätsdienst tätig sind, beherrschen sie Erste Hilfe selbstverständlich perfekt. Neben dem Erste Hilfe Projekt stemmte Katarina vor Ort auch ein Zahnpflegeprojekt, half bei der Renovierung von einem Blindenheim und einer Schule und hat bei den Einwohnern physiotherapeutische Behandlungen durchgeführt (Katarina ist Physiotherapeutin). Sachspenden und Spendengelder ermöglichten diese Arbeit.

Sie plant auch bereits ein neues Projekt, den Wiederaufbau eines Kindergartens in dem Dorf Majhagau, der durch ein Erdbeben 2015 zerstört wurde. In Zusammenarbeit mit einer Hilfsorganisation vor Ort sammelt sie bereits Spenden.

Wir wünschen viel Erfolg!

Spendenkonto:
Kontoinhaber: Bahini Tina Foundation
IBAN: DE08663500360007142566
BIC: BRUSDE66XXX
Verwendungszweck: Projekt Majhagau
Für bitten Sie für eine Spendenbescheinigung ihre Adresse auf der Überweisung mit anzugeben.

Stadtnachrichten

Ausflug zur Burg Mildenstein

Am 9. September besuchten 13 Kinder unseres DRK-Kindergartens „Die kleinen Strolche“ die Burg Mildenstein. Schon auf dem fast halbstündigen Hinweg war die Aufregung der Kinder spürbar, umso größer war die Freude als endlich die Burg erobert und ausgiebig angeschaut werden konnte. Die Erkundungstour startete in der Küche der Burgruine. Dort kosteten die Kinder zunächst Pfefferminzwasser sowie Brot aus dem mittelalterlichen Backofen. Gut gestärkt, lernten sie bei einem Rundgang viel über das Leben auf der Burg. Ein Wimmelbild auf der interaktiven Tafel bot ebenso viel Interessantes. Die größte Überraschung war jedoch, als unsere Nachwuchsritter selbst die altertümliche Ritterkleidung anprobieren und mit Pfeil und Bogen schießen durften. Auch unsere Prinzessinnen kamen nicht zu kurz. Bei einem gemeinsamen Tanz ließen wir den wundervollen Tag auf der Burg ausklingen. Gut gelaunt und geschafft ging es am Nachmittag wieder zurück in den Kindergarten. Wir möchten uns beim Autohaus Möckel in Rochlitz bedanken, was mit einer Spende diesen Ausflug unterstützt hat. Auch ohne unseren DRK-Fahrdienst und der Familie Stäglich wäre dieser tolle Tag nicht möglich gewesen. Auch hier ein ganz großes Dankeschön.

Ergebnisse 43. Rochlitzer Berglauf

Traditionell zum Herbstanfang fand kürzlich der 43. Rochlitzer Berglauf statt. 70 Läufer starteten am Ufer der Zwickauer Mulde Richtung Rochlitzer Bergwald. Die Läufer konnten dabei die klassischen Strecken über 3,5 km über den Mordgrundweg bzw. 10 km über den Rochlitzer Berg und dann durch das Schloss absolvieren. Die Laufstrecken wurden schon zum Triathlon von einigen umgestürzten Bäumen beräumt, die vorher den Weg versperrten.
Am Schnellsten lief die 3,5 km – Strecke Stefan Etzrodt (M45) aus Geithain in einer Zeit von 13:13 min. Gleich danach kam ein Talent des VfA über die Ziellinie – Theo Nötzold (U14m) . Die jüngsten Teilnehmer stellte eine Gruppe vom Naturkindergarten Weißbach, die sich riesig über ihre vollbrachte Leistung im Ziel freuten.
Sieger über 10 km wurde Renè Schultz aus Großbothen in 35:05 min. Zweiter wurde Patrick Hoffmann (Pappendorf) und Dritter Norman Beyer (Geithain). Die Streckensiegerin Nicole Rakow (Rochlitz) benötigte 43:47 min. Alle Teilnehmer erhielten zur Siegerehrung eine Urkunde die Kinder dazu kleine Preise
Torsten Hahn

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Crazy (´s) seit 1998/99 eigenständig beim KCR

Es wird wieder Zeit, euch eine weitere Gruppe aus dem Karneval Club Rochlitz etwas genauer vorzustellen – unsere Crazy Girls.
Ursprünglicher Gedanke war es, eine Tanzgruppe für Funken abzuspalten, die aufgrund weniger Zeit und Flexibilität das Pensum des Funkentrainings nicht mehr bewältigen konnte, aber dem Tanzen und auch dem KCR nicht den Rücken kehren wollten. Zu Fünft begann das Vorhaben 1998 in der 36. Saison unter dem Motto: „Fernsehland in Narrenhand“. Tänzerisch waren die Damen vorerst noch sehr am Stil einer Garde orientiert, doch schnell wurde klar – es muss sich was verändern und so gelang es im Folgejahr zu Tina Turners „Golden Eye“ einen eigenen Stil zu finden.
Der damalige Stuhltanz war der Startschuss für viele unterschiedliche Showtänze, die sich nicht in eine Kategorie pressen lassen. Ob Western, afrikanische Klänge, Bauchtanz, Stepptanz, Pol-Dance, als Kartoffeln, Pommes, Hühner oder Stiere – der Ideenreichtum war groß und ebenso kreativ wurden die Showtänze ausgestaltet. Sportlich, witzig, oder auch glamourös, vielleicht auch einen Touch erotisch tanzen die Crazy´s voller Energie und mit Freude durch den Fasching. Selbst vor schauspielerischen Auftritten, wie dem „Flirtbüro“ oder gesungenen Darbietungen, wie zum Beispiel „Money, Money, Money“ scheuen sich die Damen nicht.
Doch wieviel Arbeit steckt eigentlich hinter jedem einzelnen Showtanz für die Crazy´s? Das Einstudieren der Choreografie ist nur einer von vielen Teilschritten hin zum Erfolg. Es müssen die passende Musik ausgewählt, Kostüme zusammengestellt oder gebastelt und Choreografien erstellt werden. Da war schon auch mal Hilfe von Choreografen, Schneiderinnen oder auch Mitgliedern aus dem KCR selbst nötig, um die Vorhaben der Showtänzerinnen zu realisieren. Aber so manches kann von niemand anderem abgenommen werden und das sind der eigene Wille, das Engagement, die Zeit und die Liebe, die jede einzelne Dame der Crazy´s selbst investiert.
In den nunmehr 24 Jahren wurde die Gruppe immer wieder von einem regen Wechselspiel in ihrer Zusammensetzung begleitet. Es kamen weitere ehemalige Funken hinzu und auch die ein oder andere Prinzessin fand an der Gemeinschaft Gefallen. So wurde aus einem vorsichtigen „Schnuppern“ meist doch ein langfristiges Bleiben.
Zwischen 6 und 12 Damen spinnen in den Proben ihre Ideen zu konkreten Vorhaben um. Geht nicht, gibt´s nicht und was nicht passt, wird passend gemacht. Natürlich bleiben damit auch verzweifelte und demotivierende Momente nicht aus, und dennoch kommen sie stets wieder zurück aufs Parkett. Letztlich waren die Crazy´s immer zufrieden und stolz auf ihre Leistung sowie das, was von ihnen zum Programm präsentiert wurde.
Sie selbst sagen: „Auch wenn etwas schief geht, können wir gemeinsam darüber lachen. Das Wichtigste ist und bleibt die Freude am Tanzen und am Fasching! Es ist einfach eine tolle Truppe, auf die man sich immer wieder freut, auch wenn die Vorbereitungen zum Programm zeitweise graue Haare wachsen lassen, die wir im Übrigen von Natur aus noch längst nicht hätten. Unsere Treffen sind immer ein willkommener Ausgleich zum Alltag. Selbst über die Proben hinaus gibt es Einiges, was wir gemeinsam erlebt haben. Wir besuchten eine hinreißende Travestie-Show, kochten gemeinsam in der Schlossküche des Rochlitzer Schlosses und erlebten eine historische Schulstunde in Mittweida. Manchmal reicht uns auch einfach der ungezwungene Grillabend … mit oder ohne Grill.“
Nach langer Corona-Zwangspause stecken die Crazy´s nun auch wieder in den Proben für das 60jährige Vereinsjubiläum des KCR. Sie freuen sich natürlich auf eine großartige Saison und ein Wiedersehen mit allen Gästen.
Liebe Grüße von den Crazy Girls und bis bald im Rochlitzer Bürgerhaus, wenn es endlich wieder offiziell heißt: MORO – TÖFF, TÖFF!

Text und Fotos: A.D., KCR

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Rochlitzer Handballjugend startet in die Punktspielsaison

Nach der Ferienpause starteten Ende August alle Gruppen der Handballjugend mit dem Training. Kondition aufbauen, Spielzüge einstudieren, Fitness ausbauen, hieß es in den ersten Trainingseinheiten. Verschiedenste Spiel- und Ballübungen standen dabei im Vordergrund. Mit Spannung und Vorfreude ging es am 17.09. für die gemischte D- und auch für die B-Jugend in die Punktspielsaison.
Die jüngeren starteten um 10:30 Uhr mit dem Derby gegen den Geringswalder HV. Nach etwas Startschwierigkeiten fanden die Rochlitzer mit zunehmender Spielzeit immer besser ins Spiel. In der zweiten Halbzeit kam es so zu einfachen Toren und den verdienten Ausgleich. Zum Ende der Begegnung ließen sie sich leider von der Hektik des Gegners anstecken, so dass eine knappe 20:21 Niederlage zustande kam. Das Trainerteam attestiert dennoch eine super Mannschaftsleistung, bei der Kampfgeist und Siegeswillen deutlich zu erkennen waren. Ein großer Dank geht an die Firma Möser Maschinenbau in Rochlitz, welche vor dem Spiel einen neuen Satz Trikots für die D-Jugend übergab.
Mit einem deutlich kleineren Kader von gerade einmal 10 Jungs startete die B-Jugend ebenfalls mit einem Heimspiel in ihre erste Meisterschaftssaison. Die wenigen Spieler stellten die Trainer in der Vorbereitung immer wieder vor Herausforderungen, aber die Motivation und Wille der „kleinen Truppe“ stimmen. Weil nicht genug Mannschaften für eine Kreisliga zusammen kamen, heißt es auf in den Kampf in der Bezirksliga. Welcher Wind dort weht, bekamen die Rochlitzer Jungs direkt im ersten Spiel aufgezeigt. Körperlich und spielerisch war dies eine „echte“ B-Jugend, wo hingegen das heimische Team hauptsächlich aus C-Jugend besteht. In den ersten 10 Minuten konnte noch ganz gut Paroli geboten werden. Danach setzte sich die spielerische und körperliche Klasse des Gegners immer mehr durch. Am Ende stand eine 6:34 Niederlage auf dem Tableau. „Wir werden die Saison nutzen, um ohne Druck Erfahrungen zu sammeln und uns als Mannschaft einzuspielen und zu finden“ so Trainer Daniel Eckelt zum Kurs für diese Saison. Auch die B-Jugend konnte mit Kampfgeist und einer ansprechenden Einstellung überzeugen. Die restlichen Heimspieltermine der beiden Mannschaften für 2022 finden Sie hier im Rochlitzer Anzeiger.
Parallel zu den Punktspielteams trainieren seit 26.08. ebenfalls freitags die Minis. Zwischen 10 bis 15 Mädchen und Jungs lernen hier spielerisch Grundlagen des Handballsports. Die gemeinsame Bewegung sowie Umgang mit dem Ball bereiten den Kids im Alter zwischen 5 und 9 Jahren große Freude.
Die B-Jugend sucht weiterhin dringend weitere Mitspieler, insbesondere einen zweiten Torwart. Wer Lust hat sich im Handball auszuprobieren und in einer tollen Gemeinschaft mit sympathischen Trainern Sport zu treiben, ist freitags ab 16:30 Uhr (Minis und gemischt D-Jugend) sowie ab 18:00 Uhr (B-Jugend) in der Sporthalle „Am Regenbogen“ herzlich willkommen oder meldet sich unter bsc-handball@gmx.de.

Text und Fotos: BSC Motor Rochlitz

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

World Cup in Italien

Karate: Alle Rochlitzer unter Top Ten beim World Cup

Rumänien, Italien und Portugal haben beim Goju-Ryu World Cup nicht nur die meisten Athleten gemeldet, sondern konnten am Ende dadurch auch das Medaillenranking für sich entscheiden. Deutschland landete mit 4x Gold, 10x Silber und 11x Bronze auf Rang acht in der Nationenwertung. Damit erreichte das Team dieselbe Gesamtbilanz wie 2019 in Malaysia. Die Starter des Rochlitzer Stützpunktes erkämpften diesmal sieben Medaillen und trugen maßgeblich zum guten Abschneiden in Italien bei. "Danke an dieser Stelle an die vielen Unterstützer. Es war eine mega Teamleistung und ein Kraftakt, was alle geleistet haben - die Sportler selbst, die Trainer, das Betreuerteam vor Ort, unsere Sponsoren, Spender und alle die Daumen gedrückt haben. Danke auch an die Stadt Rochlitz für die stetige Unterstützung. Absolut stark!", so Trainer Ralf Ziezio.

An vier Wettkampftagen nahmen fast 1000 Sportler am Turnier in Foligno teil. Gekämpft wurde auf sechs Kampfflächen im Sportstadion Palapaternesi. Bei den Damen U18 traten die Rochlitzer Starterinnen Selina Fabian und Lilly Leißner an. Die beiden Gymnasiastinnen waren das erste Mal beim World Cup dabei und dennoch nicht zu unterschätzen. Beide schafften es souverän bis ins Viertelfinale, Selina sogar mit einem vorzeitigen 10:2 Sieg gegen eine Rumänin. Das Finale war für Selina danach zum greifen nah doch sie musste sich knapp 4:5 geschlagen geben. „Über das kleine Finale sicherte sie sich überaus sicher mit 6:2 den dritten Platz gegen eine Kämpferin aus Südafrika," so Trainer Ralf Ziezio. Lilly Leißner belegte am Ende Platz fünf. Der Kampf um Bronze hätte nervenaufreibender nicht sein können. Lilly war gleich zu Anfang in Rückstand geraten und kämpfte sich energisch wieder heran und unterlag leider knapp mit 4:5.

Die Herren gingen ebenfalls am Samstag an den Start, darunter Dustin Striesche (U18), Jonas Pötschke (U21) und Valentin Leißner (Ü18). In der Aufwärmhalle sorgte das Team für eine gute Atmosphäre, um gut vorbereitet in die Kämpfe zu gehen. Diese Entschlossenheit war allen anzumerken. Valentin startete in Runde eins gegen einen tschechischen Athleten und traf in Runde zwei auf einen Italiener. Die Italiener nutzten ihren Heimvorteil und die Halle tobte immer, wenn ein Landsmann kämpfte. Diesen Druck hielt Valentin energisch stand und Valentin ging gleich am Anfang mit einem Punkt in Führung. Getrieben vom Publikum wuchs der Italiener über sich hinaus und bekam für einen Fußtritt zum Kopf drei Punkte. Valentin ließ sich nicht beirren, kämpfte weiter und siegte 4:3. Am Ende belegte er Platz fünf und musste sich nur dem späteren Sieger aus Rumänien geschlagen geben.

Auch Dustin belegte einen undankbaren fünften Platz und schrammte damit äußerst knapp an einer Medaille vorbei.

Jonas wuchs an dem Tag über sich hinaus. Mit dem Adler auf dem Anzug wollte er sich nicht nur gut präsentieren, sondern es auch aufs Podium schaffen. Während er die Vorrunde fast ohne Gegentreffer überstand, war der Einzug ins Finale mit 5:4 sehr spannend. Im Finale gewann er dann verdient die Silbermedaille und freute sich bei der Siegerehrung riesig darüber.

Am Sonntag ging Dustin im Team ein weiteres Mal auf die Kampffläche. Mit etwas Wut im Bauch über seinen fünften Platz im Einzel, wollte er seine zweite Chance auf jeden Fall nutzen. Nachdem das Team in der Vorrunde nur einmal verloren hatte, standen sie im Kampf um Bronze Tschechen gegenüber. Das Trio gewann einen Kampf und einer ging verloren. Damit hatte es Dustin in der Hand, ob die Medaille nach Deutschland geht. „Sein Gegner war größer und schwerer, aber genau solche Gegner mag Dustin", so sein Trainer. Mit einem riesigen Jubel gewann Dustin seine Begegnung und sicherte damit seinem Team die Bronzemedaille.

Weitere Topplatzierungen erkämpften die sächsischen Starter Michelle Süß und Fabienne Baberske. Fabienne (Stollberg) belegte Platz drei im Einzel und im Team und Michelle (Chemnitz) kämpfte entfesselt und sicherte sich den World Cup Sieg bei den Damen und ebenfalls Platz drei in der Altersklasse U21 sowie Bronze mit dem Damenteam.

Über Rom ging es zurück in die Heimat. Da der Flug erst abends ging, nutzen die Sportler die Zeit für einen kurzen Besuch in der historischen Altstadt. Mit diesen hervorragenden Platzierungen kehrten die Rochlitzer am Dienstag wieder nach Deutschland zurück. Nächstes Highlight werden die Deutschen Meisterschaften der Altersklassen Jugend, Junioren und U21 am ersten Oktoberwochenende sein. Das Ziel ist es dort eine begehrte Medaille zu erkämpfen.

www.karate-and-fun.de

Valentin punktet mit einer überlaufenen Technik zum Kopf

Selina Fabian zum ersten Mal beim World Cup mit dabei

Teamfoto nach der Siegerehrung und Foligno

Teamfoto in Rom

Stadtnachrichten

Rochlitzer Geschichtsverein e. V.
Erstgründung 1892 – Neugründung 1991

Anfang und Ende der Dorfschulen um Rochlitz

Zu den Stadtschulen in Rochlitz

Bevor es die ersten Dorfschulen gab, existierten Schulen nur in den Städten. Die Schulen waren im Mittelalter im Banne der Kirche. Die Lehrer waren Theologen. Eine solche Schule gab es nachweislich in Rochlitz ab dem 14. Jahrhundert. Es war die Lateinschule, eine katholische Schule, in der Latein, Religion und Gesang gelehrt und ausschließlich von Söhnen bemittelter und angesehener Bürger besucht wurde. Im 18. Jahrhundert dann bestanden in Rochlitz mehrere private Mädchenschulen und es erfolgte der allmähliche Übergang von der Lateinschule zu einer Art Volksschule, der 1. Bürgerschule für Knaben zu Rochlitz. Zudem gab es zwei Schulgemeinden, die St. Kunigunden unter der Kollatur des Stadtrates und die Petrianer Schule unter der Kollatur des Konsistoriums sowie nicht konzessionierte Winkelschulen und Privatschulen.

Schulstube in der Reformationszeit 1500 bis 1550

Mittelalterliche Klosterschule um 1850

1835 wurde in Sachsen die Schule zur Pflicht. Das 19. Jahrhundert wurde für Rochlitz das „Jahr der Schulen“. Es gab eine Abendschule, die zwei Mal wöchentlich konfirmierte Knaben unentgeltlich in verschiedenen Fächern unterrichtete. 1820 wurde ein Seminar zur Vorbereitung auf den Lehrerberuf durch Drechsler eingerichtet. In den Nachfolgejahren entstanden sieben private Sammelschulen, zwei private Fabrikschulen und drei Mädchenschulen. Ab 1848 wurde Volksschulunterricht in drei verschiedenen Gebäuden erteilt und ab 1855 gab es eine Armenschule, welche später zur 2. Bürgerschule wurde. 1865 entstand eine städtische höhere Bürgerschule (Selektenschule) und 1877 gründete man eine landwirtschaftliche Schule, 1855 eine Handelsschule, 1895 ein Lehrerseminar und 1900 eine Musikschule /Seydel, S. 3-5/.

Im 20. Jahrhundert wurde 1946 in Rochlitz die demokratische Einheitsschule mit achtjähriger Grundschulpflicht in der Schule „An der Mulde“ eingeführt, 1950 gestaltete man die Schule zur Zentralschule um und 1959 zur zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule mit zehnjähriger Schulpflicht ab 1968. 1992 entstanden zwei selbständige Schulen im Schulhaus an der Mulde, eine Grund- und eine Mittelschule. 2002 zog die Grundschule in das ehemalige Landwirtschaftsschulgebäude um und nennt sich seitdem „Regenbogen-Grundschule“. Die zu DDR-Zeiten neu erbaute Oberschule am Regenbogen namens „Hermann Matern“ wurde zurückgebaut. In Rochlitz ist derzeit die komplette Lernstruktur vorhanden, eine Grund- und Oberschule, ein Gymnasium, eine Lernförderschule und mehrere berufsbildende Schulen.

Die Anfänge der Dorfschule in den Kirchdörfern des Rochlitzer Bezirkes

„Renaissance und Reformation leiteten im 16. Jahrhundert mit ihren religiösen, politischen und kulturellen Wirkungen eine Neuzeit ein.“/Däbritz, S. 1/ Staaten, die sich zum Luthertum bekannt hatten, sollten besonders für die Jugend auf dem Lande für eine religiöse Unterweisung sorgen. Der Rochlitzer Bezirk, der einst an der Grenze Kursachsens (Colditz, Leisnig) lag, erfuhr nach dem Tode von Georg des Bärtigen 1539 eine Verbesserung in Bildungsangelegenheiten. Nachweislich sind dürftige Anfänge in Seelitz 1527, Langenleuba 1530 und Rochsburg 1533 mit wöchentlich ein- oder zwei Katechismusunterweisungen geschaffen worden. Der Pfarrer oder der Küster (Kirchner, Schreiber) prägten den Kindern christliche deutsche Gesänge ein, den Glauben, das Vaterunser sowie die zehn Gebote durch vorsprechen und wiederum abhören. Der Küster erschien bald als die für eine solche Arbeit berufene Person. Solche die Jugend lehrende Personen, auch Kustoden genannt, gab es nachweislich in unserem Bezirk in Ossa 1550, Claußnitz 1550, Taura 1555, Niedersteinbach 1555, Wolkenburg 1559, Kohren 1565, Frankenau 1566 und Wiederau 1569.

Ein General-Artikel von 1557 legte fest, dass neben den „Dorfküster-Schulmeistern“, da man darin keinen besonderen Beruf sah, die Lehrtätigkeit auch Schneider, Schuhmacher, Leineweber usw. durchführen könnten, da sie in ihrer Stube bleiben und nebenbei die Kinder unterrichten können. Man betrachtete die Lehrtätigkeit als „Müßiggang“. Diese Lehrer wurden auch Winkelschullehrer genannt. Solche Winkelschullehrer wurden gegenüber öffentlichen Kirchschulen als eine „unordentliche, eine Gott und Obrigkeit schädliche Eigensinnigkeit, ja als ein Teufelswerk bezeichnet“ /Däbritz, S. 32/. Trotz aller Einwände existierten diese Winkelschulen und wurden von der Obrigkeit geduldet. Jeder der Lesen und Schreiben konnte durfte sich für das Amt des Schulmeisters bewerben. So kam ein Herr Martin Unger 1678 als Handwerksgeselle in das Gasthaus zu Mühlau. Im „Erbgericht“ saßen gerade die Bauern in Verlegenheit beisammen, weil sie ein eingegangenes gerichtliches Schriftstück nicht lesen konnten. Unger las es ihnen vor und da gerade eine Schulmeisterstelle zu besetzen war, erhielt er dieselbe. Auch allerhand Leute aus dem Soldatenstande fanden sich als Winkelschullehrer ein. In Döhlen unterhielt der ehemalige Kononier Laube beim Dorfrichter Hahn eine Winkelschule. Nicht alle Winkelschullehrer waren ohne Vorbildung, die Mehrheit hatte jedoch nur eine Vorbildung hinsichtlich ihres Handwerkes oder ihrer bisher ausgeübten Tätigkeit. Folgender Teil eines Urteils eines Gerichtes aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts soll die Bildung der Winkelschullehrer kennzeichnen: „Wer zu allen anderen Geschäften und Gewerben verdorben ist, wer zu anderen Arbeiten zu invalid, zu krank, zu jung, zu dumm ist, fühlt sich immer noch stark und gut genug zu lehren, was er selbst nicht weiß“ /Däbritz, S. 84/. Die Lehrtätigkeit neben dem gewerblich ausgeübten Beruf blieb lange Zeit erhalten, bis man „vom Müßiggang auf solchen Dienst“ nicht mehr reden konnte.

Die Anfänge der Schule in den Nicht-Kirchdörfern

Seit Ende des 17. Jahrhunderts dachte man in eingepfarrten Dörfern an die Annahme eigener Lehrer, um den Kindern den Weg zu den Kirchdörfern zu ersparen. Die Kinder der eingepfarrten Dörfer, der Nicht-Kirchdörfer, fanden nicht immer den Weg in die Kirchdörfer zum Katechismusunterricht. Vielmehr mussten im Sommer die Kinder in der Bauernwirtschaft, im Stall und auf dem Feld arbeiten. Im Winterhalbjahr war der Weg zu den Kirchdörfern zu weit, zu beschwerlich, zu gefährlich und auch oft nicht begehbar. Ein gesetzlicher Schul-

Stadtnachrichten

zwang bestand nicht. Erst mit dem Aufkommen der Winkelschullehrer in den Nicht-Kirchdörfern nahm die christliche Unterweisung für die meisten Dorfkinder ihren Anfang. Die „Schulväter“ eines Dorfes setzten eigenmächtig, also ohne ausdrückliche Bewilligung der geistlichen und weltlichen Obrigkeit, für Kinder einen „Schulehalter“ fest.

Am Kirchenorte Rochlitz erhob man 1732 dagegen Einspruch, da die Einkünfte des Kirchschulmeisters dadurch geschmälert wurden. Der Rochlitzer Petrischulmeister Hesse (1732-1745) beschwerte sich, dass die in den acht eingepfarrten Dörfern der Schneider Martin Schlegel aus Noßwitz, der Tagelöhner Joh. Balth. Müller aus Doberenz und der Tagelöhner Adam Teichmann in Köttwitzsch unbefugter Weise Kinder informieren. Die Beschwerde wurde von der Obrigkeit überhört, aber 1747 erneut vorgetragen. Der beschuldigte Teichmann führte an, dass ihn die Gemeinde habe angenommen, gewähre ihm Quartier und Kost und sechs Pfennige wöchentlich von jedem Schulkinde. Die Winkelschullehrer lehrten geduldet weiter den Katechismus in ihren Arbeitsstuben, wurden aber auch von der Obrigkeit kontrolliert. In Seelitz wurde geklagt über Christoph Böhme, einen Leineweber aus Grimma. „Er hat in der Jugend ein wenig Latein erschnappet, das macht ihn sehr ungesund, will mit den Bauern lateinisch reden, verachtet den Pastor.....seufft fleissig, hat in Rochlitz seinen Bart versoffen...ist nach gehaltener Visitation desertiert.“ /Däbritz, S. 4/. Es gab auch positive Einschätzungen, aber nicht alle Kinder kamen zum Unterricht.

Kinderlehrer-Schulen entstehen auf den Dörfern

Nach der Reformation versuchte der Staat eine neue Grundlegung der Volksschule. In Sachsen wurde die Schulpflicht für Jungen angebahnt, für die Mädchen wurde der Schulbesuch empfohlen. Die Schulpflicht setzte sich nur langsam durch und wurde mittels Androhung von Geldstrafen bekräftigt. Genaue Bestimmungen über Klassenabteilungen, Lehrplan und Disziplin wurden vorgegeben. Die religiösen Unterweisungen umfassten aber immer noch beinahe die Hälfte der Wochenstunden. Erläuterungsfragen und die biblische Geschichte als Anschauungsmittel zur Aneignung der Katechismuslehre sollten den Unterricht reformieren. Neben den religiösen Interessen wurden in der Schulordnung auch wirtschaftlichen Interessen nachgekommen. Für „die Leistungsfähigkeit der Untertanen nötigen Erkenntnisse“ wurde neben Lesen und Schreiben auch Rechnen mit einer Stunde als Unterrichtsgegenstand genannt. Nur nebenbei bemühte man sich um die Unterrichtung der Dinge, die für das Leben notwendig waren und für Dinge der Wissenschaften.

Dorfschule. Schüler beim Nachsprechen

Die Winkelschule und die Kirchschule als Vorstufe der Katecheten- und Kinderlehrerschule begannen mit der erneuerten Schulordnung für die deutschen Stadt- und Landschulen der Churfürstlichen Lande von 1773 langsam an Bedeutung zu verlieren. Hatten in den Dörfern einst Handwerker, Leineweber, Schuhmacher, Schneider usw. bei ihrer Arbeit so nebenbei die Kinder „beschult“, so war man jetzt der Meinung, dass die Dualität ein Hindernis sei. Erziehung und Bildung seien eine Kunst mit besonderer Technik, die gelernt sein will. Statt Handwerksautodidakten sollten in Dorf- und Stadtschulen beruflich vorgebildete Lehrer eingesetzt werden. In den Nicht-Kirchdörfern sollten Schulen eingerichtet werden. Die Generalversammlung des Kirchenrates knüpfte allerdings die Bedingung daran, dass die Kinderlehrer vorher vom Superintendenten examiniert und dann erst zum Katechisieren oder Unterrichten zugelassen werden dürfen. Voraussetzungen waren ein „pflichtmäßiges hinlängliches Attestat wegen seiner Purität der Lehre (Reinheit bezogen auf Sitte und Moral), Geschicklichkeit zu einem solchen Amte und unbescholtenen Lebenswandel.“ /Däbritz, S. 84/ Während in der Stadt Rochlitz bereits Schulen bestanden, wurden nun auch in den umliegenden Kirchdörfern und Nicht-Kirchdörfern Schulen eingerichtet und ausgebildete Lehrer eingesetzt. In den Kirchdörfern befand sich die Schule meist in Kirchnähe. Bevor es Lehrerbildungseinrichtungen gab lernten die jungen Menschen unter Aufsicht und Beistand des Pfarrers durch Vor- und Nachmachen ihr „Handwerk“. Diese Art der Vorbildung, das Unterrichten durch Vormachen und Nachmachen, bewährte sich ab 1775 und hatte sich in Sachsen auch noch eine Zeit lang nach Gründung der staatlichen Lehrerseminare bis ins 19. Jahrhundert gehalten.

Die Geschichte der Dorfschule von Noßwitz

Die Geschichte der Dorfschule zu Noßwitz soll beispielgebend auch für andere Dorfschulen der Rochlitzer Umgebung sein und den annähernden Werdegang aller Dorfschulen darstellen.

Im Jahre 1812 bestand Herr Gottlob Friedrich Benndorf die Prüfung zu Kinderlehrer vor dem Superintendenten Treuch von Buttler in Rochlitz und bewarb sich um die Stelle als Kinderlehrer im benachbarten Dorfe Noßwitz. Der Dorfrichter von Noßwitz, Carl Friedrich Sturmhöfer und der Steinmetzmeister Friedrich Gotthelf Haferkorn aus Noßwitz erklärten jedoch, dass sie ihre Zustimmung zur Annahme dieses Subjektes nicht geben, weil Benndorf ihnen als Mann von wenig Lebensart zu sein scheint und dafür keineswegs geeignet wäre, ihre Kinder zu Höflichkeit und anderen guten Sitten, da ihm solche selbst fehlen, zu erziehen. Der Superintendent teilte dem Amtmann mit, dass auf den Einspruch des Richters nicht zu achten sei, indem wohl wenige Tage vergehen, an welchem er nicht betrunken sei. Aufgrund dessen, dass die anderen beiden Bewerber um die Kinderlehrerstelle in Noßwitz zwar gut lesen, schreiben und rechnen, aber bei den zur christlichen Lehre vorgelegten Fragen nicht bestimmt genug antworten konnten, wurde Benndorf 1812 dennoch Kinderlehrer von Noßwitz.

Die Festlegung des Diensteinkommens gestaltete sich schwierig und wurde erst im März 1813 vor dem Superintendenten in einer Besprechung mit 51 Noßwitzern geklärt. Als Schulgebäude diente ein vom Gutsbesitzer Hausmann neu erbautes Auszugshaus, welches jetzt in Noßwitz mit Rochlitzer Straße Nr. 9 ausgewiesen ist. Der Kinderlehrer Benndorf, der später heiratete und das als Schulhaus benutzte Häuschen kaufte, erhielt folgende Entschädigung: Jeder Bauer, der Kinder zur Schule schickt, gibt jährlich ½ Schock (1 Schock=60 Stück) Reisholz, sämtliche Häusler zusammen geben einen Klafter (1 Klafter=3 Raummeter) weiches Stockholz. Der Kinderlehrer nutzt die große Wohnstube als Schulstube und erhält zwei Kammern zur Unterbringung seiner Effekten. Außerdem erhält er die Oberstube, um nicht in der Schulstube wohnen zu müssen. Von jedem schulfähigem Kinde erhält der Lehrer wöchentlich 6 Pfennige, wenn dieselbe das Schreiben erlernt 9 Pfennige und wenn es das Schreiben und Rechnen lernt einen Groschen (12 Pfennige). Außerdem erhielt der Kinderlehrer wöchentlich der Reihe nach von jedem Bauern ein hausbackenes Brot, ein Stück Butter und für einen Groschen Kuhkäse. Jeder Bauer, welcher schulfähige Kinder hatte, musste dem Kinderlehrer auch noch sonntags der Reihe nach eine Mahlzeit geben /Berger; Götze, S. 5-6/.

Das Schulgesetz von 1835 brachte die Gleichstellung der Kinderlehrerschulen und der Kirchschulen sowie die Umwandlung der Natural- und Geldleistungen auf ein Mindesteinkommen von 120 Talern jährlich. Bei der Umsetzung des Gesetzes schlossen sich die Gemeinden Stollsdorf und Noßwitz zu einer Vereinsschule zusammen. 1838 wurden die ersten drei Landkarten angeschafft, Europa, Deutschland und Sachsen. 1841 wurden ein Schulgemeinderat und ein Schulvorstand gebildet.

1843 erfolgte eine Ortsbesichtigung wegen der Erbauung eines neuen Schulhauses. Das jetzige Schulhaus gehörte inzwischen dem Kinderlehrer Benndorf, der 12 Taler jährlich dafür erhielt. Die Schulstube war für 90 Kinder, die in zwei Klassen eingeteilt waren, zu klein und zu dunkel. Sie war je neun Ellen lang und breit und vier Ellen hoch (1 Hallische Elle = 0,6 Meter). 1845 wurde ein neues Schulgebäude, jetzt Noßwitzer Hauptstraße 31, mit einer Schulstube im Erdgeschoss von 380 Quadratfuß Flächenraum, einer Küche mit eingebautem Backofen und einen Holzstall eingeweiht. (1 Quadratfuß = 0,09 m²) Das Obergeschoss hatte eine Wohnstube und zwei Kammern für den Lehrer sowie eine Wohnstube und eine Kammer für einen eventuell benötigten Hilfslehrer Das Schulhaus wurde von Zimmermeister Christian Friedrich Berthold aus Rochlitz erbaut, der wegen des nicht geplanten Backofens für den Lehrer eine Strafe zahlen oder ins Gefängnis gehen sollte. Er zahlte die Strafe.

Stadtnachrichten

Das zweite Schulgebäude in Noßwitz, eingeweiht 1844, Foto um 1955

Lehrer Benndorf starb 1846 und neue Lehrer wurden eingesetzt. Ende 1846 war Karl Friedrich Geißler im Alter von 24 Jahren als neuer Lehrer eingeführt, der jedoch seine Lehrtätigkeit „wegen angeblichen Verdachts der Begünstigung hochverräterischer Handlungen bei den aufrührerischen Unternehmungen im Zusammenhang mit der Revolution 1848“ unterbrechen musste /Berger; Götze, S. 9/. 1850 wurde er unter starker Anteilnahme der Schulgemeinde wieder feierlich in sein Amt eingeführt. Die Schule hatte in der Zwischenzeit durch ständigen Lehrerwechsel mit fünf Vertretern, stark gelitten, Seminaristen aus Grimma hatten ihre pädagogischen Künste an der Noßwitzer und Stollsdorfer Jugend versucht. Geißler übernahm eine andere Schulstelle und erst 1866 konnte Carl Hermann Köhler aus Limbach mit strenger Zucht wieder Ordnung in das Schulgeschehen hineinbringen.

Die wachsende Kinderzahl erforderte wiederum die Schaffung eines neuen Schulzimmers. Die Errichtung eines zweiten Klassenzimmers in der alten Schule wurde von der Aufsichtsbehörde abgelehnt und so wurde für 16.900 Mark ein neues Schulgebäude errichtet und am 18. September 1884 eingeweiht. Die Maurerarbeiten führte Carl Klaubert aus Rochlitz aus, die Zimmererarbeiten und die Schulbänke wurden von Gottlieb Zwicker aus Noßwitz ausgeführt. 1897 erfolgten der Ausbau eines zweiten Klassenzimmers und die Anstellung eines Hilfslehrers. 1898 wurden in der Schule 133 Schulkinder aus Noßwitz und Stollsdorf in vier Klassen unterrichtet. Das neue Schulgebäude trägt heute die Anschrift Noßwitzer Hauptstraße 37.

Das dritte Schulgebäude von Noßwitz, eingeweiht 1884, Foto um 1900

Lehrer Carl Hermann Köhler mit seinen Schülern der Vereinsschule Noßwitz-Stollsdorf und der Handarbeitslehrerin um 1900

Lehrer Köhler blieb viele Jahre dem Schulverband Noßwitz-Stollsdorf treu und ging 1904 in den Ruhestand. 1905 wurde der neue Lehrer Hugo Götze, der vorher als Hilfslehrer eingestellt war, zum neuen ständigen Lehrer. Um 1907 war die Kinderzahl geschrumpft, das zweite Klassenzimmer wurde zum Turnzimmer und es gab nur noch zwei Klassen. Vormittags hatten die Kinder vom ersten bis vierten Schuljahr Unterricht und nachmittags die Kinder vom fünften bis achten Schuljahr. 1928 gab es 11 Jungen und Mädchen in der ersten Klasse und 7 Jungen und Mädchen in der zweiten Klasse. 1934 gab es wieder insgesamt 68 Kinder und es wurde wieder dreiklassig unterrichtet. Der langjährige Lehrer Hugo Götze starb 1943. Während des Zweiten Weltkrieges war der Schulbetrieb unregelmäßig und die Kinder mussten nach Rochlitz in die Schule gehen.

1946 wurde die Schule zu einer vierklassigen Schule, je zwei aufeinanderfolgende Schuljahre in einer Klasse. 1952 wurde die Noßwitzer Schule in eine Teilgrundschule umgebildet. Es wurden die Kinder nur bis zum vierten Schuljahr in zwei Klassen unterrichtet, danach mussten sie in die Zentralschule nach Rochlitz. Oft mussten die Kinder feststellen, dass es im vermittelten Wissen Unterschiede zwischen der Stadt- und Landschule gab, ein Nachteil des Mehrklassenunterrichtes. 1971/72 baute man wiederum ab und die Kinder konnten nur noch drei Jahre in Noßwitz zur Schule gehen. Die drei Klassenstufen wurden gleichzeitig im Mehrklassenunterricht unterrichtet. Nach dem dritten Schuljahr gingen die Noßwitzer Kinder in die neu erbaute Schule am Regenbogen. 1973 wurde die Noßwitzer Schule geschlossen. Nach der Schließung bezog 1973 ein Ganztags-Kindergarten die Schule, wobei dieser seit 1957 bereits als Erntekindergarten von Noßwitz sein Domizil dort hatte. 1997 ist auch der Kindergarten aus Mangel an Kindern geschlossen worden und die Schule wurde 2005 zum Wohnhaus.

Zu ausgewählten Schulen im Rochlitzer Bezirk

So wie der Werdegang der Dorfschule in Noßwitz verlief, könnte es auch in den umliegenden Schuldörfern von Rochlitz gewesen sein. So wurden zum Beispiel die Schule in Penna bereits 1955 aufgelöst, 1969 wurde die Schule in Arras geschlossen, die Schüler der Oberschule Seelitz 1972 an die Schule „An der Mulde“ in Rochlitz umgeschult und 1982 wurde die Schule in Mutzscheroda aufgelöst. Nach der Übernahme der DDR zur BRD sind weitere Schulen aus ökonomischen Gründen geschlossen worden. Geringswalde hatte zwei Oberschulen. Eine Schule davon wurde zur Grundschule, die andere zur Mittelschule, welche jedoch 2004/2005 geschlossen wurde. Die 1983 neu erbaute Oberschule in Wechselburg wurde im Jahre 2004 zur Grundschule und trotz aktivem Schulförderverein 2018 geschlossen.

Einige, bereits geschlossene oder von der Schließung bedrohte, Schulen wurden, der evangelischen Schulgemeinschaft oder anderen Gemeinschaften angehörig, wieder neu belebt. So existieren zum Beispiel seit 2002 die „Evangelische Grundschule im Rochlitzer Land“ in Seelitz, eine staatlich anerkannte Ersatzschule in vier Klassen mit evangelischem Profil und ab 2009 die „Evangelische Werkschule Milkau e.V.“, eine staatlich anerkannte Oberschule, in der Schüler ab der fünften Klasse unterrichtet werden. In Lunzenau ist 2005 eine Oberschule unter evangelischer Trägerschaft entstanden sowie die Grundschule „An den Linden“. In Penig gründeten 1999 namhafte Bürger aus ansässigen Unternehmen einen Trägerverein für ein Freies Gymnasium.

Quellen

Däbritz, Hermann: Zur Geschichte der Schulen in Nicht-Kirchdörfern des Rochlitzer Bezirkes. Leipzig 1917. Verlag von K. F. Koehler

Berger, A.; Götze, H.: Beiträge zur Geschichte der Vereinsschule Noßwitz-Stollsdorf. Sonderabdruck aus dem „Rochlitzer Tageblatt“ Nr. 204 vom 1. Sept. 1934. Druck von Ernst Vetter, Rochlitz i. Sa.

Seydel, Ursula: Das Schulwesen in Rochlitz-Zeittafel. Maschinenschriftliches Skript, 12 Seiten mit Quellenverzeichnis. Undatiert, vermutlich Rochlitz 1996. Unveröffentlicht

Richter, Wolfgang: Zur Entwicklung des Schulwesens und zu den Noßwitzer Schulen. In: Beiträge zur Noßwitzer Geschichte Heft 1, Noßwitz 2007

Hofmann, Gerhard: Zur geschichtlichen Entwicklung der Zentralschule Rochlitz. In: Aus meiner Heimat. Rochlitz 1956. Seite 6-13

Ein Beitrag von Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Ausschreibung
der Verwaltungsgemeinschaft der Großen Kreisstadt Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Vorbereitung und Durchführung der Wahl eineslr Friedensrichters/in und eines/r Stellvertreters/in

Die Große Kreisstadt Rochlitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft der Großen Kreisstadt Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz sucht zur Besetzung der Schiedsstelle Rochlitz eine/n Friedensrichter/in und eine/n Stellvertreter/in. Die Schiedsstelle umfasst den Bezirk der Großen Kreisstadt Rochlitz sowie die Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz.

Amtszeit und Wahlverfahren
Schiedspersonen werden für die Dauer von fünf Jahren durch den Gemeinschaftsausschuss gewählt. Die Wahl muss durch den Vorstand des Amtsgerichtes Hainichen bestätigt werden. Die Schiedspersonen müssen nach ihren Persönlichkeiten und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Persönliche Vorrausetzungen
Schiedsperson kann nicht sein,
- wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwaltes ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist.
- wer die Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist.

Schiedsperson soll nicht sein,
- wer bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird,
- nicht in dem Bezirk der Schiedsstelle wohnt,
- gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder
- wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Verfahren und Ziel der Schiedsstelle
Ziel der Schiedsstellen ist es, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nicht vermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt, in Rechtsstreitigkeiten, ...
- die in Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen,
- welche die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und
- an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften , Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Fachaufsicht und Weiterbildung
Die Friedensrichter/innen unterliegen nach § 12 des Sächsisches Schieds- und Gütestellengesetzes (SächsSchiedsGütStG) der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG).
Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Rochlitz.
Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.
Eine Aufwandsentschädigung wird entsprechend der Satzung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit gezahlt.

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/in haben und im o. g. Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 30.11.2022 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten
- Name, Vorname (ggf. Geburtsname)
- Familienstand
- Geburtsdatum und -ort
- in der Gemeinde wohnhaft seit
- Staatsangehörigkeit
- Wohnort, Straße, Hausnummer
- Angaben über frühere Tätigkeiten als Schiedsperson (von/ bis)

an den
Oberbürgermeister
der Großen Kreisstadt Rochlitz Markt 1
09306 Rochlitz

oder eine E-Mail an f.dehne@rochlitz.de.

Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an den Hauptamtsleiter Herrn Rosemann, Telefon: 03737 783-110, E-Mail: m.rosemann@rochlitz.de.

Rochlitz, den 26.09.2022
Frank Dehne
Frank Dehne, Oberbürgermeister

Was möchten Sie für Ihre Heimat bewegen? Wir möchten Ihre Ideen für unsere Region unterstützen!

Die LEADER-Region Land des Roten Porphyr startet den 3. Ideenwettbewerb für Vereine

Die Vereine unserer Region bringen die Menschen zusammen, die etwas für ihre Heimat bewegen möchten. Und genau diese Macherinnen und Macher suchen wir mit ihren Projekten in unserem 3. Ideenwettbewerb der LEADER-Region Land des Roten Porphyr!
Beteiligen dürfen sich Vereine aus den Kommunen Burgstädt, Claußnitz, Erlau, Frohburg, Geithain, Hartmannsdorf, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Lunzenau, Mühlau, Penig, Rochlitz, Seelitz, Taura, Wechselburg und Zettlitz mit ihren gemeinnützigen Ideen.
Der Ideenwettbewerb startet am 21. September 2022. Das Formular mit der Projektbeschreibung (Download unter www.porphyrland.de) muss bis spätestens 1. November 2022 beim Regionalmanagement eingereicht werden.

Für den Ideenwettbewerb stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 44.000 Euro zur Verfügung. Die besten eingereichten Ideen werden mit maximal 1.000 Euro pro Verein prämiert.
Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen findet man ab dem 21. September 2022 unter www.porphyrland.de

Kontakt:
Regionalmanagement „Land des Roten Porphyr“
Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldental" e.V.
Burgstraße 6, 09306 Rochlitz
Telefon +49 (0)3737 7863621, Email info@porphyrland.de

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Werden Sie Gästeführerin oder Gästeführer im Rochlitzer Muldental und/oder Kohrener Land

Sie interessierten sich für Geschichte und Geschichten?
Sie möchten diese Leidenschaft der regionalen Verbundenheit mit anderen Menschen teilen?
Sie suchen eine attraktive Nebenbeschäftigung oder wollen im Tourismus und mit kultureller Bildung eine neue berufliche Herausforderung finden?

Der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V. als Projektträger beauftragt – vorbehaltlich einer Fördermittelzusage – gemeinsam mit dem Tourismusverein „Borna und Kohrener Land“ e. V. die Volkshochschule Mittelsachsen mit der Konzeption und Durchführung einer Gästeführerausbildung.
Der ca. 6-monatige Kurs mit etwa 2 Tagesseminaren pro Monat (samstags) und etwa 2 Abendseminaren pro Monat (mittwochs) soll im März 2023 starten. Dabei werden Branchenwissen und regionalspezifische Kenntnisse ebenso vermittelt wie methodische und didaktische Fähigkeiten.
Umrahmt wird die theoretische Ausbildung von Exkursionen und Besuchen ausgewählter Einrichtungen sowie von einem Erfahrungsaustausch mit langjährigen Gästeführerinnen und Gästeführern.

Sie haben Interesse? Bitte besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 12. Oktober 2022, 18.00 Uhr im Schloss Rochsburg, Schlossstraße 1, 09328 Lunzenau

Bei der Informationsveranstaltung werden die Seminarinhalte und Rahmenbedingungen vorgestellt und die Projektpartner stehen für Fragen zur Verfügung. Sie möchten an der Veranstaltung teilnehmen? Bitte melden Sie sich bis zum 10. Oktober 2022 über die Volkshochschule Mittelsachsen unter Telefon 03727 2612 an. Wir freuen uns auf Sie!

Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER- Verwaltungsbehörde. Gefördert wird die Gästeführerausbildung im Rochlitzer Muldental und Kohrener Land.

KOINS Mittelsachsen
Koordinierungs- und Interventionsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking

Am 01.07.2022 wurde im Landkreis Mittelsachsen in Trägerschaft der KV Toleranz & Inklusion gGmbH eine eigenständige Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking eingerichtet. Die KOINS ist Anlaufstelle für Betroffene, welche Beratung und Unterstützung in der Krisensituation benötigen aber auch Ansprechpartner für (mit-)betroffene Kinder und Jugendliche, Angehörige, professionelle Helfer und Interessierte. Dabei berät und unterstützt die KOINS unabhängig jeden Geschlechts, Alters sowie religiöser und nationaler Herkunft.
Seit Jahren zeigt sich eine stete Zunahme von Fällen häuslicher Gewalt, bei der in klarer Mehrheit Frauen die Opfer der gewalttätigen Handlungen und die Täter die Partner bzw. Ex-Partner sind. Jedoch wird auch deutlich, dass Partnerschaftsgewalt zum Nachteil von Männern ebenso von zunehmender Bedeutung zu sein scheint.
Häusliche Gewalt hat viele Gesichter: Körperverletzung, sexuelle Übergriffe, Bedrohung, Stalking, Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution sowie Mord und Totschlag sind nur Einige davon.
Kinder und Jugendliche sind von dieser Partnerschaftsgewalt stets mitbetroffen, unabhängig davon, ob sich die Gewalt direkt gegen sie richtet, zum Beispiel wenn sie das betroffene Elternteil schützen wollen oder ob sie die Gewalt im häuslichen Kontext „nur“ miterleben.
Mit Einrichtung der KOINS Mittelsachsen mit drei Fachkräften steht dem Landkreis Mittelsachsen ein weiterer wichtiger Ansprechpartner bei häuslicher Gewalt und Stalking zur Verfügung, der das bereits bestehende regionale und überregionale Unterstützungs- und Hilfesystem in Sachsen ergänzt und für die Hilfesuchenden eine bedarfsgerechte, schnelle und unkomplizierte Hilfe anbietet. Das Angebot ist kostenfrei, unbürokratisch, vertraulich und auf Wunsch anonym.
Um dem Ziel jeder Person, der häusliche Gewalt widerfährt bzw. widerfahren ist, unabhängig des Wohnortes im Landkreis niederschwellig eine zeitnahe Beratung und Hilfe anzubieten und Auswege aufzuzeigen, verfügt die KOINS Mittelsachsen neben Beratungsräumlichkeiten in Freiberg zudem über einen Beratungsbus, mit dem es möglich ist, im gesamten Landkreis Mittelsachsen ortsunabhängig und aufsuchend gezielt auf die Bedarfe der von häuslicher Gewalt Betroffenen einzugehen und sie zu unterstützen.
Erreichbar ist die KOINS Mittelsachsen per E-Mail: koins@kv-toleranz.de oder Telefon: 03731/ 77 44 350. Beratungen finden individuell nach Terminvereinbarung statt. Genauere Informationen zur Interventions- und Koordinierungsstelle finden Sie unter: http://www.koins-mittelsachsen.de/.

Zeugen gesucht

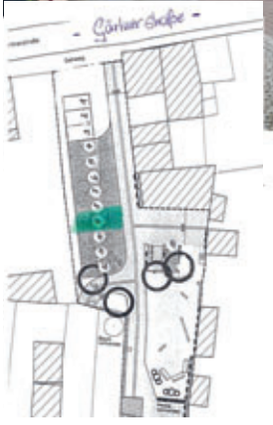
Rochlitz – Geithainer Straße – Am 17. September 2022 im Zeitraum von 08.15 Uhr bis 08.30 Uhr wurde in Rochlitz, Geithainer Straße 1a, Parkplatz Bäckerei Stölzel, ein ordnungsgemäß abgeparkter weißer PKW, VW Passat durch ein unbekanntes Fahrzeug beim Ein- oder Ausparken aus einer Parklücke am hinteren Stoßfänger beschädigt. Der Verursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt 2000,- Euro. Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegen genommen.

Kathrin Döhler, Polizeihauptmeisterin In Vertretung des Sachbearbeiters Verkehr

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Stellplatzvermietung Innenstadtbereich Rochlitz

Die Stadtverwaltung bietet im Innenstadtbereich „Gärtnerstraße“ einen Stellplatz zur Vermietung an. Der Stellplatz Nr. 9 steht seit diesem Jahr frei.
Die monatliche Miete beträgt 18,00 €.



Bei Interesse melden Sie sich in der Stadtverwaltung Rochlitz bei Frau Böhme, Sachbearbeiterin im Gebäudemanagement, Zimmer 201.
Telefon 03737/783-228 oder per Mail: n.boehme@rochlitz.de

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Vorsorglich handeln – Informationen des Oberbürgermeisters Frank Dehne

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die angespannte Lage in fast allen Lebensbereichen, die sich trotz täglicher politischer Versprechen und signalisierten Entlastungspaketen gefühlt nicht auflösen lässt, beschäftigt uns alle.
Wie können wir in diesen Zeiten miteinander umgehen? Was und wie sollten wir vorsorgen?
Jeden Tag erreichen uns neue Meldungen, meistens eher negativer Natur, im Zusammenhang mit gestiegenen Preisen bei Lebensmitteln, Strom- und Heizkosten, Baumaterial oder Lieferengpässen allgemein. Was sich daraus ableitet, sind Verunsicherung sowie Zukunftsängste. Offensichtlich steuert die Politik in eine diffuse und multiple Krisenlage, die nur schwerlich beherrschbar scheint.
Gerade im Hinblick auf einen Blackout, welcher durch die Medien hoch und runter geistert, besteht die größte Gefahr in Bezug auf die Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung. Ich möchte vorab kurz mögliche Stromausfallszenarien beschreiben, welche sich mehr oder weniger wahrscheinlich abzeichnen könnten, denen aber verschiedene Ursachen zugrunde liegen.
Zum einen wäre da ein lokaler Stromausfall, der räumlich sehr begrenzt und zeitlich gesehen eher kurzfristig auftritt. Dieser kann zum Beispiel ein Unwetterereignis, bei dem eine Freileitung beschädigt wird, oder einen technischen Defekt im Umspannwerk als Ursache haben. Auch kann durch einen Baustellenunfall, zum Beispiel bei Schachtarbeiten, ein lokaler Stromausfall eintreten. Dieser Fall könnte theoretisch täglich passieren und stellt kein wirkliches Problem dar, da dies ein Szenario ist, auf welches gut reagiert werden kann. Die Versorgung mit Lebensmitteln sowie die Hilfeleistung der Rettungskräfte ist grundsätzlich sichergestellt. Rettungskräfte können aus dem Umland zusammengezogen werden, Lebensmittel gibt es in nicht betroffenen Nachbarstädten. Somit stellt dieser Fall eine lösbare Krisensituation dar, welche nicht wünschenswert, aber durchaus beherrschbar ist.
Weitere Ursachen für einen Stromausfall, welche im Sprachgebrauch unter den Begrifflichkeiten **„Brownout“** und **„Blackout“** geführt werden, möchte ich, da ich es nicht besser technisch beschreiben kann, hier aus einer Internetquelle zitieren.
Quelle: https://www.next-raftwerke.de/wissen/brownout

„Brownout“ und „Blackout“
„Kontrollierter Brownout: Der kontrollierte Brownout ist eine gezielte Lastreduktion im Stromnetz: Die Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) nehmen große Stromverbraucher oder ganze Stadtviertel vom Netz und begrenzen den Stromausfall lokal. Dies reduziert die übermäßige Stromnachfrage und verhindert einen weitreichenden Systemzusammenbruch. […] Dieser gezielte Lastabwurf markiert die letztmögliche Maßnahme zur Systemstabilisierung, wenn das Stromnetz überlastet ist. Im Idealfall kommunizieren die Übertragungsnetzbetreiber den Stromausfall den betroffenen Stromverbrauchern vor Beginn des Brownouts.
Unkontrollierter Brownout: Der unkontrollierte Brownout […] ist eine Erscheinungsform von unvorhersehbaren Stromausfällen im Hochspannungsnetz. Beim Brownout kommt es zu keinem vollständigen Stromausfall, sondern zu einer geringfügigen Spannungsabsenkung im Stromnetz. Der Strom fließt also weiterhin zum Endverbraucher, die Spannung fällt allerdings merklich ab. Dieser Spannungsabfall dauert maximal eine Minute lang. In der Regel tritt der Brownout gemeinsam mit einer Netzüberlastung auf, die durch einen unerwartet hohen Strombedarf entsteht. Diese kurzzeitige Netzinstabilität tritt beispielsweise auf, weil zu wenig Regelleistung zur Verfügung steht. Zusätzlich können schlechtes Wetter oder technische Störungen Ursachen eines unkontrollierten Brownouts sein.
Normalerweise kommt es bei den kurzfristigen Spannungsabfällen zu keinen ernstzunehmenden Schäden. Elektronische Geräte können unterschiedlich auf einen solchen kurzzeitigen Spannungsabfall reagieren: Manche zeigen sich vollkommen unbeeinflusst, wohingegen andere Komponenten wesentlich sensibler reagieren. Beispielsweise führt ein fehlender Batteriespeicher zu einem Daten- oder Funktionsverlust des elektronischen Geräts. Um dem entgegenzuwirken, setzen die Übertragungsnetzbetreiber Spannungsüberwachungssysteme (Brownout-Detection) ein, die einen bevorstehenden unkontrollierten Brownout erkennen und das Zwischenspeichern wichtiger Daten automatisch veranlassen. […]
‚Netzwischer‘ und Blackout: Diese beiden Varianten des unerwarteten Stromausfalls sind keine unkontrollierten Brownouts. […]
Blackout: Eine diskontinuierliche Stromversorgung, die über mehrere Minuten anhält, bewirkt einen Totalausfall – auch unter dem Begriff Blackout bekannt. Bei diesem kommt es zu einem vollständigen Spannungsausfall. Der Brownout wirkt in manchen Fällen gewissermaßen als Vorbote eines Blackouts. Der Blackout dauert möglicherweise mehrere Wochen lang und führt, verglichen mit einem Brownout, erhebliche Konsequenzen für das öffentliche und private Leben herbei.“
Somit stellt der Blackout, welcher immer öfter in den Medien kommuniziert und in dessen Kontext nachdrücklich zur Vorsorge geraten wird, einen ernstzunehmenden Krisenfall dar, welcher das gesamte öffentliche Leben ohne Vorankündigung für Wochen lahmlegen könnte. Darauf wird kaum jemand vollumfänglich vorbereit sein. Allerdings kann man für einige Tage gut vorsorgen, was wir auch hiermit dringend empfehlen. Dabei ist dies nicht schwer und kann ohne große Aufwendungen von jedermann bewerkstelligt werden.

„Blackout“ – Persönliche Vorsorge treffen
Was können Sie tun? Jeder Haushalt sollte vorsorgen, um für mindestens vierzehn Tage genügend Trinkwasser, Lebensmittel, Bargeld und andere wichtige Dinge zur Hand zu haben. Bei den Lebensmitteln ist wichtig darauf zu achten, dass diese möglichst nicht erhitzt werden müssen und lange haltbar sind. Dazu zählen bestimmte Konserven und Dauerbackwaren aber auch Müslis und Schokolade. Es geht in dem Fall darum, die tägliche individuelle Energiemenge zu decken. Ansonsten sind Decken, Kerzen, Batterien, Medikamente, Hygieneartikel usw. wichtig. Auch Bargeld sollte in gewissem Umfang vorrätig sein, da kein Geldautomat mehr funktionieren wird. Eine gute Zusammenstellung bietet die Broschüre vom Bundesamt für Katastrophenschutz, welche wir auf der Homepage www.rochlitz.de verlinkt haben. Dort findet man vieles, was man für einen Zeitraum von 10 Tagen im Falle eines Stromausfalls bevorraten sollte. Der Empfehlung für Reis und Teigwaren stehe ich skeptisch gegenüber, da hierfür Wasser und Wärme zur Zubereitung benötigt werden. Beide Voraussetzungen sind aber dann gerade Mangelware. Vor diesem Hintergrund sollte jeder selbst abwägen, wie seine Lebensmittelvorsorge aussieht. Konkrete Aussagen kann hier niemand treffen.

Wie bereitet sich die Stadtverwaltung vor?
Die Stadtverwaltung hat seit geraumer Zeit eine Art Krisenstab gebildet, dem neben der Verwaltung Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste sowie soziale Dienstleister angehören. Vordergründig geht es darum, Informationen zu erlangen und zu verteilen sowie die Koordinierung von Hilfeleistungen sicherzustellen. Gerade dem Thema Informationserlangung und -verteilung fällt dabei eine tragende Rolle zu. Wenn bekannt ist, welches der beschriebenen Szenarien eingetreten ist, kann die Verwaltung und Jeder für sich besser planen oder sich zumindest einrichten. Was die Verwaltung definitiv nicht leisten kann, ist eine Versorgung mit jeglicher Art von Lebensmitteln oder anderen oben unter der Krisenvorsorge genannten Dingen. Auch wird bei einem Blackout die Hilfe von auswärts, wenn überhaupt, nicht in dem Umfang erfolgen können, wie es notwendig wäre. Somit kann es nur um Koordinierung der wichtigsten Hilfen vor Ort, wie bspw. Rettungseinsätze gehen.
Wie sollten Sie sich im Falle eines Stromausfalls verhalten? Oberste Priorität heißt: Ruhe bewahren! Jeder wird überrascht, somit kann auch der Nachbar nicht weiterhelfen. Ziehen Sie alle Verbraucher aus der Steckdose, damit die Wiederherstellung des Stromnetzes schneller gelingen kann. Schauen Sie, ob Menschen im Umfeld Hilfe benötigen und helfen Sie. Die Notrufe werden, falls noch verfügbar, hoffnungslos überlastet sein. Somit wird wahrscheinlich keine schnelle Hilfe von außen zu organisieren sein. Die Verwaltung wird schnellstmöglich versuchen, Informationen zu bekommen und zu kommunizieren, welche Art Stromausfall zugrunde liegt. Erste Informationen werden im Rathaus erhältlich sein. Dabei kann für den ersten Tag des Stromausfalls noch keine feste Zeit zur Informationsabgabe definiert werden, da niemand weiß, wann dies geschehen kann. Am folgenden Tag eines Stromausfalls, insofern dieser noch anhält, wird dann täglich 10.00 Uhr am

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Rathaus informiert, die Ortsteile entsprechend in den öffentlichen Bekanntmachungstafeln. Dann können weitere Schritte eingeleitet werden, was Hilfestellung anbelangt. Im Ernstfall wird jeder größtenteils auf sich gestellt sein, was die persönliche Versorgung anbelangt. Helfen Sie aber auch anderen Mitmenschen und bleiben Sie solidarisch. Ein Stromausfall geht wieder vorbei. Dann möchte man sich auch noch in die Augen schauen können.
Nicht zuletzt lebt die Hoffnung, dass die verantwortlichen Politiker in der EU und der Bundesregierung noch einen vertretbaren und funktionierenden Weg finden, um zumindest die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
Hier nochmal der Aufruf an alle Bürgerinnen und Bürger ausreichend Vorsorge zu treffen. Im Falle eines „Blackouts“ ist nichts mehr verfügbar! Sie bestimmen selbst, inwieweit Sie dem folgen und wann. Die beste Zeit ist jetzt, denn wenn der Strom weg ist, ist es zu spät. Verstehen Sie es bitte nicht als Panikmache. Eine solche unsichere Lage wie derzeit, in der grundlegende Sicherheiten in Frage stehen, gibt es in meiner Erinnerung nicht. Umso mehr Jeder für den Fall der Fälle vorbereitet ist, umso besser meistern wir diese Situation.

Frank Dehne, Oberbürgermeister

Hundefreilauffläche wird verlegt

Im Zuge der Aufforstung der gegenwärtigen Hundefreilauffläche (ehemaliger Hartplatz) wird diese auf die städtische Fläche rechts und links der Muldenbrücke ortsauswärts Richtung Mittweida verlegt (Bild). Die Verlegung ist erforderlich, da während der Aufforstungsmaßnahmen und der Entwicklungspflege die neu zu pflanzenden Bäume besonderen Schutz benötigen. Mit den Aufforstungsmaßnahmen wird im Oktober begonnen. Entsprechende Hinweisschilder werden an der neuen Fläche gestellt. Ausreichend Parkmöglichkeiten sind auf der Bleiche vorhanden. Nach Abschluss der Aufforstung und Entwicklungspflege des Stadtwaldes kann eine Rückverlegung auf die Fläche des ehemaligen Hartplatzes erfolgen.

Jagdgenossenschaft Breitenborn – Wittgendorf

Am **Freitag, dem 28.10.2022 um19.00 Uhr** findet die nichtöffentliche Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Breitenborn-Wittgendorf in der Gaststätte Schmatzi s Imbiss an der B175 in Dölitzsch statt.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Tätigkeitsbericht des Jagdvorstehers
3. Kassenbericht 2021, Entlastung Vorstand
4. Bericht des Jägers
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung der letzten Jahre
6. Sonstiges, Wünsche, Anträge
7. Jagdessen

Hierzu sind alle Mitglieder und deren Partner*in, der Jagdgenossenschaft Breitenborn-Wittgendorf recht herzlich eingeladen.
Bei Veränderung des Flächenbesitzes bitten wir um Mitteilung und Übergabe der Unterlagen.

Marco Nöbel, Vorstand

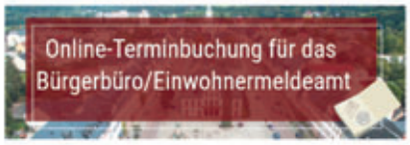
Im Zeitraum vom 24.10. bis 28.10.2022 bleibt das Standesamt geschlossen.

Ab dem 01.11.2022 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.
Hinweis:** Nutzen Sie bitte die **Online-Terminvergabe** auf **www.rochlitz.de

Im Zeitraum vom 01.11. bis 04.11.2022 hat das Einwohnermeldeamt/Bürgerbüro nur eingeschränkt für den Besucherverkehr geöffnet.

Dienstag,	**01.11.**	**9 - 12 Uhr**	**13 - 16 Uhr**
Donnerstag,	**03.11.**	**9 - 12 Uhr**	**13 - 18 Uhr**

An den übrigen Tagen ist das Einwohnermeldeamt geschlossen. Ab dem 07.11. gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.
Hinweis:** Nutzen Sie bitte die **Online-Terminvergabe** auf **www.rochlitz.de



Senioren

ROCHLITZER SENIORENRAT

Senioren für Rochlitz aktiv

ZusammenWachsen aktuell – Generationentreff gut angenommen

Seit drei Monaten hat Rochlitz einen neuen Treffpunkt für Jung und Alt – Am Markt 13 – der Generationentreff!
Was ist seitdem alles passiert, haben unsere Bürgerinnen und Bürger positiv darauf reagiert. Für den Anfang kann der Seniorenrat recht zufrieden sein. Unser Sprechtag wird vermehrt angenommen, der Büchertausch erfreut sich zunehmend großer Beliebtheit, beim Spielnachmittag ist noch viel Luft nach oben. Aber es wird registriert, dass der Generationentreff auch zu besonderen Tagen seine Tür öffnet: Wir sind ansprechbar am Regionalmarkt, auch zum Händlerherbst waren wir präsent, gemeinsam mit unseren Freunden vom Jugendladen. Bei uns konnten sich die Kleinen schminken lassen und in unseren Räumen wurden Bilder unserer Malerin Hannelore Fleischer ausgestellt und konnten gekauft werden.
Ein Höhepunkt war der Tag der Sicherheit am 22.08.2022. Von der Polizeidirektion Chemnitz war das Infomobil der Präventionsstelle auf dem Markt, in unseren Räumen luden unsere Bürgerpolizistinnen, Frau Hennig und Frau Merkel, zum Gespräch, informierten über Betrugsmaschen, die in unserer Region zu beobachten sind, und sie beantworteten Fragen der Teilnehmer zur Sicherheit. Aufgelockert wurde das Treffen der Bürgerinnen und Bürger durch Vorführungen des Karate-Do Rochlitz auf dem Markt. Ein herzliches Dankeschön allen Akteuren für eine gelungene Veranstaltung.

Lange haben wir uns vorgenommen, mit Ihnen gemeinsam eine Woche der Senioren, natürlich für Alt und Jung, durchzuführen. Endlich, vom 12.09. bis 15.09.22 war es soweit. Unser OB Frank Dehne hatte sich sofort bereit erklärt, sich im Generationentreff am Montag den Fragen und Problemen der Rochlitzer Bürger zu stellen. Natürlich hätte sich der Seniorenrat eine noch größere Beteiligung gewünscht, aber immerhin waren 20 Personen dabei, um ihr Fragen zu stellen oder die umfangreichen Informationen unseres OB aufzunehmen. Eigentlich geht es um Sie alle, mit Ihren Sorgen, Problemen und Anliegen, nutzen Sie solche Angebote mehr, kommen Sie und reden Sie mit. Nur, wenn unser OB von Ihnen erfährt, was für Sie wichtig ist, kann in der Stadt Politik für Sie, für uns, für alle gemacht werden.
Der Dienstag gehörte den „Wandervögeln“ und „Fahrrad Lustigen“. Eine überschaubare Strecke von Rochlitz nach Colditz und zurück wurde von den Bikern zurückgelegt und bei einer kulinarischen Pause in Colditz wurde so manches Problem diskutiert. Leider waren nur acht Fahrradfahrer unterwegs. Schade, denn eigentlich gibt es davon viel mehr in Rochlitz. Beim nächsten Mal hoffen wir einfach auf mehr Beteiligung.
Unsere Wanderer waren mit 21 Teilnehmern die größere Gruppe. Der Weg führte nach Sörnzig und über Fischheim nach Rochlitz zurück, wo auf die Wanderer ein kleines Leckerchen zum Auffüllen der abgestrampelten Kalorien wartete. In der Feuerwehrwache wurden wir alle schon von Herrn Hellfeuer und seiner Mutter erwartet. Später waren auch Herr Schilde, weitere Kameraden und Mitglieder der Kinder – und Jugendfeuerwehr dabei. Interessante Führungen durch das Gerätehaus, viele Informationen über Einsätze der Kameraden und Vorführungen der Jungen und Mädchen wurden interessiert und staunend aufgenommen. Die Belohnung für einen schönen Nachmittag war die Bedienung durch unsere jungen Freunde: Wir wurden mit leckeren gegrillten Bratwürsten und kühlen Getränken bewirtet. Ein herzliches Danke an alle, die diesen Nachmittag für 50 Personen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. So sieht ZusammenWachsen praktisch aus!
Am Mittwoch war uns der Wettergott nicht gut gesonnen. Eigentlich wollten wir einen Spiel – und Sportnachmittag mit viel Spaß und gemeinsamem Singen am Seniorenheim mit Bewohnern, Hort – und Kita Kindern erleben. Leider fiel das alles buchstäblich ins Wasser. Aber wie sagt man so schön: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Nein, wir bleiben dran und treffen uns im neuen Jahr, im Frühsommer bei hoffentlich gutem Wetter.
Der Donnerstag gehörte dem Jugendladen. Dort trafen sich am Nachmittag Seniorinnen und Senioren mit Kindern und Jugendlichen, um gemeinsam zu kochen, zu spielen, sich zu informieren und schließlich die Leckereien gemeinsam zu verspeisen. Viele Hände waren tätig, es wurde viel gelacht und die anwesenden Kinder mischten die Anwesenden so richtig auf. Auch das soll nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir uns im Jugendladen treffen. Es ist immer spannend, Jung und Alt vereint zu sehen, Davon profitiert jeder. Schade nur, dass das Interesse unserer Rochlitzer, einmal zu erleben, was den Jugendladen und seine Arbeit mit den jungen Menschen ausmacht, offensichtlich nicht besonders groß ist. Wir vom Seniorenrat können Ihnen allen nur empfehlen, die Angebote, die wir und unsere Freunde machen, das, was wir für uns und Sie vorbereiten, auch anzunehmen. Lassen Sie uns alle zu einem Miteinander kommen. Das ist jetzt, wo es für jeden von uns mehr als genug Probleme gibt, wichtiger denn je.

Impressionen der Tage der „Woche der Senioren“

Senioren

Unser Dank gilt auch Frau Franke, die am Dienstag, dem 20.09.22 bei uns im Generationentreff Hinweise für das Ausfüllen der statistischen Grundstücks – und Gebäudeerfassung gab und auf viele Fragen der Teilnehmer antwortete. So konnte sicher vielen geholfen werden, die Fragebögen zu verstehen und auszufüllen. Ein kleiner Hinweis sei uns hierbei gestattet: Bitte beachten Sie bei unseren Aushängen und Ankündigungen den Zusatz – Anmeldung – nötig! Leider war das nicht in jedem Fall so, sodass die Größe der Gruppe der Interessenten für uns nicht vorhersehbar war. 20 Teilnehmer waren eigentlich für die Bewältigung des Themas zu viele. Die Veranstaltung zu teilen, wäre sicher noch effektiver für alle gewesen.

Schließlich möchten wir vom Seniorenrat allen Geburtstagskindern und Jubilaren des Monats September herzlich zu Ihrem Ehrentag gratulieren. Wir wünschen Ihnen alles Gute im Kreis Ihrer Familien oder/und Freunden. Bleiben Sie alle gesund, besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen, nehmen Sie mit uns teil an den Angeboten von uns, von der Stadt, den vielen Vereinen....Keiner muss in Rochlitz einsam und allein sein.

Nachfolgend Termine, die Sie sich merken sollten:

- 29.09.22 Spielnachmittag gemeinsam mit Kindern aus dem Jugendladen
- 30.09.22 Rochlitzer Runde: Katharina von Bora
- 04.10.22 Sprechtag
- 06.10.22 Alltagshelfer stellen sich vor, sie bieten Hilfe in allen möglichen Bereichen des täglichen Lebens – Hilfen werden über Pflegekassen abgerechnet
- 12.10.22 Frau Büttner informiert zu allen Problemen der Pflege – sie erklärt das Wie, welche Möglichkeiten es gibt, welche Erfahrungen gibt es bei Pflege von Angehörigen zu Hause...
- 13.10.22 Büchertausch
- 19.10.22 Beratung des Seniorenrates
- 20.10.22 Sicherheitstraining für E – Bike Fahrer – es wird Theorie vermittel und es wird ein Training auf der Insel geben – bitte Aushänge beachten!!!

Sie erreichen uns über Post Am Markt 13 oder unsere E – Mail seniorenratRL1@web.de.

Seniorenrat Rochlitz
Elly Martinek

Anzeige(n)

Senioren

S-S-G Aktuell

Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH

2. Parkfest - Die Sozialservice Rochlitz gGmbH hat gefeiert

Nach der großen und sehr positiven Resonanz im vergangenen Jahr haben wir uns dafür entschieden, das Parkfest zu einer Tradition werden zu lassen.

Am Samstag, 24. September öffneten wir bei bestem Wetter um 10:00 Uhr die Türen und unsere Stände.

Ab 10:30 Uhr begeisterte der Alleinunterhalter Daniel Gläser Heimbewohner und Gäste im Festzelt. Die Bastel- und Malstationen, das Glücksrad, die Hüpfburg und natürlich das Kinderschminken waren von Anfang an dicht belagert.

Für das Kulinarische sorgte erneut die Firma Sunrise Eismanufaktur Brückner GbR.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich vor allem beim Eventservice Florian Kirsche, der Firma World of Mall aus Rochlitz, dem Jugendladen, der Fleischerei Friedrich und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement bedanken.

Herzliche Grüße

Knut Bräunlich
Geschäftsführer

Veranstaltungen

Stadtführung Rochlitz: Mit Elisabeth auf Entdeckungsreise durch Rochlitz

Termine:
25. September 2022, 14.30 Uhr,
2. Oktober 2022, 14 Uhr
Treffpunkt: Marktbrunnen Rochlitz

Rochlitz ist eine der ältesten Städte Sachsens. Herzogin Elisabeth führt Sie höchstpersönlich durch die historische Innenstadt und zeigt Ihnen das Rathaus, den Marktplatz, der einst der größte Europas war, sowie die spätgotische St. Kunigundenkirche. Sie erfahren auch Einiges zu dem typischen roten Rochlitzer Porphyr, der an zahlreichen Bürgerhäusern und Plätzen zu finden ist. Bei der Entdeckungsreise gewinnen Sie spannende Eindrücke aus der 1000-jährigen Geschichte der Region und erfahren zudem so manche Anekdote.
Teilnahmegebühr: 5 € pro Person, für Kinder bis 12 Jahre frei

Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e.V.

Bitte passen Sie auf sich auf und beachten die aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln.

Veranstaltungen

Schloss Rochlitz – Angebote im Oktober

So, 09.10. | 12:30 – 14:30 & 15:00 – 17:00 Uhr | Führung: Unterwegs mit dem Kerkermeister
Auf der Tour durch die Gemäuer des Schlosses ist Spannendes zu Verliesen, Folterkammer und Gefängniszellen zu erfahren. Es führt Sie: Michael Kreskowsky | Teilnehmergebühr: Erwachsene: 11,00 € | ermäßigt 8,50 € (ab 14 Jahren geeignet)

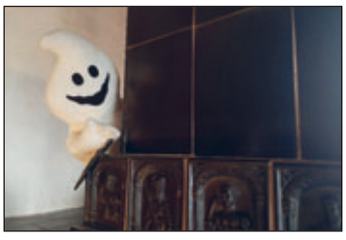
So, 16.10. | 15:00 – 17:00 Uhr | Führung: "Hier liegen meine Gebeine, ich wollt es wären deine" - Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte der Bestattung
So gern wir dieses Thema am liebsten ausblenden, ist es doch faszinierend und interessant. Gerade bei Hofe hat man rund um die Bestattung ein aufwendiges Prozedere betrieben. Mit welchen Ritualen beispielsweise die Aufbahrung oder das letzte Geleit verbunden waren, wie man Grabmäler als Symbole für die Ewigkeit gestaltete, oder warum der Platz in der Gruft einer Kirche so erstrebenswert scheint – wer Michael Kreskowsky kennt, weiß, wie unterhaltsam auch dieses Fachgebiet vermittelt werden kann. | Teilnehmergebühr: Erwachsene: 11,00 € | ermäßigt 8,50 € (ab 14 Jahren geeignet)

Mo, 31.10. | 15:00 – 17:00 Uhr | Reformationsführung: Starke Briefe - Eine Führung zu den schriftlichen Hinterlassenschaften der Reformationszeit
Nicht nur Martin Luther hat vor 500 Jahren spannende und mutige Briefe geschrieben, sondern auch zahlreiche adlige Persönlichkeiten, die einen Bezug zum Schloss Rochlitz haben. Allen voran Elisabeth von Rochlitz. Die diesjährige Reformationsführung gewährt Einblicke in die schriftlichen Quellen, verrät Briefgeheimnisse und entschlüsselt Codes, die Kriege verhindert, schockierende Wahrheiten enthüllt und Siege ermöglicht haben. | Teilnehmergebühr: Erwachsene: 11,00 € | ermäßigt 8,50 € (ab 14 Jahren geeignet)

Bild: Michael Kreskowsky

Angebote für Kinder

Sa, 15.10. – Mo, 31.10. | Ferienspaß für Königskinder – Herbstferienquiz auf Schloss Rochlitz – Kunibert und seine Rätselfreunde
Sonderöffnungszeiten: Mo bis Fr 10 – 17 Uhr & Sa, So, feiertags 10 – 18 Uhr
Erkunde das Schloss und geh mit Kunibert und seinen Rätselfreunden auf Entdeckungstour!
Wenn alle Besucher das Schloss am Abend verlassen haben, kehrt keinesfalls Ruhe im Museum ein. Denn kaum ist die Tür von außen verschlossen, trifft sich unser Schlossgespenst Kunibert mit den vielen anderen Bewohnern des Schlosses aus vergangenen Zeiten. Gemeinsam geht es dann auf Spuktour durch das Haus. Aber auch dies wird einmal langweilig. Und so hat sich ein Jeder ein Rätsel für die anderen ausgedacht. Und auch ihr dürft mitraten, kommt vorbei und löst die Rätselfragen von Kunibert und seinen Freunden! | Quiz ist im regulären Museumseintritt bereits enthalten. Erwachsene: 6,00 € | Kinder (6 – 16 Jahre) 1,00 €


Bildquelle: Schlossgespenst Kunibert | Schloss Rochlitz

Sa, 15.10. | 11:00, 13:00 & 15:00 Uhr für je 1 h | Ritterschule
Was gab es nicht alles für Waffen bei den Rittersleuten! Und jede davon will geschickt bedient werden. Da ist ein bisschen Übung angebracht. Mal schauen, wie gut Ihr beim Bogenschießen zielen könnt, oder wie lang Ihr es schafft ein Schwert überhaupt hoch zu halten. | Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € & Kinder bis 16 Jahre 5,00 €

Sa, 15.10. | 11:00, 13:00 & 15:00 Uhr für je 1 h | Feiern-Tanzen-Lieben - Die schönen Seiten des Schlosslebens
Gefeiert und getanzt wurde schon zu allen Zeiten, zu allen Anlässen und an allen Orten - natürlich auch hier im Schloss. Erfahrt spannendes über Tanz und Musik sowie das Leben bei Hofe. Zu guter Letzt wird unter Anleitung einer begeisterten Tanzmeisterin selbst ein Tanz der Renaissance formvollendet einstudiert und ausprobiert. | Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € & Kinder bis 16 Jahre 5,00 €

Sa, 29.10. | 11:00, 13:00 & 15:00 Uhr für je 1 h | Alte Spiele neu entdeckt
Fernseher, Smartphone und Computer waren im Mittelalter noch nicht erfunden. Wie vertrieben sich dann die Kinder ihre Freizeit? Hatten Sie überhaupt welche, oder mussten Sie den ganzen Tag in Haus und Hof helfen? Wir entdecken gemeinsam historische Spiele und erzählen vom Leben der Kinder in dieser Zeit. | Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € & Kinder bis 16 Jahre 5,00 €

Bildquelle: Jens Paul Taubert

So, 30.10. | 11:00, 13:00 & 15:00 Uhr für je 1 h | Bunt ja bunt sind alle meine Kleider
Bei uns erfahrt Ihr viel Spannendes und Interessantes zur Mode in den unterschiedlichen Epochen. Auch was die Unterschiede zu heute sind. Dabei könnt Ihr selber in die historischen Kostüme schlüpfen und euch so beispielsweise in einen Page, eine Schlossherrin oder auch den Hofnarr Hans verwandeln. | Teilnehmergebühr: Erwachsene 7,00 € & Kinder bis 16 Jahre 5,00 €

Fr, 04.11. | 16:00 – 17:30 Uhr | "Von einem der Auszog das Fürchten zu lernen" - Eine Gruselführung für Kinder, Familien und Gruselgeschichtenliebhaber
“Ach, wenn es mir doch nur gruselte!” - Wie schön kann es sein, wenn einem ein kalter Schauer über den Rücken läuft. Wie abenteuerlich ist das herbstliche Schloss, wenn dunkle Schatten um die Ecken huschen. Gruselige Geschichten, Märchen und Legenden erwecken die alten Gemäuer zum Leben. Warum quietscht dort eine Tür und war da nicht ein Schatten? Nach einer Mutprobe mit kulinarischem Anspruch kann man sogar ein Gruseldiplom erwerben. Für alle mutigen Besucher gibt es in der Schwarzküche sogar noch einen Becher Gespenstertrunk sowie eine kleine Leckerei zur Stärkung. | Teilnehmergebühr: Erwachsene 11,00 € & Kinder bis 16 Jahre 8,50 €

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Anmeldungen zu den Führungen unter Tel.: 03737 – 492310, per E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de oder Internet www.schloss-rochlitz.de möglich.

Schloss Rochlitz | Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz

Anzeige(n)

Vereine

Einladung

Liebe Sportfreunde, am **Freitag, dem 11.11.2022** findet um **19.00 Uhr** im Vereinsheim eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:
1. Begrüßung, Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bericht über die aktuelle und kommende Finanzsituation
5. Vorschlag zur Anpassung des Mitgliedsbeitrages
6. Diskussion
7. Abstimmung
8. Schlusswort

Zu dieser Veranstaltung sind alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen Pedro Hartig, Vereinsvorsitzender

Diakonisches Werk Rochlitz e. V.
Haus der Diakonie • Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz
Telefon 03737 / 4931-0 • ww-w.diakonie-rochlitz.de

Die Diakonie-Beratungsstellen sind gerade in der Corona-Pandemie für Ratsuchende da. Persönliche Beratung vor Ort ist ebenso möglich wie Telefon- und Videoberatung. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

- **Erziehungs- und Familienberatung**
  Maria Heyn, Telefon 03737 / 4931-31
  E-Mail: familienberatung@diakonie-rochlitz.de
- **Ambulante Jugend- und Familienhilfe**
  Marlen Neumann, Telefon 03737 / 4931-34
  E-Mail: spfh@diakonie-rochlitz.de
- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
  Wenn Sie Schulden haben und Ihre laufenden Lebenshaltungskosten wie Miete, Strom, Telefon usw. nicht mehr zahlen können oder Sie eine Bescheinigung für Ihr P-Konto benötigen, dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Dirk Beyer, Tel. 03737 / 4931-20, E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-rochlitz.de
- **Frühförderung & Frühförderberatung**
  Doreen Lägel, Telefon 03737 / 4931-13
  E-Mail: fruehfoerderung@diakonie-rochlitz.de
- **Behindertenberatung & Mobile Behindertenhilfe mit Assistenzdienst, Selbsthilfegruppen und Schulbegleitung**
  Heike Schreiber, Telefon 03737 / 449182
  E-Mail: mbh@diakonie-rochlitz.de
- **Kirchenbezirkssozialarbeit & Soziale Beratung**
  Lisa Haubold, Telefon 03737 / 4931-33
  E-Mail: kbs@diakonie-rochlitz.de
- **Migrationsberatung**
  Julia Hupfer, Telefon 0157 / 320 411 66
  E-Mail: migration@diakonie-rochlitz.de

VERANSTALTUNGEN
Treffen der Selbsthilfegruppen im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.
Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, 12.30 bis 15.30 Uhr, **am 18. Oktober 2022.**
Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat, 13.30 bis 15.30 Uhr, **5. Oktober & 2. November 2022.**
Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, 13 bis 16 Uhr, **am 28. Oktober 2022.**
Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, **jeden Mittwoch** von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Christbaum-Aktion: Spendenaufruf für Familien in Not
„Wir wollen Familien mit geringen finanziellen Mitteln in der Adventszeit eine große Lebensmitteltüte schenken und ihnen mit einem Christbaum Freude bereiten“, sagt Marlen Neumann, Familienhelferin beim Diakonischen Werkes Rochlitz. Am 9. Dezember 2022 möchte das Diakonische Werk Rochlitz auch in diesem Jahr die Christbaum-Aktion durchführen. „Diesmal werden wir die Aktion gleich an zwei Standorten, in Rochlitz und Burgstädt, durchführen, denn die Zahl der Familien in Not steigt“, informierten die Diakonie-Mitarbeiter von der Schuldnerberatung und der Sozialpädagogischen Familienhilfe weiter.

Für die diesjährige Christbaum-Aktion werden noch Unterstützer gesucht. Durch eine Spende von 25 Euro erhält eine Familie aus Rochlitz, Burgstädt und Umgebung eine große Lebensmitteltüte. Mit einer Spende von 15 Euro kann das Diakonische Werk Rochlitz einen Christbaum weitergeben. Wer die Christbaum-Aktion finanziell unterstützen möchte, nutze bitte bis spätestens 30. November 2022 folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: Diakonisches Werk Rochlitz e.V.
IBAN: DE37 8705 2000 3200 0018 86,
BIC: WELADED1FGX,
Verwendungszweck: Christbaumaktion 2022 + Name, Adresse des Spenders
Allen Gebern bereits jetzt ein herzliches Dankeschön.

MEGA-Training für Schüler in den Herbstferien
Mutig gegen Mobbing lautet das Ziel des Mega-Trainings. Ein neuer Kurs läuft in der ersten Woche der Herbstferien, also vom 17. bis 20. Oktober 2022, im Eltern-Kind-Zentrum Mittweida, Am Bürgerkarree 2. Der viertägige Workshop richtet sich an Schüler von 10 bis 14 Jahren, die mit anderen gut auskommen wollen, sich jedoch schlecht behandelt fühlen oder von Mobbing betroffen sind. Der Workshop ist auf acht Teilnehmer begrenzt.
Unüberlegte Provokationen im Schulbus, ungezügelte Aggressionen in der Pause, unangemessene Beleidigungen über Soziale Netze im Internet: Mobbing ist nahezu in jeder Schulklasse ein Thema und geht auch über die Schulzeit hinaus, so die Erfahrung von Schulsozialarbeitern im Raum Mittelsachsen. Mit dem so genannten MEGA-Training bietet das Diakonische Werk Rochlitz einem Schüler-Workshop für ein gutes Miteinander.
Die Teilnahme kostet pro Schüler 5 Euro. Interessierte melden sich bitte unter Telefon: 03727 / 996753-0 bzw. per E-Mail an: familienberatung@diakonie-rochlitz.de.

Bereits in den Winterferien 2022 wurde das MEGA-Training im Eltern-Kind-Zentrum gut angenommen – nicht nur von Schülern aus Mittweida. Foto: Kerstin Rudolph / Diakonie Rochlitz

Vereine

Das kleine Glück

Traurig saß das kleine Glück am Straßenrand und schaute den Menschen zu. Achtlos hasteten sie an ihm vorbei. Kaum jemand schien es zu bemerken. Alle waren sie zu beschäftigt, auf der Jagd nach Anerkennung, Geld und Wohlstand. Und wenn einer nach dem Glück suchte, dann hielt er in der Regel Ausschau nach dem Großen, auch wenn das schwer zu finden war. Oft versuchte das kleine Glück, auf sich aufmerksam zu machen. Es ließ kleine Blumen durch die dicke Asphaltdecke wachsen und hoffte, dass ihr Leuchten jemanden erfreuen würde. Doch meistens trat ein Fuß achtlos darauf. Manchmal übte es mit den Vögeln ein besonders schönes Lied ein. Doch ihr Gesang ging im wütenden Hupen der Autos unter. Am ehesten fanden Kinder das kleine Glück. Sie entdeckten es in einer Handvoll sommersüßer Kirschen oder fanden es bei einer eiskalten, wilden Schneeballschlacht. Doch irgendwann, wenn sie ihren Kinderschuhen entwuchsen, verloren auch sie fast immer die Gabe das kleine Glück im Alltag zu entdecken. Eines Tages legte sich ein Schatten über die Welt und schien alles zu verdunkeln. Die Menschen wurden ängstlich und sorgenschwer. Sie ahnten, dass ihnen schwierige Zeiten bevorstanden.
Auch das kleine Glück wurde ängstlich. Es sagte sich: Jetzt, in diesen dunklen Zeiten wird mich gar niemand mehr finden. Eine kleine Träne tropfte auf die Erde. Dort, wo sie hinfiel, wuchs eine besonders schöne Blume. Sie schimmerte bunt und leuchtete hoffnungsvoll. Da bückte sich ein Mann und betrachtete die kleine Blume eine Weile. Mit Bedacht pflückte er sie und schenkte sie seiner Begleiterin. Ein strahlendes Lächeln breitete sich auf beiden Gesichtern aus. Und das kleine Glück begriff: Gerade in den dunklen Zeiten, wurde es besonders gebraucht! Eifrig begann es damit, kleine Momente der Freude zu verteilen. Und das Wunder geschah!
Die Menschen sahen das kleine Glück in einem Sonnenstrahl, der durch die Dunkelheit fiel.
Sie fanden es in einem Stück Schokolade, das sie langsam in ihrem Mund zergehen ließen. Sie bemerkten es, in dem Angebot einander zu helfen oder in einem Brief, der von lieber Hand geschrieben wurde. Dem kleinen Glück wurde es ganz warm ums Herz, wenn es das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen sah. In solchen Momenten ahnten die Menschen, dass der Schatten irgendwann auch wieder verschwinden, und die Welt wieder heller würde.
Nur manchmal, wenn es an die Zukunft dachte, fragte sich das kleine Glück: Ob die Menschen mich auch dann noch sehen werden, wenn die Welt wieder heller ist?
Oder werden sie wieder achtlos an mir vorbei durchs Leben hasten?
Die Antwort auf diese Frage, gib du sie dem kleinen Glück.

Angebote im Oktober

Freitag, 07.10.2022
13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein, Spielnachmittag
Mittwoch, 12.10.2022
13:30 – 15:00 Uhr Seniorenkreis mit Frau Voigt
Freitag, 14.10.2022
13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein
14:00 – 15:00 Uhr Seniorensport mit Isabell
Freitag, 21.10.2022
13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein, Spielnachmittag
Freitag, 28.10.2022
13:30 – 15:30 Uhr „Kaffeeklatsch“ mit Narangua Munkhbaatar

Information zum Kaffeeklatsch
Frau Narangua Munkhbaatar lebt seit August 2021 in Deutschland. Sie absolviert eine Ausbildung zur Pflegefachfrau beim GAW. Im Praktikum arbeitet sie in unseren Einrichtungen der Diakonie Sozialdienst GmbH. An diesem Nachmittag wird Nara über ihr Heimatland – die Mongolei – sprechen.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus
Belegschaft der Diakoniestation

Trubel in der Katzenstation

Es geht immer noch ziemlich hoch her in unserer Katzenstation. Neben einigen erwachsenen Tieren spielen und toben zurzeit 25 Katzenkinder in ihrer liebevoll eingerichteten Kinderstube.
Für diese suchen wir schnellstmöglich ein liebevolles Zuhause bei Katzenfans, denn auch wenn sich die Tierpfleger alle Mühe geben, eine eigene Familie können sie für die kleinen Kätzchen nicht ersetzen. Die ist aber wichtig, damit die Samtpfötchen eine enge Bindung zu uns Menschen aufbauen können.
Die kleinen Katzen in allen möglichen Farben und Fellzeichnungen sind grundimmunisiert, entwurmt und entfloht und haben natürlich alle einen Chip, damit sie schnell wieder in ihr Zuhause gebracht werden können, falls sie doch einmal verloren gehen, was wir natürlich nicht hoffen wollen.
Wer möchte unseren kleinen Samtpfötchen ein schönes und sicheres Zuhause auf Lebenszeit schenken? Gesucht werden verantwortungsvolle Katzeneltern, die ihnen helfen, ihre Umwelt zu entdecken und auch Verständnis dafür haben, dass die kleinen Stubentiger noch allerhand Unfug im Kopf haben. Vermittelt werden die Katzenkinder nur in reine Wohnungshaltung und nur paarweise oder zu einer bereits vorhandenen Katze.
Bald kommt der Herbst und es naht die nächste Katzenbaby-Flut. Damit sich diese mit allem damit verbundenen Leid nicht ständig aufs Neue wiederholt, hier noch einmal die dringende Bitte an alle Katzenbesitzer: Lassen Sie Ihre Miez oder Ihren Kater unbedingt kastrieren! Das ist der einzige Weg, das große Leid der Streunerkatzen, die täglich ums Überleben kämpfen müssen, zu lindern.
Jede Katze und jeder Kater profitieren von der Kastration: Sie haben ein wesentlich ruhigeres und entspannteres Leben!

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.

Goetheweg 127
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Telefon: 03722-5927040
E-Mail: tierherberge@tierfreunde-helfen.de

Öffnungszeiten der Tierherberge:

Di/Do/Fr	*16.00-18.30 Uhr*
Sa	*14.00-16.00.Uhr*
Mo/Mi/So	*geschlossen*

Anzeige(n)

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

Zum Bedenken
Wenn die Vergangenheit wie eine Last auf uns liegt, wenn die Gegenwart uns bedrängt, wenn die Zukunft uns Angst macht, dann heben wir unsere Augen auf zu dir. Gib uns, Gott, Zeichen deiner Gegenwart mitten in der Verwirrung der Welt und unseres Lebens! Wir bitten, dass du deine Verheißungen uns in unser Herz drückst zur Stärkung und Weisung jeden Tag. *Helmut Gollwitzer*

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 9. Oktober:	9.30 Uhr	Kirche Königsfeld Gottesdienst zum Erntedankfest
	11.00 Uhr	Kirche Thierbaum Gottesdienst zum Erntedankfest
Sonntag, 16. Oktober:	9.30 Uhr	Kirche Breitenborn Gottesdienst
Sonntag, 23. Oktober:	9.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 30. Oktober:	9.00 Uhr	Basilika Wechselburg Abendmahlsgottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Schwarzbach Gottesdienst
Montag, 31 .Oktober: **-Reformationstag-**	9.30 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst zum Reformationstag
Sonntag, 6. November:	9.30 Uhr	Kirche Königsfeld Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Breitenborn Gottesdienst

Wir laden herzlich ein zu unseren Kirchenmusiken:

Freitag, 28. Oktober:	19.30 Uhr	Petrikirche Rochlitz 99. Freitagsmusik Gesang, Trompete und Orgel Jana Büchner – Gesang Ingolf Barth – Trompete Jens Petzl – Orgel

Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen:

Donnerstag, 6. Oktober:	10.00 Uhr	Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz
Mittwoch, 12. Oktober:	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenkreis
Mittwoch, 19. Oktober:	14.00 Uhr	Gemeindesaal Wechselburg Frauendienst
Dienstag, 25. Oktober:		Kirchgemeindezentrum Rochlitz
	10.00 Uhr	Seniorensingen
	19.30 Uhr	KunigRunde
	19.30 Uhr	Hauskreis Stollsdorf
Dienstag, 1. November:	14.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Hauskreis Weiditz
Mittwoch, 9. November:	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenkreis
Do., 10. November:	10.00 Uhr	Andacht im Altenpflegeheim Rochlitz

Herzliche Einladung in die Kirche Breitenborn:
Irischer Abend mit Tim O´shea am Freitag, dem 7. Oktober 2022 um 19.00 Uhr

KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str.26
montags:

13.00-15.00 Uhr	Kinderkreis für die Kinder der 1.-4. Klasse im Nikolaushort
15.30 -16.30 Uhr	(ungerade KW) Krabbelgruppe für alle Kinder ab 1 Jahr in der Kinderkirche
17.30-19.00 Uhr	Mopro – die Junge Gemeinde für alle ab 13 Jahren im Jugendraum

dienstags:

16.30-17.30 Uhr	Christenlehre für die Kinder der 1.-6. Klasse im Gemeindesaal Wechselburg

mittwochs:

16.00-17.00 Uhr	(ungerade KW) Christenlehre für die Kinder der 1.-6.Klasse im Pfarrhaus Schwarzbach
16.00-17.00 Uhr	(gerade KW) Kirchenmäuse für alle Kinder ab 2 Jahren und ihre Eltern in der Kinderkirche Rochlitz

donnerstags:

15.00-15.45 Uhr	Kinderkreis für die Kinder der 1.-4. Klasse (Kinder können nach Absprache aus dem Hort abgeholt werden)
15.45-16.30 Uhr	Musikids für die Kinder der 1.-4. Klasse
16.30-17.30 Uhr	Teenietreff für die Kinder der 4.-6. Klasse in der Kinderkirche

freitags:
gerade KW 9.30-11.00 Uhr Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor Rochlitz:	montags 19.30 Uhr
Kantorei Rochlitz:	mittwochs 19.30 Uhr
Kantorei Königsfeld:	dienstags 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach

Alle Veranstaltungen finden vorbehaltlich zu den aktuellen Coronabestimmungen statt. Aktuelle Informationen bitte in unseren Aushängen und im Internet beachten. Vielen Dank.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen Pfarrer Ragnar Quaas

■ **Pfarramtsbüro-** im Kirchgemeindezentrum,
Leipziger Str. 26, Erdgeschoss, Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908
e-mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de
Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr

■ **Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:**

Ragnar Quaas, Pfarrer	Tel. 03737/4496718
Jens Petzl, Kantor, KMD	Tel. 03737/ 4790227
Annett Müller, Gemeindepädagogin	E-Mail: an.mueller@evlks.de
Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter	Tel. 03737/ 43047

Sie können sich auch im Internet informieren:
www.kirche-rochlitz-wechselburg.de

■ **Möchten Sie sich anonym Rat holen?**
Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr):
Tel. 0800 111 0 111

Anzeige(n)

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Einladung der Jagdgenossenschaft Köttwitzsch/Stollsdorf

Am **Freitag,den 21.10.2022 um 19:00 Uhr,f**ührt die Jagdgenossenschaft Köttwitzsch/Stollsdorf im Kulturhaus Stollsdorf eine Mitgliederversammlung durch.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Anwesenheitsliste
3. Bericht der Kassiererin
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages aus den JJ 18/19, JJ19/20, JJ20/21, JJ21/22
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Verlesung des Protokolls

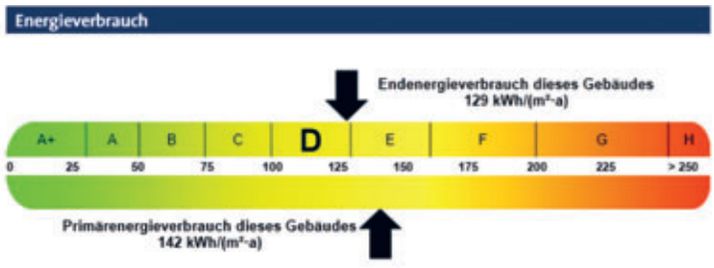
Der Vorstand

Die Gemeinde Königsfeld bietet ab sofort zur Vermietung an:

Eine 3-Zimmer-Wohnung in Königsfeld, Neugasse 5, EG links

Wohnfläche	58,48 qm	
Kaltmiete	265,00 EUR	
Nebenkosten, kalt	58,00 EUR	
Nebenkosten, warm	70,00 EUR	
Gesamtmiete	393,00 EUR	
Kaution	530,00 EUR	

Ausstattung: Zentralheizung, Laminatboden, Bad, Dusche, Kellerabteil, Stellplatz vor Haus, Schuppen. Gute verkehrstechnische Anbindung (Bushaltestelle ca. 5 Min.) nach Rochlitz und Geithain.



Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

Zeitraum von	Zeitraum bis	Energieträger	Primärenergiefaktor	Energieverbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klimafaktor
01.01.14	31.12.16	Leichtes Heizöl	1,10	122.668	28.627	94.041	1,03
01.01.14	31.12.16	Leerstandszuschlag	1,10	1.431	1.431		

Ansprechpartnerin:
Frau Hofmann, Telefon: 03737 / 4497-15,
E-Mail: nhofmann@wg-muldental.de
zur Besichtigung:
Gemeinde Königsfeld, Telefon: 03737 / 42566, 0171 / 514 55 12,
E-Mail: gv-koenigsfeld@gmx.de

Wichtiger Hinweis:
Ausstattung, Ausführung und ggf. Maßangaben können von dieser Darstellung abweichen.

Irrtum und Änderung bleiben vorbehalten.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Verpflichtung des Bürgermeisters, Herrn Thomas Oertel, der Gemeinde Seelitz

Zur Gemeinderatssitzung der Gemeinde Seelitz am 08.09.2022 wurde die Verpflichtung des alten und neuen Bürgermeisters Herrn Thomas Oertel vollzogen.
Der dienstälteste Gemeinderat, Herr Heinz Gerstenberger, vollzog diese ehrenvolle Aufgabe und besiegelte dies mit Handschlag. Herr Oertel betonte seine Arbeit zum Wohle der Gemeinde Seelitz mit Kraft und besten Wissens zu erfüllen.

Anschaffung Großspielgerät im ev. Kindergarten „Apfelbaum“ Döhlen

Die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen entsprechend der Kita-Bedarfsplanung ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Für das Gemeindegebiet Seelitz ist die ev. Kindertageseinrichtung „Apfelbaum“ in Döhlen dieser feste Bestandteil.
Der Kindergarten hat aufgrund des Profils einen großen Einzugsbereich und damit in der Bildungslandschaft regionale Bedeutung. Derzeit werden 60 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut. Es werden 17 Mitarbeiterinnen beschäftigt. Der Kindergarten ist im Ort und mit der Region gut vernetzt. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Ev. Kirchgemeinde in Seelitz, der ortsansässigen Feuerwehr, dem CVJM Seelitz e.V., Naturschutzstation Weiditz sowie der Ev. Grundschule in Seelitz. Der Kindergarten liegt in Döhlen einem Ortsteil von Seelitz eingebettet in die Natur- und Kulturlandschaft am Fuße des Rochlitzer Berges. Der ca. 1500 m² große Außenbereich der Einrichtung ist ein lebendiger Spielraum für die Kinder.
Mit dieser Maßnahme ist die Anschaffung eines neuen Großspielgerätes für die Kinder erfolgt. Die alte Anlage war verschlissen und wurde vom Prüfer nicht mehr zugelassen. Somit werden den Kindern Spielangebote weiterhin ermöglicht.

Das Projekt entspricht dem Fördertatbestand „Dorfentwicklung“ ländlicher Gemeinde.

Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland finanziell unterstützt. Sie wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Erster Haushalt im Fördergebiet Seelitz am Glasfaser-Netz

Deutsche Glasfaser hat im Rahmen des Förderprojekts am Donnerstag, dem 08.09.2022, die ersten Haushalte in Seelitz an das neue Glasfaser-Netz angeschlossen. Die Anwohnerinnen und Anwohner können ab jetzt dank des schnellen und zukunftssicheren Glasfaser-Anschlusses mit bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde surfen, telefonieren und streamen. Seit August 2021 baut Deutsche Glasfaser das geförderte Glasfaser-Netz in Seelitz aus und treibt damit gemeinsam mit der Gemeinde die digitale Versorgung des Ortes voran.
Als einer der ersten Kunden in Seelitz wurde Familie Richter an das Hochgeschwindigkeitsnetz angeschlossen und kann nun die hohen Bandbreiten des Glasfaser-Anschlusses nutzen. „Schritt für Schritt kommen wir voran. Die Arbeiten verlaufen reibungslos und wir freuen uns, dass wir die ersten Hausanschlüsse erfolgreich aktivieren konnten“, sagt Falk Becker, Projektmanager Bau von Deutsche Glasfaser.
Im nächsten Schritt werden nach und nach alle geförderten Haushalte in den Ausbaugebieten von Seelitz, Rochlitz und Zettlitz, die sich für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser entschieden haben, aktiviert. Insgesamt wurden 174 Hausanschlüsse realisiert und darunter 113 Anschlüsse an das zukunftsweisende Glasfaser-Netz aktiv angebunden.
Deutsche Glasfaser baut im Rahmen des staatlichen Förderprojekts in Seelitz, Rochlitz und Zettlitz FTTH-Glasfaser-Leitungen (Fiber To The Home). Hier verlegt das Unternehmen Glasfaser für alle Haushalte mit einer geringeren Internetgeschwindigkeit als 30 Mbit/s. „Ohne Glasfaser läuft in Zukunft nichts. Als Digital-Versorger der Regionen sorgen wir für eine flächendeckende Versorgung des ländlichen Raums. Damit tragen wir dazu bei, dass es für die Menschen auch künftig ein Vorteil ist, auf dem Land statt in der Stadt zu sein“, sagt Zahra Schmidt, Programm Managerin Förderung von Deutsche Glasfaser.

Mehr Informationen zum geförderten Glasfaser-Ausbau gibt es über die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 - 890 60 940 von montags bis freitags in der Zeit von 8:00 – 20:00 Uhr oder unter www.deutsche-glasfaser.de. Verträge für die Nutzung des Anschlusses können telefonisch unter 02861 8133 400 montags bis freitags in der Zeit von 08:00 – 20:00 Uhr und samstags von 09:00 – 18:00 Uhr erteilt werden.

Text: Stefanie Schenberger, Foto: Jörg Richter

Familie Richter (Mi.) aus Zschaagwitz nimmt symbolisch die erste Aktivierung vor.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten
Heute: Der Leitebach und das Staubecken Penna

Am 18. November 1967 erschien auf der Lokalseite der „Freien Presse“ ein Artikel unter der Überschrift: „Stausee entsteht“; darin heißt es: *„ Hier. In dieser Talmulde bei Penna, nicht weit von Rochlitz, wird schon in den nächsten Monaten eine Staumauer das Gelände durchziehen; dahinter wird sich ein 2 bis 2,5 Hektar großer See bilden. Auf dem freien Feld wird ein darunter liegendes Sand- und Kiesvorkommen erschlossen und das Mineral mittels modernster technischer Anlagen aufbereitet.*
Das für die Sandwäsche erforderliche Naß soll aus dem hier entstehenden Stausee entnommen werden.
Ob sich damit nicht gleichzeitig eine neue Perspektive für die Naherholung in unserem Kreis ergibt? „
Der Verfasser des Artikels konnte sich vorstellen, dass die „wasser- und lufthungrigen“ Bürger ein neues Domizil zur Entspannung und Erholung gewinnen. Damals waren die Pennaer Schieferbrüche noch ein gern besuchtes Spaziergängerziel.
Das Institut für Grundbau und Baugrundmechanik der Technischen Universität Dresden wurde mit der Prüfung der physikalischen und mechanischen Eigenschaften des Baugrundes und des Schüttmaterials beauftragt: *„In der Gemarkung Penna soll im Zusammenhang mit dem Neuaufschluss einer Kiesgrube ein Staudamm von 7 Metern Höhe geschüttet werden. Die Damm-Massen sollen an den Hängen des Tales in unmittelbarer Nähe der Staustelle gewonnen werden.“*
Es war vorgesehen, einen maximal 4 Meter tiefen Graben auszubaggern, bis die Felsoberfläche (Phyllitschiefer) freigelegt war, um an den Fels den Dichtungslehm anbinden zu können. Bei den Baggerarbeiten wurde der Schieferfels nur im oberen Bereich des flach geneigten Hanges erreicht. Im Baugrundgutachten vom 31. Oktober 1967 heißt es dazu: *„Der Schiefer dort ist in plattigen Lagen zerklüftet und führte Wasser, das quellenartig in den Graben floß. Von den durchlässigen Schichten in 3 bis 4 Metern Tiefe war ebenfalls Wasserzufluß zu bemerken. Einzelne Schieferpartien in der Nähe des Grundablasses erwiesen sich als völlig verwittert.“*
Grundlage für die Projektierung waren eine ingenieurgeologische Stellungnahme der Bezirksstelle für Geologie Karl-Marx-Stadt und das o.g. Gutachten der Technischen Universität Dresden.
Dipl.-Ing. Schneider aus Dresden wurde am 11. September 1967 mit der Erarbeitung einer Studie und daran anschließend eines Projektes beauftragt. Als Vergütung wurde ein Stundensatz von 7,00 Mark vereinbart (etwaige Nebenkosten werden getrennt abgerechnet). Herr Schneider empfiehlt: *„Um Verzögerungen bei der Projektierung zu vermeiden, empfehle ich Ihnen, bereits jetzt Verbindung mit der Bezirksdirektion der Deutschen Post (oder auch dem zuständigen Fernmeldeamt) und der Energieversorgung wegen der notwendigen Leitungsverlegungen aufzunehmen.“*
Anfang November 1967 schreibt Herr Schneider: *„… daß ich durch eine nicht vorhersehbare Delegierung durch meinen Betrieb etwas in Verzug geraten bin. Jetzt mußte ich darüber hinaus noch feststellen, daß die Lichtpauskapazitäten in Dresden so angespannt sind, daß die Lieferzeiten für Lichtpausen 3 bis 4 Wochen betragen.“*
Die Studie wurde mit einiger Verspätung am 20. November 1967 an den VEB (B) Vereinigte Sand- und Kieswerke Biesern übergeben.

Es entstand ein ablassbarer Brauchwasserspeicher von ca. 2,5 Hektar Wasserfläche. Für den Anstau wurde der Leitebach genutzt, welcher seine Quelle im Ortsteil Spernsdorf der Gemeinde Seelitz hat.
Der Bach fließt durch die Gemarkungen Zettlitz und Ceesewitz, speist das Staubecken und mündet bei Penna in die Zwickauer Mulde.
Bereits am 29. November 1967 reagierte der Bezirksfachausschuss Karl-Marx-Stadt des Anglerverbandes der DDR mit einem Schreiben an den VEB(B) Vereinigte Sandwerke Biesern.
Darin wurde Interesse bekundet an der Nutzung des Stausees durch den Deutschen Anglerverband und um den Abschluss eines Nutzungsvertrages gebeten.
Die Antwort ließ bis zum 28. März 1968 auf sich warten und war ernüchternd: *„Ihre Anfragen betr. der Nutzung unseres Stausees bei Penna als Angelsportgewässer kamen uns völlig überraschend. Zur Zeit haben wir mit dem Bau dieses Projektes wohl begonnen, aber ein Termin der Fertigstellung kann bisher noch nicht genannt werden.(…) Wir haben an und für sich nichts dagegen, wenn der Deutsche Anglerverband Fische in das Gewässer einsetzt, können aber keine Verantwortung übernehmen, dass der Fischbestand gesichert bleibt. Einen Nutzungsvertrag, so, wie Sie es vorgeschlagen haben, lehnen wir von vornherein ab.“*
Erst am 20. August 1971 kam ein solcher Vertrag zustande.
In der Bedienungsanleitung für den „Brauchwasserspeicher Penna“ vom 05. Januar 1971 heißt es: *„Für die Betreuung der Anlage ist ein Stauwärter einzusetzen. Folgende Arbeiten sind von ihm zu verrichten: In einem speziell hierfür einzurichtenden Kontrollbuch sind täglich Eintragungen über die Temperatur sowie über die Niederschlagsmengen zu machen. Desweiteren sind Angaben über die Betätigung des Schiebers und durchgeführte Arbeiten, besondere Vorkommnisse und Havarien einzutragen.*
Wöchentlich ist einmal eine Funktionsprobe des Absperrschiebers vorzunehmen. Das Handrad ist abzuschließen, um Unbefugten eine Betätigung zu verwehren.
Der Pegel am Hochwasserüberlaufschacht ist täglich abzulesen und im Kontrollbuch einzutragen.
Im Bereich des Staudammes sind täglich Kontrollgänge vorzunehmen und durch Ratten, Wühlmäuse und Kaninchen gegrabene Löcher zu verfüllen.“
In der Anlage zur Bedienungsanleitung gibt es einen Plan der „operativen Abwehr“. So sind bei Eisgang vom Betrieb mindestens zwei Mann bereitzustellen. Diese haben sich bildende Eisbarrieren am Hochwasserüberlauf vom Bedienungssteg aus, mittels Stangen zu beseitigen. Der Grundablassschieber ist so weit zu öffnen, dass eine Eisstauung vermieden wird.
Bei Hochwasser ist der Hochwasserüberlauf durch zwei Mann beobachten zu lassen. Antreibendes Holz ist zu beseitigen. Für die Beseitigung des Treibgutes sind Fanghaken zu verwenden.
„Wird eine bedrohliche Wetterlage beizeiten bekannt, so ist der Grundablassschieber schon vor Beginn des Unwetters so weit zu öffnen, dass eine Gefährdung der Anlieger des Bachlaufes in Penna nicht erfolgen kann.“

Seit nunmehr fast 55 Jahren gib es das Staubecken Penna.
In der Verordnung des Regierungspräsidiums Chemnitz – höhere Naturschutzbehörde – vom 22. Oktober 1992 heißt es: *„Die Fläche auf dem Gebiet der Gemeinden Penna, Zettlitz und Spernsdorf im Landkreis Rochlitz wird als Naturschutzgebiet (NSG) einstweilig sichergestellt. Das NSG führt die Bezeichnung „Sandgrube Penna“. Das NSG hat eine Fläche von ca. 87 Hektar.“*
Im Paragraph 4 dieser Verordnung werden Handlungen aufgezählt, die verboten sind, da sie zu Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Schutzgebietes führen könnten. *„Ausgenommen von diesen Verboten ist u.a. die ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei im Teich des Leitebachtales in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang mit der Maßgabe, daß… keine Beeinträchtigung der Wildfischpopulation erfolgt und der Angelbetrieb auf das westliche Drittel des Teiches beschränkt bleibt.“*
Bereits vor 20 Jahren gab es Bestrebungen seitens des Angelsportvereins Rochlitz, das beliebte Angelgewässer zu entschlämmen. Im Laufe der Jahre hatte sich eine über drei Meter dicke Schlammschicht gebildet und die ursprüngliche maximale Tiefe von 5,30 Meter betrug stellenweise nur noch einen Meter.
Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Mittweida stimmte im Juli 2003 einer Entschlämmung des Gewässers unter folgenden Bedingungen zu; Einreichung einer Projektbeschreibung, Zeitpunkt der Maßnahme im Herbst oder Winter, außerhalb der Brut- und Vegetationsphase unter Schonung der Röhrichtbestände und Ablagerung des Schlammes außerhalb des Naturschutzgebietes.
Das Projekt scheiterte an der Finanzierung.
Erst im Jahr 2019 wurde mit der umfassenden Sanierung des Staubeckens durch die Firma Amand begonnen.
Bevor das Wasser abgelassen werden konnte, waren die Mitglieder des Angelsportvereins Rochlitz im Einsatz, um die Fische in andere Gewässer der Region umzusetzen.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Das Staubecken im Herbst 2019 vor der Sanierung

Das Stellrad zum Öffnen des Ablaufes funktioniert noch

Eine Woche später ist das Wasser weg

Die dicke Schlammschicht ist gut zu erkennen, ebenso der Bachlauf

Im Mai 2020 beginnen die Bagger ihre Arbeit

Mittlerweile tummeln sich wieder Aale, Karpfen, Schleie und Zander im Gewässer. Ob es auch Angelerfolge gab, wird eine Auswertung am Jahresende zeigen.
Dank der Firma Amand konnte ein einzigartiges Biotop erhalten werden, welches zahlreichen Tieren und Pflanzen am und im Wasser Lebensraum bietet.

Es gibt viel zu entdecken.

Marion Hauff
Historischer Zirkel Seelitz

Die Gemeinde Seelitz bietet zur Vermietung an:

Eine ruhige 3-Raum-Wohnung in Gröblitz, Dorfstraße 3
Die Wohnung im 1. Obergeschoss ist 57,20 m² groß und steht ab 01.11.2022 zur Vermietung. Das Tageslichtbad ist mit einer Dusche ausgestattet.

Die Kaltmiete beträgt monatlich 286,00 € zzgl. 115,00 € Betriebskostenvorauszahlung.

Es besteht die Möglichkeit am Objekt einen Stellplatz (10,00 € pro Monat) anzumieten. Parallel dazu kann eine Gartenparzelle hinter dem Haus gepachtet werden.

Endenergiebedarf „Normverbrauch"

Energieträger	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m²a) für Heizung	Warmwasser	Hilfsgeräte *)	Gesamt in kWh/(m²a)
Heizöl EL	137.1	24.7	---	161.8
Strom-Mix	---	---	2.1	2.1
	---	---	---	---

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:
Stadtverwaltung Rochlitz (Gebäudemanagement), Frau Nadine Böhme
Markt 1, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737/ 783-228, Fax: 03737/ 783-166
E-Mail: n.boehme@rochlitz.de

Informationen der Gemeinde Seelitz

Information des NABU Topfseifersdorf

Am **Sonntag, dem 9.10.2022 um 9.00 Uhr** findet unsere 6 Pilzwanderung mit Pilzexperte Wolfgang Friese statt.

Wir treffen uns auf dem Parkplatz beim Agrarbetrieb zwischen Claußnitz und Diethensdorf am Königshainer Wald.

Veranstaltungen im Waldhotel am Reiterhof Seelitz

Samstag, 05.11.2022 ,14.30 Uhr: Theateraufführung „Die Krisenkneipe“ mit der Theatergruppe Grünlichtenberg. „Wir möchten Sie endlich wieder zum Lachen bringen“. Nach längerer Zwangspause durch Corona öffnet endlich die von den Stammgästen geliebte Kneipe wieder. Der Gegensatz zwischen Wiedersehensfreude mit Freunden, Alkohol und den strengen Auflagen. Führt zu turbulenten, lustigen Konflikten. Eine heitere Abrechnung mit einer Hoffentlich überstandenen Krise.

Buß- und Bettag, 16.11.2022: Herbstsalon mit dem Programm „Lachen mit Biss“ In Ihrem neuen Showprogramm geben die Sachsendiva Katrin Troendle und der Entertainer Bert Callenbach dem Bühnenaffen so richtig Zucker. U.a. werden charmant Anekdoten aus dem gemeinsamen Bühnenleben erzählt und erklärt welche Gäste einen Gastgeber wirklich zur Verzweiflung treiben. Troendle besingt den sächsischen Sexappeal und Callenbach gesteht seine Vorliebe für exotische Haustiere. (Veranstaltung des Mittelsächsischen Kultursommers)

Samstag, 03.12.2022, 19.00 Uhr: Kulinarisches Büfett „Fisch und Wild“

Dienstag, 13.12.2022, 14.00 Uhr: Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Seelitz

Kartenbestellung ab sofort 03737/42343 wegen begrenzter Platzanzahl.

Kirchgemeindenachrichten – Kirchgemeinde Seelitzer Land für Oktober 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3 – Monatsspruch Oktober

Liebe Leserinnen und Leser, Anfang September wurde ich feierlich im Gottesdienst in das Amt des hiesigen Pfarrers eingeführt. In diesem Zusammenhang erhielt ich viel Zuspruch, viele gute Wünsche, die mir sehr nahe gingen und gehen. Dafür möchte ich recht herzlich danken. Sicher war uns auch manche oder mancher von zu Hause aus mit seinen Gedanken nah, konnte aber selbst nicht kommen und am Gottesdienst teilnehmen.
Auch Ihnen allen gilt mein Gruß und Dank. Als Pfarrer werde ich in der nächsten Zeit versuchen, Sie in den verschiedenen Gruppen und Kreisen der Kirchgemeinde kennenzulernen. Gern besuche ich Sie auch persönlich, um Zeit für Ihr Anliegen, für Gespräche und Gebete zu haben. Wenn Sie auf ein solches Gespräch warten, bitte melden Sie sich bei mir, bei Frau Hinze im Pfarramt oder sagen Sie es einem Mitglied des Kirchenvorstandes oder einem Mitarbeiter, so dass es mich erreicht. Mit dem Monatsspruch für Oktober haben wir einen Liedtext vor uns. Es ist ein Lied, das nicht von dieser Welt zu sein scheint. Es ist ein Lied des Lobpreises Gottes, gesungen in himmlischen Dimensionen. Die Taten Gottes werden als „groß und wunderbar“ gepriesen. Die Herrschaft über die ganze Schöpfung liegt in den Händen Gottes. Er regiert über alle Völker.
Weit spannt sich der Bogen von diesem endzeitlichen Lobpreis zurück über die gesamte enschheitsgeschichte
zu den Schöpfungsgeschichten des Anfangs. Schon ganz am Anfang sagt Gott von der Schöpfung, dass sie sehr gut war. Damals ging auch das Herrschaftsmandat über die Schöpfung an den Menschen (1. Mose 1,28): „Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet. . . “ Aber die von Gott geplanten Wege wurden von den Menschen bald verlassen. Sie wollten selbst „sein wie Gott“ (1. Mose 3,5). Doch was folgte, waren oftmals schlechte Taten der Menschen, herrschsüchtige Ausbeutung,
brutale Zerstörung der Schöpfung, Wege voller Ungerechtigkeit, Unzuverlässigkeit und gottloser Herrschaft. Die Bibel ist voll von solchen Geschichten und die Menschheitsgeschichte auch. So könnten einem viele Strophen eines Klageliedes einfallen, die die irdische Realität mit schrägen Tönen besingen. Doch so hat die Geschichte Gottes mit der Schöpfung und mit seinen Menschen eben nicht angefangen, u. so wird sie auch nicht enden!
Es erklingt ein altes Lied des Mose - es erinnert daran, wie Gott dereinst in schwerster Zeit die Israeliten aus Ägypten befreit hat. Dieses Lied ist zugleich das Lied des Lammes, das von der Befreiung und der Erlösung durch Jesus Christus am Kreuz handelt. Es ist sowohl das Lied des alten als auch des neuen Gottesvolkes, das Gottes neue Welt herbeisingt. In solchem Lobpreis wohnt Gott schon jetzt und mitten unter uns.
Ihr Pfr. Daniel Wüst

Unsere Gottesdienste

09.10.2022	**09:30 Uhr**
Seelitz	Lutz Scheufler, Evangelisationsteam
16.10.2022	**09:30 Uhr**
Frankenau	Kirchweih/Jubelkonfirmation Pfr. Wüst
23.10.2022	**09:30 Uhr**
Seelitz	CVJM
28./29.10.2022	24 h – Gebet
Seelitz	Gebetsraum
30.10.2022	09:30 Uhr
Zeitumstellung	Topfseifersdorf Pfr. Wüst T A
31.10.2022	**09:30 Uhr**
Reformationstag	Seelitz Kirchweih, Pfr. Wüst A
06.11.2022	**09:30 Uhr**
Seelitz	Herr Riedel, Evangelisationsteam
13.11.2022	**09:30 Uhr**
Topfseifersdorf	Kirchweih, Pfr. Wüst A

Besondere Gottesdienste

- 02.10.2022 um 9:30 Uhr Jubelkonfirmation und Erntedank in Topfseifersdorf mit Pfr. Wüst
- 09.10.2022 um 9:30 Uhr Gottesdienst in Seelitz mit Lutz Scheufler vom Evangelisationsteam
- 16.10.2022 um 9:30 Uhr Jubelkonfirmation und Kirchweih in Frankenau mit Pfr. Wüst
- 06.11.2022 um 9:30 Uhr Gottesdienst in Seelitz mit Andreas Riedel vom Evangelisationsteam

Bibelstunden
04.10.22, 14:30 Uhr, Frauendienst in Topfseifersdorf mit Pfr. Wüst
26.10.22, 19:30 Uhr, in Döhlen mit Pfr.Wüst
28.10.22, 14:30 Uhr, in Seelitz, ein Nachmittag mit Hartmut Günther
25.11.22, 14:30 Uhr, in Seelitz, ein Nachmittag mit Guntram Wurst

Männerstammtisch, jeweils 19:30 Uhr, Pfarrhaus Seelitz
26.10.22, ein Abend mit Hartmut Günther
30.11.22, ein Abend mit Thomas Zeschke

Frauenkreis
Wir laden euch ganz herzlich zur Alltagsoase ein. Egal ob Jung oder Alt, als Gemeindeglied oder als Außenstehende - Jede ist herzlich willkommen zu Gesprächen, Themenabenden, Gebetsrunden und fröhlichen Beisammensein.
Die nächsten Termine sind: 12.10.22, 19:30 Uhr im Pfarrhaus Seelitz und 09.11.22, 19:30 Uhr im Jugend- und Begegnungszentrum (gegenüber Pfarrhaus) in Seelitz. Zum 09.11.2022 gibt es im nachstehenden Artikel weitere Informationen. Auch Heather Prüßing und Andrea Schnabel (schnabel.andrea@web.de oder unter 01573/2704231) erteilen gern Auskunft.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Sommerurlaub in Uganda
Es war kein Urlaub wie jeder andere, sondern einer der ganz besonderen Art. Wir konnten Afrika, das Werk „Vision for Africa“ und die Arbeit dort vor Ort hautnah erleben. Auch unser Patenkind haben wir kennen gelernt. Wir durften staunen, was unser Herr Großes getan hat und tagtäglich tut. Es ist uns ein Herzensanliegen, euch von unseren Erfahrungen zu berichten und damit weiteren Kindern eine Zukunft zu geben. Der Frauenkreis freut sich auf einen informativen Abend und lädt alle interessierten Frauen und Männer (!) für Mittwoch, den 09.11.2022, 19:30 Uhr, ins Jugend- und Begegnungszentrum Seelitz (gegenüber Pfarrhaus) ein. *Johanna, Peter & Susann.*

Konficlub
Konfitag in Roßwein: 08.10.22
Konfi-Samstag in Seelitz: 05.11.22

Deckreisig gesucht
Wie in den vergangenen Jahren würde ich gern Deckreisig für die Grabnutzer des Seelitzer Friedhofes anbieten. Wer Blaufichte oder Ähnliches abzugeben hat, melde sich bitte bei mir. Beim Transport zum Friedhof könnte ich behilflich sein. Friedhofsverwalter Michael Reichel (03737/41679)

Allgemeine Informationen zum Seelitzer Friedhof
Immer wieder begegnen mir Menschen, die über unsere ungewöhnlich große Kirche staunen, aber auch gern auf unserem Friedhof verweilen und diesen Ort als sehr schön empfinden. Unser Friedhof ist, wie so mancher andere auch, ein besonderer, eingefriedeter und geschützter Raum, wo nun schon einige Jahrhunderte die Verstorbenen unserer Dörfer bestattet werden. Er ist aber auch ein Platz, den Hinterbliebene jederzeit aufsuchen können und an diesem stillen Ort auch ihre Trauer ausdrücken und vielleicht mit so manch anderen Besuchern teilen können. Immer wieder gibt es aber die bange Frage, wer und wie das Grab gepflegt werden soll. Es gibt auf dem Seelitzer Friedhof viele Möglichkeiten, diesem Problem zu begegnen.
Neben den klassischen Einzel-, Doppel- und Urnengräbern, die liebevoll von den Angehörigen gepflegt werden, gibt es die Möglichkeit die Pflege der Friedhofsverwaltung zu übertragen. Mittels einer immergrünen Dauerbepflanzung wird das Grab die gesamte Ruhezeit (20 Jahre) in Ordnung gehalten. Natürlich können die Besucher des Grabes gern einen Blumenstrauß abstellen. Dies gilt für Einzelgräber, aber auch für Grabstellen, in denen Ehepaare erd- oder urnenbestattet werden. Selbst unter unserem großen Blutahorn ist eine Baumbestattung auch für Ehepaare möglich. Es gibt also der Möglichkeiten viele. Bitte informieren Sie sich und sprechen Sie mich an.
Ihr Friedhofsverwalter Michael Reichel

Informations-Rundgang über den Seelitzer Friedhof
Für alle Interessierten möchten wir erneut einen Rundgang über unseren schönen Friedhof am Samstag, 12.11.2022, J ab 10:00 Uhr anbieten.
Unter der Fragestellung:
- welchen Wert hat unser alter Dorffriedhof und wie können wir ihn erhalten,
- welche verschiedenen Grabarten kann man auswählen,
- welche Möglichkeiten der Grabpflege sind vorhanden,
- welche Kosten fallen im Rahmen einer Erd- oder auch Urnenbestattung an,

kann man sich bei dieser GelegenheitJ unverbindlich informieren.
Wir hoffen auf trockenes Wetter und einen entspannten Rundgang.
Michael Reichel

Aktion - Weihnachtsfreude bringen
In den Geschäften sieht es teilweise schon sehr weihnachtlich aus. Schwibbögen, Räuchermännchen, Lebkuchen, Adventskalender und dergleichen sind schön präsentiert und sollen schon im September zum Kauf animieren. Dabei denke ich sogleich an Geschenke, Weihnachtsüberraschung und unsere Aktion „Weihnachtsfreude bringen“. Wer sich in diesem Jahr wieder beteiligen möchte, den wollen wir hier gern einladen, uns zu unterstützen. Hierfür könnt ihr/können Sie ein Päckchen für Kinder oder bedürftige Familien in Siebenbürgen (Rumänien) packen. In besonderer Weise sollen 40 verwaiste Kinder aus einem Kiewer Waisenhaus mit einem liebevoll gepackten Päckchen bedacht werden. Ein geeigneter Karton darf mit einer Auswahl an folgenden Dingen gefüllt werden: - Hygieneartikel, z. B. Zahnbürste, Zahnpasta, Kamm, Duschgel, Haarwäsche - Zucker, Mehl, Kakao, Tee - Süßigkeiten, Schoko Brotaufstrich - Schal, Mütze, Handschuhe - kleines Spielzeug, Malbuch, Stifte
Die Päckchen können bis spätestens 27.11. (Sonntag 1. Advent) im Pfarramt Seelitz abgegeben werden. Auch für finanzielle Hilfe sind wir dankbar, denn die Kosten für den Transport müssen getragen werden. Wer uns dafür unterstützen möchte, überweist bitte auf folgende Bankverbindung. Domus Rumänienhilfe Deutschland e.V.
IBAN: DE 16 3506 0190 1620 7600 10 BIC: GENODEDIDKD
Kennwort: Transport Weihnachtspakete. Herzlichen Dank und viel Freude beim Päckchen packen.
IG Rumänienhilfe Thomas und Manuela Oertel

„Bibel-liv(f)e-Treff“ – Wollt ihr raus aus dem trockenen Land, Gottes Wort studieren, Jesus besser kennen lernen, im Glauben wachsen, zusammen diskutieren, um Antworten ringen, beten und unseren Gott lobpreisen? Wir laden ganz herzlich ein, jeden Montag um 19:30 Uhr im ehemaligen CVJM Büro in Seelitz. Jeder ist willkommen.

„Kids-super-Time 22“ singend auf Gott vertrauen
Vom 20.10. -23.10.2022 wird es im JuBeZe unsere 1. “Kids-super-Time“ für Kinder der 1. -6. Klasse geben.
Donnerstag - Freitag von 9:00 Uhr-18:00 Uhr, Samstag 9:00 Uhr-20:00 Uhr, Sonntag 9:00 Uhr bis nach dem Gottesdienst. Bitte ausliegende Flyer zur Anmeldung beachten.
Ivonne Graich

Helfer gesucht – Für unsere „Kids-super-Time“ suchen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die uns unterstützen. Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern, bist ein Teamplayer, kreativ und musikalisch, Du kennst Gott oder möchtest ihn gern kennenlernen und bist mindestens 13 Jahre als, dann bist Du bei uns richtig. Wir benötigen Unterstützung in Form von:
- Helfern im Leitungsteam
- Kleingruppenleitern
- Cohelfern
- Helfern im Küchenteam

Anmeldung ab sofort: ivonne.graich@cvjm-seelitz.de oder 0174/2028781

Anzeige(n)